

Bezugs-Gebühr
vierpfund für Dresden bei täglich zwei-maliger Zustellung des Sonn- u. Montags nur einmal 2,80 Pf. durch auswärtige Einnehmerstellen 3,30 Pf.
Bei einmaliger Zustellung durch die Post 3,30 Pf. (eine Briefgebihr).
U s s i e n : Zeitungsredaktion 2,80 Pf. als Ar. Schaus 6,60 Pf. Postsachen 7,17 Pf. — Redaktion nur mit deutlicher Quellenangabe. (Dresden steht.) "Qualität" — Kurzzeitige Schriftsätze werden nicht aufbewahrt.

Teleg. Adress: Nachrichten Dresden.
Gesamtsumme für sämtl. Telephonanrufziffer: 25 241.
Nachanschluß: 20011.

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Druck und Verlag von Liebsch & Reichardt in Dresden.



Anzeigen-Preise
Mindestens vom Auslandsumfang bis möglich.
2 Mr. Sonntags nur
Marienstraße 38 von
11 bis 12 Uhr. Die
einzelne Zeile (zwei
S. Seiten) 10 Pf. die
zweimalige Zeile auf
Zweite 20 Pf. die
dreimalige Zeile auf
Zweite 30 Pf. — Min-
destens vom Auslandsumfang bis möglich.
Kurzzeitige Anzeigen
nur gegen Voran-
meldung.
Jedes Telegramm 10 Pf.

Hauptgeschäftsstelle:
Marienstraße 38/40.

Beleuchtungs-Körper
Kretschmar, Bösenberg & Co.
Königl. Sächs. Hollieferanten
Lampen- und Kronleuchterfabrik
DRESDEN-A. 57 Berestraße 57.

Dresdner
Feldschlösschen-Lager

bleibt unübertroffen!

Kunstausstellung Emil Richter.
26. September bis 10. Oktober:
Richard Birnstengel & **Georg Gelbke.**
— Sonntag 11 bis 2 Uhr.

Eine große feindliche Offensive an der Westfront.

Bom Meere bis zu den Vogesen stärkste Feuerbereitung durch die feindliche Artillerie. — Heftige Angriffe der Engländer und Franzosen bei Vpern, Armentières, La Bassée und in der Champagne. — Die dritte deutsche Kriegsanleihe.

Der amtliche deutsche Kriegsbericht.

(Amtlich.) Großer Hauptauartier, 25. Septbr.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Auf der ganzen Front vom Meere bis an die Vogesen nahm das feindliche Feuer an Stärke zu und zeigte sich östlich von Vpern, zwischen dem Kanal von La Bassée und Arcais, sowie in der Champagne von Prosses bis zu den Argonnen zu äußerster Heftigkeit. Die nach der zum Teil 50 Stunden stärksten Feuerbereitung erwarteten Angriffe haben begonnen. Zwischen den Bahnen von Vpern nach Roulers und nach Comines stießen die Engländer heute früh vor. Ihr Angriff ist auf dem Nordflügel erst nach Nachtmarsch vor und in unserer Stellung bereits abgeschlagen. Ferner greifen sie nordöstlich und südöstlich von Armentières und nördlich des Kanals von La Bassée an; sie versuchen dabei die Benutzung von Gas- und Stielbomben.

Am 23. September abends drangen, wie nachträglich bekannt geworden ist, die Franzosen in unsere zerstörten Gräben bei Souchez ein. Sie wurden sofort wieder hinausgeworfen. Getauert wurden sie abermals bei Souchez und beiderseits von Neuville zurückgeschlagen.

In der Champagne, von Prosses bis zu den Argonnen, erfolgten französische Angriffe, die an den meisten Stellen abgewiesen wurden. Zum Teil wurden sie bereits durch unsere starke Artillerie zum Scheitern gebracht, zum Teil brachen sie erst wenige Schritte vor unseren Hindernissen im Feuer unserer Infanterie und Maschinengewehre zusammen. Die zurückslappenden feindlichen Massen erlitten im heftigsten Artillerie- und Maschinengewehrfeuer sehr erhebliche Verluste. — In einzelnen Punkten der Front ist der Nachmarsch noch im Gang. Ein schwächer französischer Vorstoß auf Bezaux-La-Grande (nördlich von Lunéville) hatte keinen Erfolg.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls v. Hindenburg:

Russische Angriffe südwästlich von Lemberg wichen, so wie bei Wilejka und Nowy wurden abgeschlagen. Unsere Angriffe in der Front südlich von Soln werden fortgesetzt. Die Russen ziehen unserem Vordringen in der allgemeinen Linie Smorgon-Wischnew, westlich von Sabotowska-Dziatowitschi (an der Einmündung der Vereina in den Niemen), noch Widerstand entgegen. Bei Friedland schob ein deutscher Flieger ein russisches Flugzeug herunter.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls Prinz Leopold:

Nördlich von Korellitschi wehrten sich die Russen hartnäckig. Unsere Truppen stürmten die Stadt Reghinischki (nördlich von Nowogrodets) und schlugen mehrere starke Gegenangriffe ab. Ostlich und südlich von Baranowitschi ist unser Angriff auf dem Westufer der Szczecina im Vorlaufen. Es wurden einige Hundert Gefangene gemacht. Westlich von Medwieditschi und südlich von Lipsk ist die Szczecina erreicht.

Bei der Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls v. Mackensen und auf dem südöstlichen Kriegsschauplatz ist die Lage unverändert.

Oberste Heeresleitung.

(W. T. B.)

Österreichisch-ungarischer Kriegsbericht.

Wien. Amtlich wird verlautbart den 25. September mittags:

Russischer Kriegsschauplatz.

Die Lage im Nordosten ist unverändert. In Oligalizien fiel nichts von Bedeutung vor. Gegen unsere polnisch-niessarische Front unternahm der Feind wieder eine Reihe Minuten sehr heftiger Angriffe, die an einzelnen Punkten bis in unsere Gräben führten, aber überall blutig abgewiesen wurden. Die Russen erlitten große Verluste. Die Zahl der an der Orawa-Linie gestern und vorgestern eingebrochenen Gefangenen beträgt 20 Offiziere und etwa 4000 Mann. Die im Wald- und Sumpfgebiete am unteren Fluss vorgehende österreichisch-ungarische

Artillerie entriss dem Feinde abermals einige zäh verteidigte Ortschaften. In Italien dringen unsere Truppen bis in die Gegend von Kräzzen vor.

Italienischer Kriegsschauplatz.

An der Tiroler Westfront eröffnete unsere Artillerie nun auch im Driller-Gebiete das Feuer. Eine feindliche Abteilung, die im Gedeb-Date vorgegangen war, flüchtete bis St. Caterina, eine andere wurde aus ihrer Stellung westlich der Königsquelle verjagt. Nördlich des oberen Taunes-Tales löseren unsere Truppen die Kima-Lazola vom Gegner. An der Dolomitenfront scheiterte ein Angriff auf unsere Stellung am Col-de-Vois, wobei die Alpini, die sich an dieser Unternehmung freiwillig gemeldet hatten, große Verluste erlitten. Am Karniner und füsiländischen Grenzgebiet hat sich nichts von Bedeutung ereignet. Westlich von Monza land ein italienischer Fesselballon durch Explosion sein Ende.

Südostlicher Kriegsschauplatz.

Unsere Artillerie beschoss erfolgreich serbische Trains im Raum von Belgrad und serbische Artillerie auf der Höhe von Topchider. Am übrigen blieb auch im Südosten die Lage unverändert.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs: (W. T. B.) v. Höser, Feldmarschall-Leutnant.

Wie es auf dem Grunde der englischen Volksseele aussieht.

Ein englisches Sprichwort sagt: "You will never get to the bottom of an Englishman", d. h. niemand kann einem Engländer bis auf den Grund der Seele jagen oder niemand kann aus der englischen Eigenart völlig ring werden, aus dieser seitiamen Mischung von nationaler Annahmung, traurigerhasch, pharisäischer Denkelei und Stolz, berechnender Muße, die scheintler Leinelei Wallungen des Temperaments unterliegt und oft geradezu den Eindruck macht, als sei sie überhaupt keinerlei edleren menschlichen Empfindungen fähig. Gewiß, sie ist dem Nicht-angelsachsen ein Rätsel, die unbewegte, nur aus Zählen und Rechnen, aus Geldgewinn und Handelsprofit gerünzte Brüderseele. Wundersam aber zuden doch am Horizont der Weltkriege einzelne Blüte auf, die mit grossem Ruhm bis in die verborgenen Dällen und Winkel der britischen Volksseele hineinleuchten, und dann gelingt es zuweilen dem freudigen Beobachter, einen tiefen Blick in die geheimen Regungen der englischen Seele und Auseinandergewisse zu tun.

Zu den Vorgängen, die in solcher Weise wirken und eine augenblickliche Entschleierung der innersten Triebe des englischen Nationaltempelins herbeiführen, gehören die wiederholten Besiehe, die unsere Zeppeline der großbritannischen Hauptstadt abgestoßen haben. Insbesondere die letzte erfolgreich Besiehung Londons hat zahlreiche Londoner Persönlichkeiten, Finanzmännern, Kaufleuten und Journalisten, die sich teils zur Erholung von dem leichten "Zeppelinischen", teils aus beruflichen Gründen in Paris zusammengefunden hatten, die Jungs gelöst und ihnen hochinteressante Neuerungen entlockt, über die ein Mitarbeiter unseres Blattes auf dem Wege über Genf uns Mitteilungen hat anzugeben lassen. Es handelt sich dabei vornehmlich um die Auslassungen eines Londoner Finanzmannes, der, wie unser Gewährsmann schreibt, einen Vater im Oberhaus, einen Bruder und einen Sohn im Unterhaus sitzen hat und einen bekannten Minister seinen Onkel nennt. Das von ihm entworfene Stimmungsbild wird durch die Angaben des übrigen, mit ihm zugleich in Paris weilenden Engländer bestätigt und ergänzt. In erster Linie gibt der Finanzmann zu, dass das mehrfache Erheben der deutschen Lustsäcke den Nerven der Londoner stark gesetzt habe. Nach einer Schilderung der durch den letzten Angriff hervorgerufenen Panik und des angerichteten Schadens, dessen bedeutender Umfang rückhaltlos zugegaben wird, schüttelt aber der wachsche Engländer den moralischen Eindruck des deutschen Vorgehens mit einem raschen Nut von sich ab und erhebt sich wieder an dem ganzen ver-

blendetem Hohmut des britischen Weltreichsgrankens, als er auf Aukland zu sprechen kommt. Die hierzu bezüglichen Ausführungen sind so bezeichnend, dass sie eine wördliche Wiedergabe erfordern. Sie lauten folgendermaßen:

Viele Politiker und die Mehrzahl der Finanzleute empfinden bei uns die ruinösen Niederlagen nicht gar schmerzlich und unheilvoll. Denn diese werden den Weltkrieg immer entscheiden. Das Letzte Wort gehörte den Engländern. Und diese sind nie zu besiegen. Auch wenn wir militärisch unterlegen sollten, so bleibt uns doch immer die unerbittliche Waffe im Wirtschaftskrieg, den Deutschland absolut nicht annehmen kann. Es gibt in London eine Reihe lebhafter politischer Politiker, die, vom rein englischen Standpunkt betrachtet, mit dem Gang der Kriegsereignisse nicht nur unzufrieden sind. Sie haben gar nicht so unrecht, wenn sie sagen, wäre Aukland Sieger geblieben, dann hätte wohl der Weltkrieg ein schnelleres Ende gefunden, aber England stände alsdann vor einem neuen und vielleicht noch schlimmeren Feinde: Aukland und Deutschland zusammen, die beide im Verein mit Österreich und den Balkanstaaten einen unglaublich leichten Kampf gegen Westeuropa hätten, als jetzt die Mittelmächte. Zuletzt hat uns Deutschland und Österreich den russischen Bären erlegt. Die starke Besetzung ist zwar nicht ganz besiegt, aber für viele Jahre keine drohende mehr. Aukland wird Jahrzehnte für seine Erholung und seine innere Erneuerung brauchen. Es wird sich wie ein gesümter und geflügelter Bär immer nur an uns halten und uns folgen, und die Bünden, die ihm seine Nachbars zugesetzt, nicht so leicht verschmerzen. Der Russenstrahl von dem Besitz von Buzana ist ausgebrannt. Das haben wir Deutschland zu und Österreich mit zu verdanken. Die haben uns nicht nur die Dardanellen, sondern vor allem auch den Suezkanal gekettet, dafür hat den tödlichen Haß der Russen auf den Osts geladen und die in noch größere politische und wirtschaftliche Abhängigkeit von England gebracht. Dasselbe geschieht auch mit Frankreich und Italien, falls es dem Feinde gelänge, vorerst ebenfalls große militärische Erfolge im Westen und Süden zu erringen. Der endgültige Sieg kann nur dementsprechend gehören, darf es länger andhalten. Und das kann und wird immer nur England sein."

Diese Darlegungen zeigen in jeder Zeile echt englischen Geist und lassen mit aller wünschenswerten Starheit erkennen, worauf England hinaus will und worauf es seine Hoffnung setzt. Es ist die von unserem Berliner Vertreter im gestrigen Morgenblatt behandelte wirtschaftliche "Zermürbungskraft" gegenüber Deutschland, mit der Großbritannien uns zur Strecke zu bringen gedenkt. Aus weiteren Auslassungen der erwähnten, in Paris befindlichen Briten geht hervor, dass man in England von der "überhandnehmenden Tendenz" in Deutschland "inneren Jahresfrist" eine "Revolution" erwartet, die dem großen Ringen das Ende und damit dem Brillentum den Sieg auf der ganzen Linie bereiten würde. Der verborgte, verbissene und verdeckte nationale Dämon der Engländer ist eben noch immer nicht ins Auge, die Wahrheit zu erkennen, dass Deutschlands wirtschaftliche und finanzielle Kraft noch heute nochbold 14 monatiger Kriegsdauer völlig ungebrochen ist, und dass wir durchzuhalten vermögen, bis endlich auch dem begriffsstutzigen Briten die Einsicht von unserer Unbezwirkbarkeit aufdämmert. Das glanzvolle Ergebnis der dritten deutischen Kriegsanleihe wird hoffentlich dazu beitragen, in die harten Köpfe der englischen Krämer etwas mehr Klärheit zu bringen.

Von besonderem Interesse ist die wegweisende Art, wie die Londoner Finanzgruppe über Aukland spricht. Darin offenbart sich die ganze Verachtung, die der Engländer für alle fremden Nationen zur Schau trägt, die dünn genug sind, sich für die Zwecke der britischen Weltkriegerhaft zu verblüffen; auch Frankreich und Italien gegenüber sind seine Geiseln nicht anders geartet. Deutschland allein wollte sich nicht zum Dienst Englands erniedrigen, sondern forderte fast seines nationalen Rechtes und seiner inneren und äußeren Macht, Kraft und Tüchtigkeit den ihm gebühren-

Für eilige Leser

am Sonntag morgen.

Auf der ganzen Westfront vom Meere bis an die Bogenen nahm das feindliche Feuer an Stärke zu und steigerte sich stetzig. Die Angreiffe bei Ypern, Armentières und nördlich des Kanals von Va Bassée wurden zum Teil abgeschlagen, zum Teil wird noch gekämpft.

Die französische Angreiffe erfolgten in der Champagne, von Froisses bis zu den Argonnen, wurden jedoch an den meisten Stellen abgewiesen.

Russische Angreiffe südwestlich von Posenwaden, sowie bei Bielitz und Lublin wurden abgeschlagen, unsere Angriffe südlich von Sosnowitz.

Unsere Truppen stürmten die Stadt Neuburg an der Donau und schlugen mehrere starke Gegenangriffe ab.

Ein russisches Regiment wurde bei Friedland durch einen deutschen Flieger heruntergeschossen.

Die Zeichnungen für die dritte Kriegsanleihe haben sich durch nachträgliche Eingänge auf 12 Milliarden 57 Millionen Mark erhöht.

Holländische Banken zeichneten für ihre eigenen und ausländischen Kunden 200 Millionen Mark auf die deutsche Kriegsanleihe.

Indien wird mit Genehmigung der englischen Regierung auf der nächsten britischen Reichskonferenz vertreten sein.

Wetteranfrage der amt. ländl. Landeswetterwarte: Nachmende Bewölkung; warm; zunächst noch trocken.

den Platz an der Sonne neben England. Das konnte der britische Held nicht ertragen und deshalb wurde der schamhafte Plan geschmiedet, Deutschland zu vernichten. Und jetzt, wo der englische Hauptkraum von der Berschmetterung des Deutschen Reiches durch die rauhe Wirklichkeit so gründlich enttäuscht worden ist, jetzt sich der Briten aufs hohe Pferd und fordert nicht bloß von der unausbleiblichen Aushungierung Deutschlands und Österreich-Ungarns, sondern nimmt auch noch obendrein ein Triumphfest darüber an, dass ihm die Mittelmächte den russischen Bären erlegt und die Dardanellen und den Suezkanal vor dem russischen Zugriff für Großbritannien gerettet hätten! Also mit anderen Worten: der ganze Weltkrieg wird von allen beteiligten Mächten nur zugunsten Englands geführt, und die kontinentalen europäischen Nationen zerstört werden gegenwärtig aussichtslos zum höheren Nutzen Großbritanniens! An der Tat so steht es auf dem Grunde der englischen Volksschule geschrieben. Aber noch ist nicht aller Tage Abend, und in London darf man versichert sein, dass wir jeden Kero bis zum äußersten anspannen werden, um den Briten zu zeigen, dass diesmal ihre Rechnung ohne den Wirt gemacht ist. Was wir mit dem Rente unserer Söhne und der Schärfe unserer Waffen neu erringen oder erfolgreich verteidigen und behaupten, das kommt auch allein uns und unseren Bundesgenossen zugute und England wird dabei das Nachsehen haben. Die Stunde muss und wird schlagen, die den britischen nationalen Hochmut auf die Stiege zwängt und ihm den Weltbeherrschungsdruck austreibt.

Die große feindliche Offensive an der Westfront.

Die geschickte Artilleriearbeit auf dem westlichen Kriegsschauplatz, von der in den letzten Tagen berichtet worden ist, ließ vermuten, dass die feindliche Heeresleitung einen größeren Angriff vorbereitete. Schon lange sprachen ja die englischen Männer davon, dass, sobald der Munitionsmangel abgeholt sei, der Kampf mit aller Energie wieder aufzunehmen werde. Von einem Durchbruch und von der Vertreibung der Deutschen wurde freilich nicht mehr so laut gesprochen wie früher, dazu war die Erinnerung an die vergangenen Kämpfe bei Arras und Souchez noch zu frisch. Unsere Freunde hatten sich allmählich von der Heimlichkeit unserer Stellungen überzeugt und waren bescheiden geworden. Wenn wir jetzt nun doch zu einer allgemeinen Offensive entschlossen hat und von Ypern bis in die Champagne hinein gegen die deutschen Stellungen ansetzt, so gelingt das vielleicht in der Absicht, dem schon seit einer Zeit befürchteten deutschen Angriff zuvorzukommen, vielleicht aber hält man in Frankreich auch die deutschen Stellungen gerade jetzt, wo auf der Ostfront die Räume noch in vollem Gang sind, für besonders schwach. Tatsächlich haben sich unsere Freunde freilich wieder einmal sehr getanzt. Das beweist ihnen der Bericht über die bisherigen Kämpfe. Am bewegend indisch von Ypern sind die Engländer im Kampf zurückgeworfen worden, die verlorenen wurden bei Souchez zurückgeschlagen und verloren besonders in der Champagne bei ihren vergeblichen Angriffen schweren Verluste. Wenn auch an anderen Punkten der Front der Kampf noch im Gange ist, so können wir seinem Ausgangs und auch den neuen Angriffen, die vermutlich unternommen werden, doch mit großer Ruhe entgegensehen. Untere in so vielen Räumen bewehrten Truppen im Westen werden auch dieses Mal wieder mit altgewohnter Standhaftigkeit den feindlichen Angriffen zu begegnen wissen.

Die deutschen Marschleistungen im Osten.

Der militärische Mitarbeiter des "Jäger" Post weist auf die außergewöhnlichen Marschleistungen der deutschen Truppen im Osten hin, die von der von zufüglichen Seite behaupteten Erfüllung der deutschen Truppen recht wenig verführen lassen. Das Blatt sagt:

„In knapp einer Woche haben die Kolonnen Eichhorns mit der vorausgesetzten starken Heereskavallerie nicht allein den russischen Befreiung gebracht, sondern auch mit ihrem linken Flügel rund 120 Kilometer Entfernung von Bialynic Zwierzyniec bis Molodendorf“ Boden in einem schweren, an Seen und Flüssen überreichen Lande gewonnen. Bei den Kampftruppen, die den starken russischen Streitkräften gegenüberstehen, ist das Vordringen selbstverständlich bedeutend langsamer. Ammerthal sagen aber auch die deutschen Armeen indisch Russland nicht als 50 Kilometer vorwärts, und die am äußersten Flügel stehende Armee des Prinzen Leopold von Bayern hat mit ihrem raschen Vorstoß gegen Novaja Wolja, das nur wenige Kilometer westlich des wichtigen Eisenbahnhauptpunktes Borowitsch liegt, sogar eine ganz hervorragende Marschleistung erzielt. Diese gewaltigen Leistungen sind nur möglich bei ausgesuchtem arbeitendem Nachschub und scharf rechnender Ökonomie der Kräfte. In ausländischen Blättern bezeichneten Sachverständige das Einhalten längerer Ruhepausen in den allgemeinen Vormarsch, wie es für die Auseinandersetzung im Osten so charakteristisch ist, zwar als veraltet und als Verfall in die Kriegsführung des alten Krieges. Der bisherige Kriegsverlauf hat aber gezeigt, dass die deutsche Heeresleitung diese Taktik schwindend leicht gut auszunutzen wusste. Wir erinnern nur an den kurzen Stillstand der Operationen beim San, bei Lublin und jetzt wieder bei Bielitz. Dies folgte auf die Nähe einer Periode schärfster Angriffe. Die neu gewonnenen Kräfte wurden

mit größter Energie zur Niederringung des Gegners eingesetzt, und der Erfolg war stets der selbe: Der Feind wurde überrascht, und die kaum bestellte Linie an unerwarteter Stelle durchbrochen. Die Verluste, die die verbündeten Truppen bei ihren Kämpfen erlitten haben, wagen wir nicht abzuschätzen. Die Grundlagen sind zu unsicher. Die glänzende Führung der Operationen, die ebenso nur an dem entscheidenden Punkte zu schweren Angriffen kommen lässt, lässt aber die Vermutung zu, dass hier die erste Schauung der Kräfte herrsche. Blutige Verluste sind selbstverständlich nie zu vermeiden, wenn man große Siege erreichen will. Das rücksichtlose Einsetzen starker Kräfte am entscheidenden Punkte ist aber meist viel schädlicher als zögerndes Einsetzen an verschiedenen Stellen. Diese entscheidenden Stellen herauszufinden ist eine Aufgabe der Heeresleitung. Hindenburg hat diese schwere Aufgabe bisher stets bewundernswert gelöst.

Die Beweggründe Goremjkins zur Vertragung der Duma.

Die "Novoje Wremja" vom 15. September schreibt: „Laut Mitteilungen politischer Kreise gewann auf dem Gebiet der inneren Politik die Auseinandersetzung des Ministerpräsidenten Goremjkin die Oberhand, die etwa folgendermaßen wiedergegeben werden kann: Laut Allerhöchster Befehlschrift verfügt der Gründung der besonderen Heeresversorgungs-Konferenzen, soll alles, selbst wichtiges von hochpolitischer Bedeutung, zeitweilig aufgeschoben werden, und alle Kraft soll jetzt ausschließlich auf die Erringung des Sieges gerichtet sein. Die Regierung gewalt kann und darf daher nicht auf die Seite irgendwelcher nebensächlicher Experimente ablenken werden, noch dazu solcher, die nicht allgemeine Billigung finden, vielmehr nach dem Zeugnis der Mehrheit des Oberhauses und der Würde des Unterhauses nur geeignet sind, die im Falle herrschende Einigkeit zu föhren und die politischen Feindschaften zu entseihen. Unter solchen Bedingungen ist die Regierung verpflichtet, mit der ganzen Kraft ihrer Autorität unentwegt ihr eigenes Programm durchzuführen, das in dem einzigen Ziele besteht: in Gemeinschaft mit den Männern des öffentlichen Lebens, die auf geistigem Wege ausgewählt wurden und alle politischen Strömungen im Falle widerstreiten, das Hinterland zur Errichtung des Sieges organisieren. Die Reichsduma hat ihre Vertreter in die Zentralbehörden der Kriegszeit zur Entscheidung aller dringendsten Fragen, die mit dem Kriegsziel in Verbindung stehen, entlöst, eine Rolle ihr vorgelegter dringlicher Geheimnisse angenommen und ein unglaubliches Bild von der Stimmung des russischen Volkes gebend, ihre Pflicht erfüllt. Jetzt muss sie verzagt werden, es bleibt ihr nur das Beste noch zu tun: Die Wahl der Vertreter in die besondere Flüchtlingskonferenz. Die Dauer der Unterbrechung der Dumatagung war durch den am Schluss der Januar-Session erfolgten Kaiserlichen Uras bereits vorausbestimmt: Die Wiederaufnahme der Dumatagung war für den November angeordnet. Besondere Umstände riefen eine zwischenzeitliche Einberufung der Duma hervor, und jetzt nach Erledigung der Aufgaben bleibt nur übrig, den Januar-Uras von neuem zu bestätigen. In der Frage der Vertragung der Duma waren alle Mitglieder des Kabinetts einig. Meinungsschiedenheiten rief nur die Würdigung des vom fortgeschrittenen Block aufgestellten Reformprogramms hervor. Die Mehrheit des Ministeriums sah das Blockprogramm als ungeeignet zu einer sofortigen Verwirklichung an und hielt es für nötig, als Gegenentwurf gegen das Programm gleichzeitig mit der Beleidigung der Duma von sich aus ein Programm der Maßnahmen zu veröffentlichen, die die Regierung während der Unterbrechung der parlamentarischen Session auszuarbeiten für nötig hält. Dieses Vorhaben wird jedoch infolge Annahme des oben geschilderten Standpunktes des Staatssekretärs Goremjkin nicht verwirklicht.“

General Tauffl über die italienischen Angriffe.

b. Der Landesverteidigungskommandant General der Kavallerie Tauffl erklärte einem Berichterstatter: „Wir sind hier tan der Tiroler Front“ bekanntlich in der Verteidigung. Vorige Operationen lassen sich daher gegenwärtig nicht ausführen; trotzdem hoffe ich, dass keiner die Rote ungestört weiterziehen wird, als wir es gestalten. Es ist alle Vorsorge getroffen, so dass wir auch das Wetter richtig abwarten können.“

Die Kämpfe auf dem Paradiesplatz.

Ein Sonderberichterstatter des "V. T." schilderte einen italienischen Angriff auf die österreichischen Stellungen auf dem Paradiesplatz. Dieser Platz wurde bei Kriegsausbruch von den Italienern nicht besetzt. Die italienische Grenzwache pflegte abends ihren Posten zu verlassen und morgens wiederzukommen. Auch am Tage der Kriegserklärung traten die Italiener, die anscheinend noch nichts wussten, höflich grüßend ihren Spaziergang talwärts an und wurden natürlich am nächsten Morgen mit Gewehrschüssen empfangen. Erst am 14. September unternahmen die Italiener einen Angriff auf die österreichischen Stellungen. Mit Handgranaten und Gewehrfire wurden sie vertrieben. Unter den Toten befand sich auch der italienische Hauptmann der Grenzwoche. Das einzige, was man tun könnte, sei abwarten.

Die Gefechte an der Grenze von Tunis und Tripolis.

b. Man meldet aus Paris, dass, seitdem die Italiener ihre Posten an der tunisisch-tripolitanischen Grenze zum Teil geräumt haben, in dortigen Gebiete Unruhen herrschen. Am 13. September wurde eine Patrouille Chasseurs d'Afrique von bewaffneten Banden angegriffen. Um diesen Überfall zu bestrafen, hatte am 14. und 15. September die Garnison von Debibot zwei heftige Kämpfe mit diesen Banden, wobei der Feind 150 Tote und Verwundete verlor. Es wurden Vorräte verloren, um die Garnison zu verstärken.

Bulgariens Mobilisierung.

Die Londoner "Daily News" erfahren aus Washington: Der bulgarische Ministerpräsident Radoslawov hat dem bulgarischen Gesandten gesagt, die Mobilisierung sei nicht in aggressiver Absicht angeordnet worden. (W.T.B.)

Der Eindruck von Bulgariens Eingreifen in England.

Das Deutsche Bureau erfährt, dass der bulgarische Befehl in London im Auswärtigen Amt mitgeteilt hat, dass Bulgarien mobil mache. In diplomatischen Kreisen herrliche Aussichtslosigkeit von Berichten über die Politik, die Bulgarien ferner verfolgen werde, große Unsicherheit darüber, was zunächst am Balkan geschehen werde. Die Eile, mit der Bulgarien mobil mache, werde lediglich als logische Folge der bisherigen Politik betrachtet. Man verweiße auch darauf, dass im Lande keine englischsprachige Bevölkerung herrsche, und man dort allgemein überzeugt sei, dass England am Balkan keine Ansprüche habe, während man anerkenne, dass die englische Regierung eine ehrliche (?) und verschwörerische Politik verfolge. (W.T.B.)

Die Balkan-Diplomaten bei Gren.

Wie das Deutsche Bureau erfährt, hat Sir Edward Grey am Freitag mittag nacheinander den griechischen, rumänischen und serbischen Gesandten empfangen. Der griechische Gesandte teilte mit, er habe ein Telegramm seiner Regierung erhalten, dass man die Mobilisierung und gegen Bulgarien als Maßregel elementarer Vorsicht betrachte. (W.T.B.)

Ministerrat in Rom.

In Rom wurde ein Ministerrat einberufen, der sich laut "Secolo" ausgiebig mit der Balkansituation und der Haltung Italiens dazu beschäftigt. Laut "Secolo" waren römische diplomatische Kreise am Freitag abend nicht so pessimistisch, wie tags zuvor. Falls Bulgarien noch frei sei an neuen Verhandlungen, so würde der Bierver-

band von Serben weitere Gebietshabertüungen verlangen. Solche aber ein Einvernehmen nicht zu erzielen sei, so habe der Bierverband bereits mit der Ausführung militärischer Pläne zwecks raschen und wirksamen Eingreifens begonnen. (W.T.B.)

Die griechische und die bulgarische Mobilisierung.

b. Nach einer Meldung der Agence Havas ordnete der König von Griechenland die Mobilisierung des gesamten griechischen Heeres an. Die Mobilisierung wird mit der Mobilisierung des bulgarischen Heeres begründet. Nach einer Havasmeldung aus Sofia verordnete König Ferdinand durch einen Erlass die allgemeine Mobilisierung vom 25. September mittags ab. Die Mobilisierung umschließt die Jahrgänge 1890 bis 1912.

Die parteipolitische Lage in Griechenland.

b. Der Beginn der Offensive gegen Serbien hat nach zuverlässigen Berichten den Zwist innerhalb der griechischen Regierungspartei wieder aufleben lassen. Eine Strömung, die durch die Zeitung "Destia" vertreten wird, will unbefristet neutral bleiben, während die andere Partei, deren Sprachrohr "Patria" ist, Achtung des griechisch-serbischen Abkommens fordert. Die Anhänger der Neutralität innerhalb der Regierungspartei wollen unter dem Namen "neue liberale Partei" aus der alten Partei austreten. In diesem Falle wäre die Stellung von Venizelos unbeständig.

Serbien's angebliche militärische Pläne.

b. Die römische "Tribuna" will von gut unterrichteter Seite erfahren haben, Serbien werde im Falle eines kombinierten Angriffes im Norden und im Osten seine gesamten Streitkräfte an der Nordgrenze konzentrieren und der bulgarischen Invasion in Mazedonien keinen Widerstand entgegensetzen.

Bulgarien und Serbien.

b. Ein früher bulgarischer Minister sagte: Der serbischen Annahme gegenüber Bulgarien muss endlich ein Ende bereitet werden. Die Mobilisierung der bulgarischen Armee ist eine Mahnregel der bulgarischen Regierung, um deren Worte in Röch Nachdruck zu verleihen und eine weitere Verschiebung zu verhindern. Die bewaffnete Neutralität bedeutet noch nicht die sofortige Kriegserklärung an Serbien. Dem Kriege kann noch ausgewichen werden, wenn Serbien uns sofort wenigstens die nichtkritische Zone Mazedonien abtritt. Eine weitere Hartnäckigkeit Serbiens würde uns zwingen, ebenso zu handeln wie jeder andere Staat, der vergebens alle friedlichen Mittel verlust hat, handeln würde.

Neuerungen eines bulgarischen Diplomaten.

b. Aus London wird dem "Morgenblad" in Christiania gemeldet: Ein bulgarischer Diplomat, der augenblicklich in London weilt, erklärte auf eine Anfrage, Bulgarien sei jetzt einfach gezwungen gewesen zum Mobilisieren, da alle Nachbarstaaten unter Waffen ständen. Auch Rumänien und Griechenland hätten bereits mobilisiert. Deshalb braucht die bulgarische Mobilisierung noch keine Wendung in der bisherigen Politik des Landes zu bedeuten. Im übrigen lehnte der Diplomat es ab, sich näher auszulassen, da die Begebenheiten sich jeden Augenblick in unerwarteter Richtung entwickeln könnten. Das einzige, was man tun könnte, sei abwarten.

Die englische Willkür gegen die Neutralen.

Die Kopenhagener Zeitung "Sozialdemokraten" meldet: 900 Kisten Fleisch aus Amerika waren am 10. September aus den Vereinigten Staaten mit einem dänischen Dampfer in Kopenhagen angekommen. Sie wurden ausgeladen und liegen seitdem auf dem Kai. Sie verderben, weil die englische Regierung verlangt, dass die Dänische Dampfschiffahrtsgesellschaft, die von England abhängt, sie nach England und Amerika zurücktransportiere. Angenommene Begründung dieses Verlangens wurde nicht gegeben. Das dänische Auswärtige Amt leitete Verhandlungen ein, um die englische Regierung dazu zu bewegen, diesen Befehl zurückzunehmen. Es erhielt bisher keine Antwort. Dies sind nun wiederum Verhältnisse, die der Krieg den neutralen Völkern bringt. In gleicher Weise gibt die vor kurzer Zeit getroffene Einschätzung des englischen Präsidenten ein vorstrebliches Bild über das Schicksal der neutralen Staaten im Kriege. Bissher kam ein Tropfen aus Amerika, ohne dass Schwierigkeiten mit einem Teil der Ladung entstanden. (W.T.B.)

Freigabe deutscher und österreichischer Waren durch England.

In London verlautet, dass England bereit ist, Besuch um Freigabe deutscher und österreichischer Waren im Werte von 167 Millionen Dollars, die Eigentum von Amerikanern sind und infolge der englischen Aktionen in Rotterdam liegen blieben, in Erwägung zu ziehen, wenn sie amtlich durch die Berater für den Außenhandel beim Auswärtigen Amt eingereicht werden. Auf Eruchen der amerikanischen Berater wird die englische Botschaft die Bedingungen, unter denen die Güter freigegeben werden, bekanntgeben. (W.T.B.)

Bereitung Indiens auf der Reichskonferenz.

Die Londoner Blätter melden aus Simla: Der Botschafter erklärte in dem gegebenden indischen Reichsrat, die Regierung nehme die Entscheidung der Versammlung an, dass Indien auf der nächsten Reichskonferenz offiziell vertreten sein soll. Die englische Regierung habe dem Botschafter mitgeteilt, dass ein entsprechender Befehl die größte Verständigung finden solle. (W.T.B.)

Der Kolonialkrieg.

(Agence Havas) Über die seit drei Monaten von indischen Truppen im belgischen Kongo im Küstengebiete des Tanganyika-Sees geführten Kämpfe hat der Kolonialminister folgende Mitteilung des Botschaftsgeneralgouverneurs von Katanga ausgegeben: Die belgischen Truppen, die mit englischen Streitkräften zusammenwirken, haben am 25. Juni den ersten Kampf 35 Kilometer östlich von Abercorn gefilzt. Die Deutschen erneuerten am 28. Juli ihren Angriff gegen Saisi. Der Kampf dauerte bis zum 3. August. Der Feind wurde mit empfindlichen Verlusten ausgetragen. Die deutschen Streitkräfte brachten 2000 Mann mit 18 Geschützen und Maschinengewehren. (W.T.B.)

General Hamilton über die Dardanellenkämpfe.

b. General Hamilton hat an Lord Athlone erzählt, dass mehrere Druckstellen umfassende Schilderung der Kämpfe auf Gallipoli von Anfang Mai bis Ende Juni gesandt, welche die "Daily News" sehr interessant als recht einzigartig bezeichnet, wofür jedoch die hohe literarische Schönheit der Darstellung entschädigte. Der aufmerksame englische Leser wird allerdings noch andere Punkte in Hammonds Bericht finden. So, wenn der General erzählt, dass obgleich der Befall an Kampfenergie und Munition in den britischen Linien recht erschöpft war, doch der Befehl gemacht werden musste, einige hundert Meter des zwischen den beiden Fronten liegenden Geländes zu erobern. Denn selbst ein so geringer Raumgewinn war eine Frage von Leben und Tod für die britischen Truppen, die auf einer schmalen Landzunge dicht zusammengedrängt, dem Feuer der Türken ausgesetzt waren. „Ich entschloss mich darum“, so sagte Hamilton, den Angriff fortzuführen, mit dem Gefühl, dass selbst, wenn meine ermüdeten Truppen die formidablen Fronten des Gegners nicht würden brechen können, sie doch wenigstens die Befestigung des Zwischenlandes erreichen würden. Die zahlreichen dringenden Bitten um Verstärkungen hatten mich während der kritischen vorvergangenen Kämpfe gezwungen, meine Truppenverbände härter zu besetzen und verschiedene

Kaufhaus, waren gewiß ganz eigenartig: Im Feindesland! Mitten im Kriegsgebiet!

Mit einem Aufruf „Hilfe für unser Patenland Stadt und Kreis Dörfchen“ hat sich der Vorstand des jüngst gegründeten Dresdner Hilfsvereins für Stadt und Kreis Dörfchen e. V. an die Bevölkerung von Dresden und Umgebung, insbesondere der Amtshauptmannschaften Dresden-Alstadt und Dresden-Rechtsstadt, um Unterstützung des Vereins zur Erfüllung seiner Aufgaben gewendet. Der Verein will die Einwohner der Stadt und des Kreises Dörfchen, die Stadtgemeinden und die im Kreise liegenden Landgemeinden, die durch den Krieg geschädigt worden sind, unterstützen und fördern, und dadurch die Hilfsmittelabnahmen des Reiches oder des preußischen Staates durch private Fürsorge ergänzen. Dem Verein und insbesondere Geldspenden erwünscht. Geldanahmestellen und hämische Paletten, in denen der Auftrag des Vereins angeschaut, die Stadtbaustrasse Dresden, die Straßen der Amtshauptmannschaften Dresden-Alstadt und Dresden-Rechtsstadt, die Gemeindesachen der zum Bezirk dieser Amtshauptmannschaften gehörigen Gemeinden, sowie die Annahmestelle in Dresden, Altonaerstrasse 8, Laden. Auch Betteln und Betteln, wie, sowie neue warme Kleidungsstücke sind dem Verein erwünscht. Der Verein bittet aber, nur solche Gegenstände zu spenden, die sich in Laubherren, auch und nicht reparaturbedürftigem Zustand befinden. Die gewünschten Gegenstände werden angenommen Tidowstraße 8 im Laden. Von dort aus werden auch die Spenden, soweit sie sich im Stadtbezirk befinden, auf Wunsch abgeholt. Der Verein kann auch durch Erwerbung der Mitgliedschaft unterstellt werden. Nach den Satzungen des Vereins hat jedes Mitglied ein Eintrittsgeld von mindestens 10 M., und einen Jahresbeitrag von mindestens 10 M., sofern es aber eine juristische Person oder ein nicht rechtsfähiger Verein ist, ein Eintrittsgeld von mindestens 100 M. und einen Jahresbeitrag von mindestens 100 M. zu zahlen. Außerdem steht die Zusage nach der Erwerbung von fünfstelligen Mitgliedern vor, die einen Beitrag von mindestens 1000 M. als Eintrittsgeld zahlen, dafür aber für die Dauer ihrer Mitgliedschaft von zwanzig Jahren bereit zu sein. Anmeldungen zum Beitritt in den Verein nehmen die oben beschriebenen Stellen und die Geldstoffsäle des Vereins Neues Rathaus, Dresden, Verfassungamt, Eingang Kreuzstrasse 8, 1. Obergeschoss. Hiermit wird eingetragen. Der bisher unter dem Vorsteher des Verlagsbuchhändlers Hofrat Dr. Eulermann bestehende Dresdner Hilfsausschuss für Sachsen hat sich aufgelöst und ist mit dem Dresdner Hilfsverein für Dörfchen vereinigt worden mit der Mahnung, daß er dort als Ausschuss des Hilfsvereins, und zwar insbesondere als Ausschuss zur Wohlfahrt von Wölfen und Betteln und sonstigen Helfern, seine Tätigkeit unter Beschränkung auf Stadt und Kreis Dörfchen fortsetzt. Wegen der zunächst zu ergriffenden Hilfsmaßnahmen hat sich der Verein mit Landrat v. Martius und Bürgermeister Brügemann in Dörfchen in Verbindung gesetzt. Landrat v. Martius ist in einer Sitzung des Vereinsvorstandes persönlich anwesend gewesen und hat einen lehrreichen Überblick über Unsicherheit und Art der Verhältnisse der Stadt und des Kreises Dörfchen gegeben. Als erste Hilfsätigkeiten beschloß der Verein die Beschaffung von 250 Bettstellen, 200 Federbetten, 350 Matratzen, Bett- und Kopftüchern und doppelter Bettwäsche, dazu 500 Holzrücken, 70 Läden, 60 Kleiderkästen, 16 Broschüren, 50 Bänken im Anschaffungswerte von zusammen rund 47.000 M., ferner die Gewährung einer Mietbeihilfe von 3000 M. für die Bewohner der Stadt Dörfchen, die weniger als 1000 M. Einkommen haben. Diese Maßnahmen sind als erste dringliche Hilfe getroffen worden, weil die Russen, insbesondere bei ihrem zweiten Eindringen in Ostpreußen, überall Bett-, Läden, Stühle und Schränke gründlich zerstört haben und weil die ärmeren Bewohner der Stadt Dörfchen an ihre Haushalte im letzten Jahre nur auf 1/2 Jahr Mietzins haben können. Die Lieferung des Mobiliars usw. ist zum Teil einer größeren Anzahl Handwerker in Dresden durch die Lederl-Abwandschmiede und zum Teil an Firmen und Handwerker in den Amtshauptmannschaften Dresden-Alstadt und Dresden-Rechtsstadt, vergeben worden. Die Abfertigung der Wölfen nach Dörfchen wird in den ersten Tagen des Octobers erfolgen. Der Verein bedarf aber noch größerer Mittel, um seine Aufgabe wirksam durchführen zu können. Die Bevölkerung von Dresden und Umgebung ist also ein gutes Werk an unseren bedürftigen Volksgenossen in Ostpreußen, wenn sie möglichst schnell Opfer für Stadt und Kreis Dörfchen bringt und insbesondere reiche Vermögen dem Verein anwendet.

Zeichnungen auf die Kriegsanleihe. Die städtischen Beamten und Angestellten zeichneten zur dritten deutschen Kriegsanleihe 87.000 M. Zur zweiten deutschen Kriegsanleihe waren etwa 60.000 M. ausgebracht worden. — Der Verein zur Konfirmanden-Aussteuerung in Dresden, der seit nunmehr bald 40 Jahren durch seine Sparereiung der sozialen Wohlfahrt dient, hat auch bei Zeichnung der Kriegsanleihe seine vaterländische Bezeichnung bewiesen, indem er nicht nur den Mitgliedern zu gedachtem Zwecke Dörfchen gewährt, sondern auch selbst 200.000 M. Kriegsanleihe mit 5000 M.

Schärfere Bestimmungen für die Errichtung von Tanzunterricht wurden, wie bereits mitgeteilt, für den Bezirk der Amtshauptmannschaft Dresden-Alstadt erlassen. Die Zeitchrift „Der Tanzhaber“ bemerkt dazu: „Es ist festgestellt worden, daß Tanzräumlichkeiten unter dem Hauptamt des Tanzunterrichts veranlaßt werden müssen. Es wäre mit Freuden zu begrüßen, wenn auch andere Verwaltungsbehörden in gleicher Weise vorgehen würden, damit endlich einmal dem eingerissenen Unwesen beim Tanzunterricht ein Ende bereitet wird.“

Ein schöner Erfolg unserer Sozialpolitik. Der Preisanschluß des Dresdner Februarvereins schreibt uns: „Es ist vor darüber gestoßen worden, daß die deutsche Sozialpolitik der Andante zu großen Vorträgen anstrebe und zu rascher weiter greife. Der Krieg zeigt das recht deutlich, daß die Opfer doch dem Vaterlande zugute kommen. Am allgemeinen wird damit gerechnet, daß in den Landwirten von den niedrigen Soldaten noch etwa 75 Prozentfeldfliehinglich sein würden. Es waren aber dezen wesentlich mehr, über 90 Prozent, wegen früher Erfahrungen bedeckt das eine Annahme der Leistungsfähigkeit von über 20 Prozent. Deutlich Tendenz von Soldaten konnte dadurch unter Volk mehr ins Feld rufen! Das ist doch ein schöner Lohn der deutschen Sozialpolitik. Freilich ändert sich das Bild zu unguruunen unseres Volkes, wo es sich um die Jugend handelt. An der Berliner Charité wurden gegen 2000 Kriegsheimweibliche untersucht. Von den Sechzehnjährigen waren 5 Prozent, von den Zwanzigjährigen nur 48 Prozent tauglich. Von da an stieg die Tauglichkeit von Jahr zu Jahr bis zum 65. Jahre. Auch darum also: Förderung aller Beziehungen zur Erziehung unserer Jugend, auch in ihrer persönlichen Veristung.“

Zum Herstellungsvorbot für Erzeugnisse aus Bakofasern wird uns von ausländischer Seite mitgeteilt: Die Bestimmungen des § 2, Absatz 3 und 4 des Verbots sind wie folgt anzusehen: Verboten ist die Herstellung von Geweben für Leib- und Bettwäsche, Haushalt- und Tischwäsche, Kleider- und Unterholze, an welchen 1. Garne feiner als Feinengarn Nr. 30 verwendet, 2. mehr als 5 Schäfte benötigt werden und 3. die Jacquardmaschine benötigt wird. Damit ist klargestellt, daß die Herstellung der im Verbot aufgeführten Gewebe aus Feinengarn feiner als Nr. 30 überhaupt verboten ist, und daß solche Gewebe auch aus Garnen größer als Nr. 30 nur dann hergestellt werden dürfen, wenn sie mit nicht mehr als 5 Schäften und ohne Jacquardmaschine hergestellt werden können.“

Zeitmäßige Einstellung der Beförderung privater Feldpostbriefe über 50 Gramm nach dem Osteuropa. Der Poststellenchef der Reichspostverwaltung macht bekannt: „Die unanständigen Beförderungsverhältnisse haben eine starke Anhäufung von Postsachen auf den östlichen Kriegs-

hauptländern herbeigeführt. Die Mahnung durch die Belehrungen vom 4. September hat eine Befrängung der Auflieferung leider nicht in dem erforderlichen Maße zur Folge gehabt. Bei dem Vorrücken der Truppen und den insgesamten immer größer werdenden Entfernung der Schwierigkeiten bei der Aufnahme der Postsachen ständig. Da auch die Deeresverwaltung ihre Beförderungsmittel augenblicklich nur in beschränktem Maße zur Verfügung stellen kann, wird behutsam Wiederherstellung einer geordneten Abförderung im Einvernehmen mit der Deeresverwaltung die Annahme und Beförderung privater Feldpostbriefe über 50 Gramm (Päckchen) an die Truppenangehörigen der Armee für die Zeit vom 26. bis einschließlich 30. September eingesetzt. Hierauf unzulässige Sendungen werden den Abjägern zurückgegeben werden. Nach Mitteilung der Deeresverwaltung sind auch bei der Beförderung von Privatpaletten für die Truppen im Osten aus denselben Gründen zurzeit erhebliche Verzögerungen nicht zu vermeiden. Es empfiehlt sich daher, auch von der Auflieferung von Privatpaletten in dieser Zeit abzusehen.“ (Amtlich. B. T. B.)

Am Auskunftsstelle vom Roten Kreuz über Verwundete, Vermisste und Kriegsgesangene. Königl. Palais, Tzschirberg 3, wurde gestern abend der Vortrag des Verlagsbuchhändlers Heinrich Minnen über Russland nach einleitenden Worten des Herrn Stadtverordneten Gregor wiederholt. Der Saal war wiederum bis auf den letzten Platz gefüllt; sehr zahlreiche Anmeldungen hatten angedeutet werden müssen. Mehrfache Wünsche nach kommendem, verantwaltliche Herr Minnen diesmal auf einer großen Bandeform und Abfassung einer zweimaligen Adressierung in deutscher und russischer Sprache. Auch schaltete Redner u. a. — ebenfalls aus Wunsch — eine Aufzählung von Gegenständen ein, die für den Verband nach Sibirien besonders geeignet sind.

Allgemeine Geldsammlung der sächsischen Staatsbeamten und Bediensteten für die Kriegshilfseinrichtungen des Landes. Wie unsere Brüder draußen im Felde nun schon weit über ein Jahr lang ohne Rägen auszuhalten und ihr Vaterland, ihr Herzblut, hergeben müssen, um unsern heimischen Herd zu schützen und vor schwerem Ungemach und Traumaßnahmen zu bewahren, so müssen auch wir, die Dauergeschäftsbüro, durchhalten bis zur letzten Stunde und, wenn es sein muß, unser Letztes opfern für den endlichen Sieg unseres gemeinsamen großen Vaterlandes.“ So schreibt Wehrheimer Finanzrat Dr. Hedicke in dem Beilegwort, das er den Sammelblättern beigegeben hat, die jetzt wiederum in Tausenden von Exemplaren an sämtliche Behörden und Dienststellen hinausgehen, damit in dem kommenden Halbjahr je am Monatsersten bei der Gehalts- oder Lohnabzahlung weitere freiwillige Beiträge für die drei großen Kriegshilfseinrichtungen des Landes von den Beamten und Bediensteten des Staates gezeichnet werden. Freudigen, starken und opferwilligen Herzen wird sich die beteiligte Beamtenchaft, die durch ihr allgemeines Sammelfest bereits weit über 600.000 Mark aufgebracht hat, zu voller Betreuung des Durchhaltes auch in der Heimat bekehren. Sie will und wird es trotz der Steigerung der Lebensmittelpreise, trotz der Inanspruchnahme für die vielen anderen örtlichen und besonderen Liebeswerke und trotz der jüngsten starken Anspannung ihrer finanziellen Kräfte, Opferwillig und hilfsbereit wie bisher, wird sie jenen treulichen Begeisteerte zu den neu aufgelegten Sammelbögen die verdiente Beachtung schenken und ausnahmslos, nach eines jeden Mitteln, ihre allgemeine Sammlung für das Rote Kreuz, für den Landesausschuß der Kriegshilfe und für die Stiftung Heimatdorf, so wie es nötigt und der Bevölkerlichkeit in dem so schweren, aber Sieg verheigenden Kampfe unserer Helden im Felde entspricht, gedenklich weiter fördern. Behörden und Dienststellen, an die etwa bis Anfang nächsten Monats die neuen Sammelbögen mit angehängtem Beilegwort nicht gelangt sein sollten, werden gebeten, sich deshalb an den Landesverein sächsischer Staatsbeamten für Wohlfahrtseinrichtungen in Dresden, Wallstraße 31, 2, zu wenden, der die Geschäfte des Sammelwerkes führt.

Börse am 26. September zugunsten des Österreichisch-Ungarischen Roten Kreuzes und des Türkischen Roten Halbmondes. Wie aus der Anzeige in der vorliegenden Nummer hervorgeht, finden entsprechend der neulich bereits gegebenen kurzen Mitteilung vom 11. Oktober bis 22. November zu Gunsten des Österreichisch-Ungarischen Roten Kreuzes und des Türkischen Roten Halbmondes an der Technischen Hochschule 7 Vorträge statt. Den ersten Vortrag hält web. Hofrat Professor Dr. Dr.-Ing. Gurlitt, derzeit Rektor Magnifizus der Technischen Hochschule, und zwar am Montag, 11. Oktober, „Ueber Konstantinopel“ (mit Lichtbildern). Der Preis für alle Karten beträgt einschließlich Kartentextes 5 M. 5 Pfg. für den einzelnen Vortrag 1 M. 5 Pfg. Die Karten für alle Vorträge sind zu haben in den Kunsthändlungen von Ernst Arnold (Schloßstraße), Emil Richter (Prager Straße), in der Arnoldschen Buchhandlung (Altmarkt), Hofbuchaltenhandlung d. Ries (Seestraße 21), Adolf Brauer (Hauptstraße), Buchhandlung A. Tressel, Auh. d. R. Joden (Bismarckplatz), und Schuberts Buchhandlung, Blaueis (Kleinenstraße 44), für die einzelnen Vorträge nur am Vortragstag in der Technischen Hochschule. Am Hinblick darauf, daß erfahrungsgemäß die Nachfrage nach Vortragskarten außerordentlich rege ist, kann die rechtzeitige Bestellung solcher Karten nur angelehnend empfohlen werden. Höhe der Kriegswohlfahrtspflege in Österreich-Ungarn und der Türkei durch die Vorträge eine erhebliche Summe zugeführt und hiermit gezeigt werden, wie auch die deutsche Bevölkerung ihren getreuen Verbündeten beisteht.

Die 200. Berlinliste der sächsischen Armee ist gestern ausgegeben worden. Inhalt: Infanterie: Infanterie-Regiment Nr. 178, Reserve-Regiment Nr. 101, 102, 103, 104, 241, 242, Landwehr-Regiment Nr. 101, 104, 107, Landsturm-Regiment Nr. 19, Landsturm-Bataillone: Ritter (12, 7); Leipzig (19, 1); (19, 4); (19, 5); Burzen (19, 9); Erich-Bataillon Leipzig (19, 6). Reserve-Jäger-Bataillon Nr. 12, Radfahrer-Kompanie Nr. 58, Feld-Maschinen-Gewehr-Jäger Nr. 73, 177, 180, 181. Feldartillerie: Regiment Nr. 28, 48; Erfah.-Abteilungen: Regiment Nr. 28, 48; Pioniere: Bataillon 1. Nr. 22; Nr. 22, 22. Pionier-Abteilungen: Pionier-Abteilung Nr. 12, 12. Armeekorps; Reserve-Pionier-Abteilung Nr. 12, 12. Reserve-Armeeabteilung Nr. 12, 12. Reserve-Armeeabteilung Nr. 12, 12. Reserve-Infanterie. — Außer sächsischen Truppenteile. — Liste 3 der aus Frankreich zurückgekehrten preußischen Austauschgefangenen (Sanitätspersonal).

Die Berlinlisten der sächsischen Armee, deren Abdruck befürblich ist, liegen außer bei allen Gemeindeämtern in Dresden auch im Militär- und Quartieramt, Serrestraße 4/6, sowie in der Auskunftsstelle des Roten Kreuzes, Dresden-Alstadt, Tzschirberg 3 (Königl. Palais), zur unentgeltlichen Einsichtnahme aus.

Die Zwangssteuererhebung der „Viktoriahöhe“ in Polen ist gestern erfolgt. Das Weißgebiet wurde von Pastor Paul Jentsch in Kamenz mit 20.000 M. unter Nebenahme von 40.000 M. bestehenden Hypotheken abgegeben; so daß der Erwerbskreis unter Hinzurechnung seiner eigenen Forderung ungefähr 90.000 M. betragen wird. Zum Auffall kamen 12.000 M. Hypotheken, die mit 10.000 M. noch auf einem anderen Grundstück hergestellt sind. Weißgebiet ist das Grundstück auf 92.000 M.

Spielhölzer zum Pfahnmast auf dem Altmarkt. Königl. Musikdirektion Nr. 1. Ambrosius Paraphrase über „Jugendzeit“ von Friedemann. Große Konzert-Polka von Fr. Liszt. Suite aus der Oper „Zögern“ von Wagner.

Während des Krieges nichts eingegangene Neueste Drahtmeldungen.

Sofia. (Agence Bulgare.) Die bulgarische „Narodni Prawa“ meldet: Das Protokoll, betreffend die Übergabe der von der Türkei abgetretenen Gebiete ist gestern von den türkischen und bulgarischen Delegierten, die sich in Dimitroff eingefunden hatten, unterzeichnet worden. (B. T. B.)

b. Bosnien. (Priv.-Tel.) In Bosnien und Herzegowina wird erklärt, daß Rumänen auch weiterhin neutral bleiben werden. („Kriegszeit.“)

London. (Reuter.) 22 Mann der Besatzung des Dampfers „Hessonia“, die an der Küste landeten, berichten, daß das Schiff gesunken ist. Ein zweites Boot mit 10 Mann wird vermisst. (B. T. B.)

Erlösung von Preisprüfungsstellen.

Berlin. Eine heute vom Bundesrat erlassene Verordnung bewirkt, den Gemeinden, Kommunalverbänden und Landeszentralbehörden erweiterte Befugnisse zur Regelung der Preisbildung der Gemeinschaften des notwendigen Lebensbedarfs und zur Versorgung ihrer Bevölkerung mit Lebensmitteln in die Hand zu geben. Zur Schaffung von Unterlagen für die Preisregelung und zur Unterstützung der ausländischen Stellen bei der Überwachung des Lebensmittelverkehrs sind Gemeinden mit mehr als 10.000 Einwohnern verpflichtet, andere Gemeinden und Kommunalverbände berechtigt, Preisprüfungsstellen zu errichten. Die Mitglieder dieser Stellen sind zur einen Hälfte aus Streitkräften der Warenzüchter, der Großhändler und der Kleinhandels, auf anderen Hälfte aus unbeteiligten Sachverständigen und Verbrauchern vom Gemeindevorstand zu berufen. Bestehende Einrichtungen der Preisprüfung stellen übernehmen. Um auf der Grundlage der Erzeugungs-, Verarbeitungs- und sonstigen Wechselfaktoren die den örtlichen Verhältnissen angemessenen Preise zu ermitteln, ist eine weitgehende Auskunftsplicht und insbesondere auch die Möglichkeit der eidlichen Vernehmung von Zeugen und Sachverständigen zu schaffen. Die Errichtung von Preisprüfungsstellen für größere Bezirke bleibt dem Landeszentralbehörden überlassen. Für das Reichsgebiet wird eine Preisprüfungsstelle in Berlin errichtet, der insbesondere die Aufgabe obliegt, dem Reichskanzler in allen die Versorgung der Bevölkerung mit Lebensmitteln betreffenden Fragen zu beraten. Die Preisprüfungsstelle für Lebensmittel besteht aus einem Vorstand und einem Beirat. Es ist beabsichtigt, in den Beirat Sachverständige, Bundesratsvollmächtige und Reichstagsabgeordnete, sowie Vertreter aus den Kreisen der Landwirte, Groß- und Kleinhandels und der Verbraucher zu berufen. Zur Durchführung der Versorgung ihrer Bevölkerung mit bestimmten Gegenständen des notwendigen Lebensbedarfs zu angemessenen Preisen können die Gemeinden mit Zustimmung der Landeszentralbehörden für die Handel- und Werbetreibenden ihres Bezirks Vorchristen hinsichtlich des Betriebes, insbesondere des Erwerbs, des Ablages, der Ausführung der Verpflichtungen der Versorgung ihrer Bevölkerung mit Lebensmitteln zu beauftragen. Die Preisprüfungsstellen können die Gemeinden mit Zustimmung der Landeszentralbehörden für die Handel- und Werbetreibenden ihres Bezirks Vorchristen hinsichtlich des Betriebes, insbesondere des Erwerbs, des Ablages, der Ausführung der Verpflichtungen der Versorgung ihrer Bevölkerung mit Lebensmitteln zu beauftragen. Die Preisprüfungsstellen können die Gemeinden mit Zustimmung der Landeszentralbehörden für die Handel- und Werbetreibenden ihres Bezirks Vorchristen hinsichtlich des Betriebes, insbesondere des Erwerbs, des Ablages, der Ausführung der Verpflichtungen der Versorgung ihrer Bevölkerung mit Lebensmitteln zu beauftragen. Die Preisprüfungsstellen können die Gemeinden mit Zustimmung der Landeszentralbehörden für die Handel- und Werbetreibenden ihres Bezirks Vorchristen hinsichtlich des Betriebes, insbesondere des Erwerbs, des Ablages, der Ausführung der Verpflichtungen der Versorgung ihrer Bevölkerung mit Lebensmitteln zu beauftragen. Die Preisprüfungsstellen können die Gemeinden mit Zustimmung der Landeszentralbehörden für die Handel- und Werbetreibenden ihres Bezirks Vorchristen hinsichtlich des Betriebes, insbesondere des Erwerbs, des Ablages, der Ausführung der Verpflichtungen der Versorgung ihrer Bevölkerung mit Lebensmitteln zu beauftragen. Die Preisprüfungsstellen können die Gemeinden mit Zustimmung der Landeszentralbehörden für die Handel- und Werbetreibenden ihres Bezirks Vorchristen hinsichtlich des Betriebes, insbesondere des Erwerbs, des Ablages, der Ausführung der Verpflichtungen der Versorgung ihrer Bevölkerung mit Lebensmitteln zu beauftragen. Die Preisprüfungsstellen können die Gemeinden mit Zustimmung der Landeszentralbehörden für die Handel- und Werbetreibenden ihres Bezirks Vorchristen hinsichtlich des Betriebes, insbesondere des Erwerbs, des Ablages, der Ausführung der Verpflichtungen der Versorgung ihrer Bevölkerung mit Lebensmitteln zu beauftragen. Die Preisprüfungsstellen können die Gemeinden mit Zustimmung der Landeszentralbehörden für die Handel- und Werbetreibenden ihres Bezirks Vorchristen hinsichtlich des Betriebes, insbesondere des Erwerbs, des Ablages, der Ausführung der Verpflichtungen der Versorgung ihrer Bevölkerung mit Lebensmitteln zu beauftragen. Die Preisprüfungsstellen können die Gemeinden mit Zustimmung der Landeszentralbehörden für die Handel- und Werbetreibenden ihres Bezirks Vorchristen hinsichtlich des Betriebes, insbesondere des Erwerbs, des Ablages, der Ausführung der Verpflichtungen der Versorgung ihrer Bevölkerung mit Lebensmitteln zu beauftragen. Die Preisprüfungsstellen können die Gemeinden mit Zustimmung der Landeszentralbehörden für die Handel- und Werbetreibenden ihres Bezirks Vorchristen hinsichtlich des Betriebes, insbesondere des Erwerbs, des Ablages, der Ausführung der Verpflichtungen der Versorgung ihrer Bevölkerung mit Lebensmitteln zu beauftragen. Die Preisprüfungsstellen können die Gemeinden mit Zustimmung der Landeszentralbehörden für die Handel- und Werbetreibenden ihres Bezirks Vorchristen hinsichtlich des Betriebes, insbesondere des Erwerbs, des Ablages, der Ausführung der Verpflichtungen der Versorgung ihrer Bevölkerung mit Lebensmitteln zu beauftragen. Die Preisprüfungsstellen können die Gemeinden mit Zustimmung der Landeszentralbehörden für die Handel- und Werbetreibenden ihres Bezirks Vorchristen hinsichtlich des Betriebes, insbesondere des Erwerbs, des Ablages, der Ausführung der Verpflichtungen der Versorgung ihrer Bevölkerung mit Lebensmitteln zu beauftragen. Die Preisprüfungsstellen können die Gemeinden mit Zustimmung der Landeszentralbehörden für die Handel- und Werbetreibenden ihres Bezirks Vorchristen hinsichtlich des Betriebes, insbesondere des Erwerbs, des Ablages, der Ausführung der Verpflichtungen der Versorgung ihrer Bevölkerung mit Lebensmitteln zu beauftragen. Die Preisprüfungsstellen können die Gemeinden mit Zustimmung der Landeszentralbehörden für die Handel- und Werbetreibenden ihres Bezirks Vorchristen hinsichtlich des Betriebes, insbesondere des Erwerbs, des Ablages, der Ausführung der Verpflichtungen der Versorgung ihrer Bevölkerung mit Lebensmitteln zu beauftragen. Die Preisprüfungsstellen können die Gemeinden mit Zustimmung der Landeszentralbehörden für die Handel- und Werbetreibenden ihres Bezirks Vorchristen hinsichtlich des Betriebes, insbesondere des Erwerbs, des Ablages, der Ausführung der Verpflichtungen der Versorgung ihrer Bevölkerung mit Lebensmitteln zu beauftragen. Die Preisprüfungsstellen können die Gemeinden mit Zustimmung der Landeszentralbehörden für die Handel- und Werbetreibenden ihres Bezirks Vorchristen hinsichtlich des Betriebes, insbesondere des Erwerbs, des Ablages, der Ausführung der Verpflichtungen der Versorgung ihrer Bevölkerung mit Lebensmitteln zu beauftragen. Die Preisprüfungsstellen können die Gemeinden mit Zustimmung der Landeszentralbehörden für die Handel- und Werbetreibenden ihres Bezirks

Familiennachrichten.



In treuer Pflichterfüllung fiel im Schlügengraben durch Kopfschuss unter geliebter, herzenguter, einziger Sohn und Bruder, der

Einf. Unteroffizier im R. S. Schützen-Regt. 108

Hanns Ungelenk.

Im Namen aller Angehörigen

Berlagsbuchhändler Ludwig Ungelenk,
Frau Elisabeth Ungelenk geb. Claub,
Luise Ungelenk.

Dresden, 21. September 1915.

Von Beileidsbesuchen bitten wir dankend abzulehnen.

Heute nacht entschlief sanft nach langem Leiden unsere liebe Schwester, Schwägerin, Tante und Grossmutter

Fräulein

Elisabeth von Leipziger,

tiefbetrauert von ihren Geschwistern

Hermann von Leipzig, Obersil. z. D.,
Hasserode i. Harz,

Margarethe von Leipzig,

Anna von Leipzig,

Eveline Küster geb. von Leipzig,

Heilbronn a. Neckar,

Else von Leipzig geb. von Unger.

Dresden, den 25. September 1915.
Ostbahnhofstrasse 18, II.

Beerdigung Dienstag nachmittag 1/4 Uhr Alter Annen-Friedhof, Chemnitzer Strasse.

Nach kurzer Krankheit entschlief an den Folgen eines Schlaganfalls am 24. d. M. nachmittags unsere liebe Mutter und Großmutter

Ottolie verw. Windisch

geb. Nötzold

im Alter von 77 Jahren.

On diesem Schmerze zeigen dies nur hierdurch an

Margarete Schrauber geb. Windisch,
Ingenieur Bruno Schrauber,
Gabriele und Margarete Schrauber
als Enkelinnen.

Dresden, Bayreuther Straße 13,
den 25. September 1915.

Die Trauerfeier und anschließende Einäscherung der Entklasen findet Dienstag den 28. d. M. nachmittags 3 Uhr in der Feuerbestattungsanstalt zu Dresden-Tolkewitz statt. — Freudigst zugesetzte Blumenspenden bitten wir beim Hausmeister abgeben zu wollen.

Beileidsbesuche werden dankend abgelehnt.

Für die uns beim Heimgange und dem Begräbnisse unserer lieben, guten Schwester, Schwägerin und Tante, der Frau

Louise verw. Großmann

geb. Hiller

erwiesene allseitige Teilnahme sagen wir hierdurch unseren

herzlichsten, tiefgefühltesten Dank.

Im Namen aller Hinterbliebenen

Die trauernde Schwester Emilie verw. Krauspe.

Röthchenbroda, Löbau, Briesnitz,
am 24. September 1915.



Nach Gottes unerforschlichem Ratschluss starb am 12. September in Russland den Helden Tod unser heissgeliebter, einziger Bruder und Neffe

Johannes Theile,

Einf. Kriegsfrei. Gefr. in einem preuss. Inf.-Regiment,

im Alter von 19 Jahren.

In tiefstem Schmerze

Emmy und Susanne Theile

im Namen aller Verwandten.

Mühle Cunnersdorf bei Niederebersbach, am 25. September 1915.

Der Tag der Beerdigung wird nach der Ueberführung bekanntgegeben.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem so frühen Hinscheiden meines herzenguten, innigst-geliebten Gatten, unseres lieben, unvergesslichen Sohnes, Bruders, Schwagers und Onkels, des

Viehhändlers Otto Schreier

Innigsten Dank

Großröhrsdorf, den 24. September 1915.

In tiefster Trauer

Bertha verw. Schreier geb. Rentsch

im Namen aller Hinterbliebenen.

Für die so überaus wohltuenden Beweise der Teilnahme beim Heimgange unserer geliebten Mutter, Großmutter und Schwestern

Frau Marie verw. Metzler

geb. Grüner

sagen wir hierdurch unseren herzlichsten Dank.

Dresden, den 25. September 1915.

Im Namen aller Hinterbliebenen

Otto Metzler.

Außwärtige Familiennachrichten.

Geboren: Johannes Schmidt G. Döbeln.
Verstorben: Nähe Heinde, Chemnitz m. Emil Fischer, Hamburg; Peter Vollack, Kamenz m. Georg Claub (zur Zeit Seere), Königswartha.

Gestorben: Rechtsanwalt Justizrat Dr. Schall, 68 J., Leipzig; Polizei-Overwachmeister gen. D. Karl Friedl, Halberstadt, Leipzig-Gö.; Marie vertu. Hommel, geb. Schindler, 77 J., Leipzig; Kunstmaler Oscar Schmidt, Leipzig; Adolphine v. Wallenfels geb. v. Benninghausen, Frieder, 80 J., Weißeritz; Auguste v. Hüffgen (Beg. Leipzig); Landwirtm. Gastwirt Georg Walter Meißel, 37 J., Leipzig-Altenbergsch., †; Privatmann Johann Carl Kluge, 80 J., Probstzella; Grenadier Richard Wirth, Döbeln, 21 J., St. Michaelis, †; Soldat Erich Schulte, Freiberg, †; Münsterländer Steiger Georg Vorster, 37 J., Brand-Erbisdorf, †; Münsterländer Steiger Georg Vorster, 37 J., Brand-Erbisdorf, †; Privatmann Georg Teucher, 57 J., Steinbach bei Annaberg, †; Ernst Max Bonitz, 35 J., Grimmaischau; Michael Erich Döbeln; Unteroffiz. Emil Krebs, Walter Ackermann, 18 J., Chemnitz, †; Er. Offiz. Franz Otto Hartmann, 31 J., Chemnitz, †; Soldat Walter Matthes, Großenhain, †; Siegelbinder Arthur Wolf, Altmühlstädt, Doris Taubert, geb. Mende, Hainewalde; Soldat Hartmann Moritz, 40 J., Borsdorf, †; Unteroffiz. Alwin Stabel, Bittau, †; Konzermann August Brückmann, 75 J., Bittau; Hirschberg u. Reichau; Gust Reinhold Burscheid, Döbeln; Kriegsfrei. Erich George, Pirna, †; Pionier Max Klaute, Coswig, †; Pauline verw. Böttner geb. Michel, Pirna; Er. Offiz. Karl Rudolf Böcker, Reichenbach, †.

Mitteilungen aus den Dresdner Standesämtern.

Geboren: J. E. Klemm, Stadt. Krankenpfleg. T.; O. C. R. Besser, Handarz. S.; P. H. Eisenhauer, Poliklinik. S.; M. P. Schnele, Buchh. T.; G. A. Langer, Buchh. S.; A. Schön, Herrschaft. Dieners. S.; T. A. Witten, Bäderarz. S.; A. H. Müller, Staats-Wagenpflugs. T.; P. M. G. Wunderlich, Metzler, S.; M. A. Pohl, †; Kutschers. T.; M. O. Anders, Künzl, Wagenh. T.; R. B. Fischer, Markt. S.; J. H. Henrich, Lagerh. S.; M. W. Elenberg, Käffehaus. S.; J. E. Döge, Fleischerg. S.; E. O. A. Haupt, Mühlers. T.; A. A. A. Döber, Badebehörde. T.; A. A. Streble, Kartonagenaufzuehld. S.; G. W. Schramm, Arb. S.; E. C. Vogler, Mech.-Wech. S.; F. D. Böhl, Buchdruckereifakt. T.; G. Mader, Metzlerfräers. S.; M. O. Bär, Werkzeugmöblier. T.; G. M. A. Höndle, Mont. T.; P. W. Städter, Bur.-Post. T.; A. R. Richter, Eisenbahn. S.; J. B. Reitza, Strehens-Wagen. T.; M. A. B. Südmüller, Bürgerküch. lehers. T.; A. C. Voithner, Restaur. T.; F. R. Thieme, Kaffeehaus. S.; P. A. Albrecht, Kellner. T.; A. M. Schädel, Mont. T.; J. Strobl, Profurist. S.; G. M. Lehmann, Viehmerk. T.; G. A. H. Wald, Schlosserach. S.; A. B. Märklin, Wöhrl, Buchh. T.; A. A. W. Wölfele, Cleant. Arb. T.; G. G. Bedermüller, Baum. T.; G. O. Bellmann, Bauar. T.; M. L. Böger, Bäders. T.; D. H. Voigt, Steinquaderh. S.; L. H. Dietrich, Habelfeld. S.; G. V. Strobl, Strehens. T.; C. A. Hornberger, Konditoreg. S.; M. Darsch, Töpfermeisters. S.

Die glückliche Geburt eines gesunden Jungen zeigen hochstreu an

Johannes Schmidt
u. Frau Gertrud geb. Zschernig.
Döbeln, 23. September 1915.

Pianino v. Rose geb. Breitkopf.
P. u. Z. P. 667 Exp. d. Bl. erb.
Echter Mahagoni-Wohnsalon,
tadellos erhalten, preiswert zu verkaufen Höhestr. 24, bp. r.

Anget.
Haare lauft
Wilsdruffer Strasse 40, II.

Verloren, gefunden.

Totaleitliches Hundebrett. Schiebasteife. 7,4

Eingeliefert:
Weißl. dünfleigriger Wolfshund mit Steuermarke Amtshauptmannschaft Dresden-N. Aahl des Neuen Dresdner Tierhaut-Vereins, Dresden-N. Görlitzer Strasse 19. Telefon 19016.

bei Renners Modechau am 20. Sept. ein silbernes Ketten mit Anhänger. Wegen
holen a. d. Batterie-Ralle datellv.

Gefunden

Mr. 267

"Dresdner Nachrichten"

Geheimrat

26. September 1915

Seite 5

Besorgung aller das
Beerdigungswesen u. die Feuerbestattung

betreffenden Angelegenheiten.

Überführungen nach und von auswärts,
insbesondere aus dem Felde, Lazaretten,
Krankenhäusern usw.

Gewissenhafte u. würdige
Ausführung zu billigsten
Preisen.

Bestellung der
Bezirks-Heimbürgin.

Man vergleiche
die Gebührensätze.

PIETÄT

UND

TRAUERWAREN-LAGER.

Sparkasse

für Beerdigungen
und Feuer-
bestattungen.

HEIMKEHR

Annahme in unseren Geschäftsstellen:
Am See 26,
Fernruf: 20157 und 20158.

Bautzner Strasse 37,
Fernruf: 25091.

Telegramm-Adresse: Pietät Dresden.

Bitte genau auf Firma und Hausnummer zu achten.

Schirme

in großer Auswahl. Reparaturen und Bezüge binnen 2 Stunden
Weitiner Strasse 2, zweites Haus vom Postturm rechts (im Hotel Edelweiss).

M. Schodibauer.

Hof- u. Kammerlieferant

Trauer-Bekleidung

Das ständige Wachsen dieser Abteilung ist das sicherste Zeichen für solide und rasche Bedienung

Trauer-Kleider-Blusen
Röcke-Paletots-Hüte
Handschuhe
Schleier

*

Sachkundige Verkäuferin, die gleichzeitig ändern kann, kommt auf Wunsch m. Auswahl ins Haus

Meßanfertigung in 24 Stunden

Fernruf: 25577

Herrn Mülberg

Weberallee-Schaffelfstr.
Wallstraße

Soziale Frauenkurse von Dr. E. Lotte Schurig

Ausbildung für ehrenamtliche und besoldete soziale Arbeit.
Beginn des Wintersemesters Dienstag den 12. Oktober.
Für Solitärinnen Teilnahme an einzelnen Höchern.

Nähern und Anmeldungen Weissenhausstraße 22, I., vormittags von 10 bis 12 Uhr.

Sprechstunden der Dozentin ebenda Montags und Donnerstags von 11 bis 1 Uhr.

Weissnäh-Lehranstalt

Tages- und Abend-Geschw. Belzig, Kaiser-Palast, III., Pirnaischer Platz,
Unterricht erfreut gründlich

Vorbereitungs-Institut Hiss (vormals Pollatz)

mit Schülerheim, Marschnerstrasse 3, gegr. 1869.

Sprechzeit 11—1 u. 3—5. Fernspr. 22317. Vorbereit. für Einj., Fähnrich-, Primaner- u. Abiturienten-

Prüfung, letztere auch für Damen. Altbewährte Lehrkräfte, erneut vorzugl. Erfolge. Prospekt frei.

Mochmannsche Lehranstalt Christianstraße 15.

Privatschule für Knaben der gebildeten Stände.
Gymnasial- und Realklassen VI—III nach Vorbildung für Kadettenkorps u. höh. Handelschule) mit langjährig bewährter Vorlehrschule für leicht- bis neunjährige Knaben zu Sicherer, nur drei Jahre währende Vorbereitung auf die Sexta aller höheren Schulen. 42 Jahresbericht festgestellt.

Bod Lauterberg a. d. Riesebühle, landwirtschaftl. Haushaltungsschule für Töchter geb. Stände. Staatl. anerl. Vorbereitungsschule für die Seminare Oberkirchen, Weißbach u. Grün. Grundl. Unterr. in allen Zweigen, d. Hausw., Gartnerei, Molkerei, Geflügelz. Verm. jährl. 1200 Mr. Auf. d. Schule, April u. Oktober. Prop. d. Dr. Hunaud.

Stenographie-Schnell-Kursus.

Schnellste u. gründl. Ausb., bis 120 Sitzl. in 4—5 Mon. Jittel 4—7 Perh. 3 Mk. monatl. Schnellste und sachgemäß

Buchführungs-

Kurse für Erwachsene. Beginn Auf. Oktbr. Handels-u. gew. Fortb.-Schule v. E. Schirpke, Altmarkt 13, 3., zwischen Seestra. u. Schreiberstr. Hernspr. 19235.

ESPERANTO
Esperanto-Unterricht
für Anfänger beginnt
Donnerstag, d. 7. Oktober,
abends 8 Uhr,
im Esperanto-Haus,
Pirnaische Str. 50, II.
Dauer: 20 Doppelstunden, Preis:
6.—Kostenlos u. Anmeldung
im Esperanto-Haus.

Seite 6

Dresdner Nachrichten
26. September 1915

267

Montag

Höhere Lehrküche für
Schneiderei u. Weißnäherei

E. Köhler,
staatl. anerl. Gewerbelehrerin,
nimmt Anmeldungen entgegen
bis 28. Octoberstr. 42, 2., dann
Gohlstraße 26, 2.
Erfülltige Empfehlungen.

Hut-Hensel

Königl. Hoflieferant

Strickhut- und Filzhut-Fabrik

Zinzendorfstraße 51

Prager Straße 25

Deutsche Hüttmoden

Damen-Hüte
Sport-Hüte
Kinder-Hüte

Bekannt bestes Fabrikat — Billige Preise.

Letzte Neuheit:

Deutschland . . 4 Mark 50 Pf.
Laufhut „Sport“ 4 ” — ”

Pianos

neu u. gespielt, von 325.— an,
gegen Bar- od. kleinste monatl.
Teile, jetzt zu besonderen
entgegenkomm. Preisen

Miete von 6 Mark an monatlich.

H. Wolfframm,

Victorienhaus, Ringstr. 18.

Detectiv „Lux“

Annestrasse 8, Tel. 10387,
Spezialinstitut f. Beobachtungen,
Ermittlungen aller Art, Beweismaterial
zu Entscheidungs-, Illuminations- u. sonstig. Prozessen.

Auskünfte

in Heirats- und Familienjahren
diskret und zuverlässig.

Durchschlagende Erfolge.

Zur Handelsmarine

wollen Sie nach dem Kriege ein-
treten? Auskunft u. Rat ertheilt:

Schiffahrt-Assoz. und Reisenbüro,

G. m. b. H., Berlin-Friedrichshagen.

Nationalkasse

für Wirtschaftsbetrieb zu laufen
gesucht. Differ. mit Preisangabe
unter **C. A. 988** ertheilen an

Haasenstein & Vogler,

Chemnitz.

Tanz.

Größtes, schönstes u. ältestes
Dr. Privat-Institut von

Tanzl. H. Koenecke u. Töchter,

Johannsgasse 2, am Altmarkt.

Leichtschaft, unüberlehrl. Lehrling,

wie auf der Hochschule, beste

und wichtigste Ausbildung.

Auf. Oktober beg. neue Sonn-

tags- u. Abends. Hon. nur 16

u. 24 M. keine Nachzahl. oder

Kleidervorthe. Ges. Anmelde-

vorher erbeten.

Altes Gold.

Silber, Uhren, Münzen

tauscht. Juwelier Bierauer,

Dresden, Altmarkt, neben

der Marien-Apotheke.

Winter-Bekleidungs-

kt. Gegenstand,

3. Pat. angem. praktisch für Holz-

oder Metallab. abzugeben. Off.

mt. **O. 4607** an die Ex. d. Bl.

Tägliche Schneiderin

empf. sich ins Haus, 2 M. pro

Tag. W. Angeb. sind zu richten

nach **Holbeinstr. 99, 2. r.**

Prival-Besprechungen

Tonkünstler-Verein.

Freitag den 1. Oktober
findet im "Palmengarten",
Pirnaische Strasse 29, der

I. Übungs-Abend

statt. Der Vorstand.

Lehmann-Osten-Chor.

Proben: Montags abends.

Anmeldungen: Walburgastr. 18.

Fernspr. 20374.

Zur Beachtung.

Wegen Umbaues unj. Vereins-

lofts kann unsere General-

Versammlung erst am

6. November stattfinden. An-

träge hierzu sind bis zum 29.

Oktober an den Vorständen ein-

zureichen. Die Oktober-Versammlung fällt somit aus. **D. V.**

Anfängerkursus

für Damen und Herren in

Stenographie

unter Leitung eines Lehrers.

Anmeldungen werden entgegen-

genommen im Agl. Stenographischen

Landesamt im Städte-

haus, bei Herrn Hermann May,

Balmstr. 37, Herr Bruno Köhler,

Marienstr. 9, 1. (Fernspr. 18862),

Herr Buchdruckereibesitzer Schumann,

Zittauerstr. 26, Herr Buchdruckerei-

besitzer Wöhrl, Wintergartenstr. 75,

und zu Beginn des Unterrichts.

Ein Satzkürzungskursus

beginnt Donnerstag, d. 7. Okto-

ber, abends 8 Uhr, im Ver-

einszimmer "Kronprinz Rudolf",

Schreiberstrasse 12, 3. Anmelde-

ungen bei Beginn.

"Fortschritte"

Verein Gabelsbergerischer

Stenographen zu Dresden.

Damen-Stenographen-

Verein Gabelsberger“

eröffnet Anfang Oktober

weitere neue

Anfängerkurse

in Tages- (Vor- u. Nachmittags-) und Abendstunden.

Eintritt in die verschiedenen

Wiederholungs- u. Fortbildungs-

Kurse jederzeit.

Unterricht nur von staatlich gepr.

Lehrern.

Röhren hierüber, sowie An-

meldungen: Königl. Stenogr.

Gebäudeamt, neues Städtehaus,

Augustusstrasse 9—11, vormittags 9—11,

nachmitt. 4—6 Uhr, und bei den

Vorständen des Vereins, Präl.

Anna Huhle, Lehrerin,

Pirnaische Strasse 32, II. Etage

Ringstra. 15, II.).

Schreibmaschinen-Kurse

(vergl. Systeme), besonders auch

nach der neuen Taktionshode.

Ende nach 11 Uhr.

Spieldienst

Die verleihbare Haus- u. Bil.

Vorträge der Gehe-Stiftung

Im Saale der Kaufmannschaft, Ostra-Allee 9
(Eingang Maternässchen), abends Punkt 8 Uhr:

I. Dienstag den 5. Oktober und jeden folgenden Dienstag bis 2. November

Dr. Böttger:

Fichtes Vermächtnis an die Deutschen.

II. Freitag den 8. Oktober und jeden folgenden Freitag bis 10. Dezember

Professor Dr. Schanze:

Deutsches Kriegssonderrecht.

III.

Dienstag den 9. November und jeden folgenden Dienstag bis 7. Dezember

Dr. Böttger:

Weltkrieg und Weltanschauung.

Einzeichnungen (für Herren) unentbehrlich in der Rangreihe der Gehe-Stiftung, Kleine Brüdergasse 21, I., 10-12 Uhr und (außer Sonnabend) 5-9 Uhr. Die Kartenausgabe für die Vortragsfolgen I und II beginnt am 27. September, für die Vortragsfolge III "Weltkrieg und Weltanschauung" am 1. November.

Griechentum und Christentum

4 Vorträge von Pastor Mensing

mit Lichtbildern und musikalischen Darbietungen

Dienstag abend 1/9 Uhr

im großen Saale des Künstlerhauses

5. Ott.: Von Unterschied des nordischen und südlichen Schönheitsideals.

19. Ott.: Von der Feinmigkeit der griechischen Kunst.

2. Nov.: Die heitere Schönheit im Christentum.

30. Nov.: Die individuelle Schönheit im Christentum.

Karten in den Buchhandlungen von **H. Haeserath**

(Aler. Rauffmann), Villnöher Str. 46, und Aler.

Röbler, Weise-Häfe 5, und an der Abendkasse für

den einzelnen Vortrag 1. Platz 25,-; 2. Platz 12,-.

Gesamtkarte an denjenigen Verkaufsstellen 1. Platz

Pl. 3,25; 2. Platz Pl. 2,00.

Oeffentliche Vorträge

zugunsten des Österreich-Ungarischen Roten Kreuzes und des Türkischen Roten Halbmondes

in der Aula der Ngl. Sächs. Technischen Hochschule, Bismarckplatz 18.

Montag, 11. Oktober, Geheimer Hofrat Professor Dr. Dr.-Ing. Gurlitt:

Über Konstantinopel (mit

Lichtbildern);

Montag, 18. Oktober, Geheimer Hofrat Prof. Dr. Walzel:

Über Jung-Oesterreichische

Dichtungen;

Montag, 25. Oktober, Professor Dr. Gehring:

Über wirtschaftliche Kriegs-

wirkungen in England und

Deutschland;

Montag, 1. November, Professor Dr. Fehr:

Über die englische Gesell-

schaft im 20. Jahrhundert;

Montag, 8. November, Professor Dr. Heiss:

Wie die Franzosen sich im

Spiegel sehen;

Montag, 15. November, Professor Dr. Herrmann, Direktor

der Skulpturen-Sammlung:

Deutsche Ausgrabungsstätten

in Kleinasien (mit Lichtbildern);

Montag, 22. November, Professor Dr. Schäfer:

Werden und Vergessen der

Bevölkerung in Kriegs-

zeiten. Ein gesichtlicher

Mußblatt.

Die Vorträge beginnen pünktlich 8 Uhr abends. Der Preis für alle Vorträge beträgt einschließlich der Karteneinheit 5,- & 25,- für den einzelnen Vortrag 1,- & 05,-. Die Karten für alle Vorträge sind zu haben in den Buchhandlungen von **Ernst Arnold** (Schloßstraße), **Emil Richter** (Proper Straße), in der **Arnoldischen Buchhandlung** (Altmarkt), Holzmuß-
talfachhandlung **F. Ries** (Seestraße 21), **Adolph Brauer** (Hauptstraße), Buchhandlung **A. Dressel**, Inh. **H. Focken** (Bismarckplatz), und **Schuberts Buchhandlung**, Blasewitz (Reichenstraße 54); für den einzelnen Vortrag nur am Vor-
tragsabend in der Technischen Hochschule.

Obstscha

des Dresdner Bezirks-Obstbauvereins

im Künstlerhaus, Grunaer Straße,

von Sonnabend d. 25. bis Montag d. 27. September

täglich 1/9 bis 8 Uhr.

Eintritt 30,-, Militär und Schulen 10,-

Der Reinertrag ist zum Besten des
Roten Kreuzes und der Dresdner
Kriegsorganisation bestimmt.



Bunte Theater

Tivoli-Palast. Dir. H. Hoffmeister.

Heitere Künstler-Abende.

Vornehmste Abendunterhaltung der Residenz.

U. a.: „Colombiens Tod.“

Der grosse Erfolg des neuen Spielplans.

Konzert-Anzeige

Dresdener Philharmonischen Orchesters

(gegr. im Kriegsjahr 1915).

Während des Winterhalbjahrs 1915/16 veranstaltet das Dresdener Philharmonische Orchester in Stärke von 80 Musikern 10 Sinfonie-Konzerte unter Mitwirkung hervorragender Solisten und Vereinigungen.

I. Konzert: Sonnabend d. 23. Oktober 1915	VI. Konzert: Sonnabend den 22. Januar 1916
II. " " " 6. Novbr. "	VII. " " " 5. Febr. "
III. " " " 20. "	VIII. " " " 19. "
IV. " " " 4. Dezbr. "	IX. " " " 4. März "
V. " " " 8. Januar 1916	X. " " " 18. "

Dirigent: **Edwin Lindner.**

Als Eröffnungs-Konzert findet am 10. Oktober 1915 eine Aufführung der IX. Sinfonie von Beethoven statt. Als Solisten wurden gewonnen:

Konzertsängerin **Lilly Wiesike**, Berlin,

Kgl. Sächs. Kammersängerin **Julia Rahm-Rennebaum**,

Kgl. Kammersänger **Ludwig Hess**, München,

Kgl. Kammersänger **I. von Raatz-Brockmann**, Berlin.

Chor: Die **Dresdener Singakademie** und der **Dresdner Männergesangverein** (400 Mitwirkende).

Preise der Abonnements für alle 10 Konzerte:

Mark 7,50.	Einzelpreis: à 1,-	Mark 20,-	Einzelpreis: à 3,-
" 15,-	" 3,-	" 30,-	" 4,-

Ausgabe der Karten erfolgt ab 1. Oktober 1915 in der Hofmusikalienhandlung **F. Ries**, Seestrasse. Das Dresdener Philharmonische Orchester veranstaltet außerdem wöchentlich Donnerstags abends, immer Sonnabends nachmittags 4 Uhr und abends 7½ Uhr im grossen Gewerbeschauaal populäre Konzerte mit 60 Mann Orchester (Fischkonzerte) und jeden 2. Sonnabend populäre Sinfoniekonzerte in voller Besetzung mit und ohne Solisten.

Für diese Konzerte gelten folgende Eintrittspreise: Donnerstags und Sonnabends für Erwachsene 75,- à ink. Steuer (5 Karten im Vorverkauf 3,-), für Kinder 35,-, Sonntag nachmittags 55,-, Sonntag abends 65,- (5 Karten im Vorverkauf 3,-).

Die Veröffentlichung der Programme erfolgt am 1. Oktober 1915.

Die **Dresdener Singakademie** (hervorgegangen aus der Robert-Schumann'schen Singakademie), Vorsitzender **J. L. Nicodé**, Dirigent **Edwin Lindner**, veranstaltet im kommenden Winterhalbjahr 4 Konzerte, bei welchen **Beethovens IX. Sinfonie**, **Haydns „Schöpfung“**, **Schumanns „Paradies“** und **Pari und Liszt's „Christus“** zur Aufführung gelangen.

Außerdem wirkt die Dresdener Singakademie in 2 Konzerten des Philharmonischen Orchesters solistisch mit (Kantaten von Bach).

Stimmbegabte Damen und Herren, welche diese Konzerte als Mitglieder oder Gäste mitzusingen wünschen, mögen dies dem Leiter der Konzerte, Kapellmeister **Edwin Lindner**, Bayreuther Straße 21 (Tel. 18814) mitteilen.

Wöchentlich findet eine Probe statt (Montags abend für Sopran 8 Uhr, für Alt und Herren 8½ Uhr).

In diesem Winter gelangen noch einzelne Freistellen zur Vergebung.

Rodera- Lichtspiele

Wilsdruffer Straße 29
nahe Poststall

Der Pfarrer von Kirchfeld

Ein Filmdrama in einem Vorspiel und 4 Akten

nach dem Volksstück von

Ludwig Anzengruber.

Seelentänze sind, so lange ein liebendes Herz in der Menschenbrust schlägt, zu jeder Zeit den Geschöpfen Gottes beiderlei gewesen. Stand, Rang- und Glaubensunterschiede stellen sich, so lange die Menschheit besteht, trennend zwischen leidenschaftlich glühende Herzen, blühende Menschen, kindliche Vernichtend, die leidgetroffenen Gemüter mit dem bitteren Schmerz der Enttäuschung vergiften.

Das seelenvolle Spiel der darstellenden Künstler, die Aufnahmen in den herrlichen Bergen Tirols geben dem Film den Vorzug, wie sie in solcher Schönheit keine Kulturschau vorzuladen vermögen.

Um Störungen zu vermeiden, wird dringend gebeten, pünktlich zu Beginn der Vorführung zu erscheinen.

Beginn Wochentags 4, 5 ¹⁰ , 7 ²⁰ und 9 Uhr.
Sonntags 3, 4 ¹⁰ , 6, 7 ²⁰ und 9 Uhr.

■ Lichtenhainer Bierpalast ■

An der Frauenkirche 20. Tel. 14317.

— Täglich großes Konzert. —

Weinstuben „Winkelkrug“, Meissen, Friedensburg,
am Aufstieg zur Albrechtsburg gelegen.

Täglich frischgepressten, naturreinen

= Trauben-Most. =

Junge Rebhähner.

Holl. Austern.

die Perle der Lößnitz.

Herrlichster Herbstausflug.

Frischer Most.

Station Kötzschenbroda.

Konzertdirektion F. Ries (F. Plötner.)

4 grosse Philharmonische Konzerte.

1/8 Uhr Gewerbehaus: 26./10., 28./11., 11./12., 8./2.

Solisten: **Julia Culp, Duet v. Kerekjárto, Prof. Emil Sauer, Dr. Ludwig Wöllner, Elena Gerhardt, K. K. Kammersänger Leo Siezak, Prof. Carl Flesch und andere.**

Bis nächsten Sonnabend den 2. Oktober

erfolgt die Ausgabe der Karten an die bisherigen Abonnenten.

Vom 4. bis mit 6. Oktober gelangen die neu vorgemerkten und noch übrigen Abonnements zum Verkauf bei F. Ries, Seestrasse 21, Ad. Brauer (F. Plötner), Hauptstrasse 2.

Vereinigung der Musikfreunde.

Vereinshaus 1/8 Uhr: 9. November 1915, 25. Januar und 26. Februar 1916.

3 grosse Konzerte

mit dem neuen vollständigen Philharmonischen Orchester 65 Künstler unter Leitung von **Edwin Lindner** und Professor **Arthur Nikisch** und dem **Dresdner Damenchor** von Fräulein **Ilda von Wolf.**

Festverpflichtete Solisten u. a.

Claire Dux, Kgl. Hofopernsängerin aus Berlin (Sopran) — **Melanie Bauer-Ziech**, Kgl. Kammervirtuosin (Harfe) — **Georg Anthes**, Kgl. Kammersänger (Tenor) — Prof. **Walther Bachmann**, Kgl. Kammervirtuos (Klav.) — **Emil Kronke** (Klav.) — Prof. **Georg Wille** (Violoncello) — **Philipp Wunderlich**, Kgl. Kammervirtuos (Flöte).

Der Ertrag ist zum Teil für wohltätige Zwecke bestimmt.

Den werten vorjährigen Abonnenten bleiben die früheren Plätze bis mit

15. Oktober belegt. Neu-Bestellungen werden schon jetzt entgegengenommen.

Ermäßigte Abonnements-Preise: M. 9.—, 7.—, 5.—, 4.—, 3.— u. St. Einzelkarten M. 5.—, 4.—, 3.—, 2.—, 1,50 u. St.

Ferner finden am 7. und 11. Dezember im Vereinshaus im Anschluss an unsere Konzerte

Zwei Beethoven-Abende von Professor **Max Pauer**

statt, zu welchen unsere Abonnenten Karten zu Vorzugspreisen erhalten: für beide Abende M. 4.—, 3.— und 2.—

bei H. Bock, Prager Strasse 9.

Konzertleitung F. Ries (F. Plötner).

Nächsten Sonntag

3. Oktober

1/8 Uhr, Vereinshaus:

„Im Kampfe gegen Italien“ Kriegserlebnisse an der Südfront von **Paul Lindenbergs**,

Kriegsberichterstatter beim K. und K. Kriegspressequartier,

mit über 100 prachtvollen farbig. Lichtbildern nach eigenen unveröffentlichten Aufnahmen etc.

Lichtbilder: Im toten Triest. — Oesterreichische Kriegsschiffe im Kampf. — „Torpedo los!“ — Ein herabgeschossenes italienisches Luftschiff. — Im Flugzeug über die Alpen. — Der Oberkommandierende Erzherzog Eugen, die Schlacht am Isonzo beobachtend. — Der Thronfolger Erzherzog Karl Franz Joseph bei den Tiroler Landesschützen. — Kaiserjäger im ewigen Eis. — Die schweren Mörser im Feuer. — Im Isonzotal. — In den Unterständen auf den Podgorahöhen. — Das verschossene Kloster. — Gefangene Alpini. — Kämpfe im Hochgebirge. — Sorge für die Verwundeten. — Bei Tolmein. — Einschlag italienischer Granaten. — In den Julischen Alpen. — Durch Kroatien und Kärnten. — Marsch im Schnee. — Bei den Tiroler Standschützen. — Gottesdienst auf der Alm.

Karten: 3,15, 2,10, 1,05 bei F. Ries, Seestrasse 21, Ad. Brauer, Hauptstr. 2.

Sonnabend den 9. Oktober abends 8 Uhr, Künstlerhaus:

Einmaliger Vortragsabend

Paul Rohrbach „Das Wesen des heutigen Russland“

Numerierte Sitzplätze zu 2 und 1 Mk. nur in Carl Tittmanns Buchhandlung, Prager Strasse 19.

Zum Besten des Patenkindes der Stadt Dresden:

Stadt und Kreis Darkehmen in Ostpreussen.

Sonntag 17. Oktober **Robert Franz-Abend**

8 Uhr veranstaltet von **Luise Ottermann** unter Mitwirkung von

Vereinshaus: Fräulein Doris Walde (Sopran) u. Frau Dr. Lilly Tangel-Strik.

Der Reinertrag wird durch den Ehrenvorsitzenden des Hilfsvereins für Darkehmen, den Kgl. Preußischen Gesandten

Herz Grafen von Schwerin, seiner Bestimmung zugeführt.

Karten: 0,55, 1,05, 2,10, 3,15 bei F. Ries, Seestrasse 21 und Ad. Brauer, Hauptstrasse 2.

Mittwoch, 13. Oktober, 8 Uhr, Vereinshaus

Einmaliger Kriegsvertrag gehalten von

Aage Madelung

Kriegsberichterstatter des „Berliner Tageblatt“

„Die Karpathenkämpfe und Galizien“ mit Lichtbildern

Karten: 3,15, 2,10, 1,05 bei F. Ries, Seestrasse 21, und Ad. Brauer (F. Plötner), Hauptstr. 2, 9—1, 3—6 Uhr.

Königshof.

Heute letzte 2 Sonntags-Vorstellungen,

Aufgang 4 u. 8 Uhr, von

Oscar Junghähnel beliebte Sänger

u. Schauspieler.

Neu! „Die Brautschau“ Neu!

im Gasthof zur roten Nase.“ Neu!

Neu! „Die Wilddiebe.“ Neu!

Beide urtüm. Komödien von O. Junghähnel.

Vorher der glänzende neue Soloteil!

Nachmittags kleine Preise, 1 Kind frei.

Vorzugskarten auch abends gültig.

Weisse Gasse

Voigt's

Gr. Kirchgasse

Weinstuben

und

Ranforowicz-Likör-Stuben

„Zur Traube“

Pilsner Urquell

Anerkannt vorzügliche Rüche

Beranw. Schriftleiter: Hermann Venhorst, Dresden. (Sprech. 156—6.)
Verleger und Drucker: Liepisch & Heldhardt, Dresden, Martinstr. 2.
Eine Gewalt für das Erkennen der Anzeigen an den vorgeschriebenen Tagen sowie auf bestimmten Seiten wird nicht geteilt.
Das heutige Blatt enthält 32 Seiten einschl. der in Dresden
abends vorher erschienenen Teilausgabe.



Oberammergauer Passionsspiele

zum Besten des Landesausschusses der Vereine vom Roten Kreuz im Königreich Sachsen.

Cirkus Sarrasani.

Heute nachmittag 3 Uhr Festauflührungen.
Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag
abends 8 Uhr 20 letzte Aufführungstage.
Die Cirkuskasse ist geöffnet von vormittags 10 Uhr bis
abends 8 Uhr. Tel. 23844.

Lotte Kreisler

hat mit ihrem Gesangs-Unterricht wieder angefangen.
Ausbildung für Oper — Konzert — Heim.
Telephon 11111, 11111, 11111.



Täglich Künstlerkonzerte.

Grosser Konzertsaal und Garten
Während der Kriegsdauer Eintritt zu den Konzerten frei.

Nachmittags- und Abend-Konzerte
Künstlerkapelle Blechschmidt.

Belvedere-Kaffee und Konditorei

In allen Räumen Speisen nach der Karte in grosser Auswahl.

Samtliche Delikatessen der Saison.

Belvedere-Wein-Balkon

Im Weinrestaurat abends von 7 Uhr ab Gedeck zu 3 M.

Sonntags mittags Gedeck zu 3,50 M.



Zoologischer Garten.

Samst. 11 und nachm. 4 Uhr

Seelöwen-Vorführung

Woch. 15 Uhr (Samst. auf Sonn.)

12 Uhr) Vorst. d. Elefant. „Pau“

sonnt. Sonntag v. nachm. 4 Uhr ab

Grosses Konzert

von Mitgliedern des Allgemeinen

Musikvereins, Dir. F. Sch.

Eintrittspreise: Erwachsene 50 Pf., Kinder 20 Pf.



Der Künstler ohne Arme !!!
Der neue Spielplan seit Mittwoch hat
wieder kolossal eingeschlagen!

Goldwoche! Von morgen an erhält wieder jeder Besucher an der
Abendlaufe bei Zahlung in Gold auf 10 Mark (Gros. 30 Pf.
bei 20 Mark pro Billet 50 Pf. Für die Reichsbank!

Im 2 Monaten über 30 000 Mark abgeliefert.
Börwertant heute 10 bis 6 Uhr, auch 14280 telephonisch.
Militär 35—55 u. 1,05. Vorzugst. gültig.

Erna Klotz tanzt

im grossen Logenhaus-Saal, Ostra-Allee 15,

Donnerstag den 14. Oktober, abends 8 Uhr:

Beethoven — Chopin — Schubert —

Grteg — Grünfeld.

Am Klavier: Franz Jung.

Der Erlös des Abends ist als Beitrag zur Errichtung von Invalidenhäusern bestimmt.

Karten: 6,40, 5,30, 4,20, 3,15, 2,10 bei F. Ries,

Seestrasse 21, u. Ad. Brauer, Hauptstr. 2.

Konzertleitung F. Ries (F. Plötner).

Gasthof Modritz.

Jeden Sonntag grosses Familien-Konzert.

Eintritt frei.

Aufgang 4 Uhr.



Beranw. Schriftleiter: Hermann Venhorst, Dresden. (Sprech. 156—6.)
Verleger und Drucker: Liepisch & Heldhardt, Dresden, Martinstr. 2.
Eine Gewalt für das Erkennen der Anzeigen an den vorgeschriebenen Tagen sowie auf bestimmten Seiten wird nicht geteilt.
Das heutige Blatt enthält 32 Seiten einschl. der in Dresden
abends vorher erschienenen Teilausgabe.

Deutschmeister-Kakao, hervorragende Qualität.

Petzold & Auhorn A.-G., Dresden.

Gedanken und Einsätze.

Begreiflicherweise wendet sich das Interesse der Dresdner Bürgerschaft jetzt in hohem Maße dem „Kommando“ der Männer in Dresden, Herrn Oberbürgermeister des Überwaltungsgesetztes Blüher, zu. Schön unmittelbar nach seiner Wahl durch die vereinten beiden städtischen Kollegen ist in unserer Zeitung das Bild des Herrn Oberbürgermeisters Blüher veröffentlicht worden, um unsere Leser auch mit seiner äußeren Persönlichkeit bekannt zu machen. Es ist zu erwarten, daß Oberbürgermeister Blüher von seiner großen Beamtenschaft und allen Bürgerfreien das Vertrauen voll und ganz entgegengebracht wird, das bei seiner Wahl durch die beiden vereinten städtischen Kollegen seinerzeit bereits zum Ausdruck kam; denn Oberbürgermeister Blüher hat sich in seinen zurückliegenden verschiedenartigen Wirkungskreisen überall als ein Mann von großer Tatkraft, mit weitem Blick und vielseitigem Wissen erwiesen. Er ist sicherlich für weitere Kreise der Dresdner Bürgerschaft eigentlich ein weiches Blatt; abgesehen von einigen öffentlichen Vorträgen, z. B. auch in Wahlbewegungen, ist Überwaltungsgesetzter Blüher nur wenig bekannt geworden. Niemand kann dabei, namentlich unter den heutigen Verhältnissen, im Zweifel darüber sein, daß dem neuen Stadtoberhaupt von Dresden die größten und vielleicht schwierigsten Aufgaben erwachsen, die an den Inhaber seiner Stelle überhaupt jemals herangetragen sind, und aus diesem Grunde müssen sich alle verpflichtet fühlen, in gemeinsamer Wirksamkeit ihre Kräfte einzusetzen. Ohne starke Rämpfe der Meinungen kann es dabei nicht abheben, aber über allen Streitfragen muß der heile Wunsch aller stehen, das Wohl unserer geliebten Vaterstadt zu fördern.

Unabhängig von den unvermeidlichen Auseinandersetzungen der einzelnen Organe der Stadtverwaltung gibt es aber auch Fragen, welche die Stadtverwaltung als solche mit anderen Instanzen zu lösen hat, und wo es dann der ganzen Tatkraft und weisen Führung des Stadtoberhauptes bedarf, um die Interessen der Stadtgemeinde ausreichend wahrzunehmen. In solche Aufgaben muß man z. B. sofort denken, wenn es sich um die Frage des Neubaus eines Galeriegebäudes in Dresden handelt, deren Errichtung zu Kleinungsverschiedenheiten zwischen der Stadt Dresden und der Königlichen Staatsregierung geführt hat. Diese Frage wird aber jetzt noch komplizierter, indem nicht nur zwischen der Regierung und der Stadt Dresden vertreten durch Rat und Stadtverordnetenkollegium grundähnliche Meinungsverschiedenheiten bestehen, sondern auch dadurch, daß zwischen Rat und Stadtverordnetenkollegium abweichende Beschlüsse vorliegen. So, selbst innerhalb des Stadtverordnetenkollegiums haben einzelne Persönlichkeiten und Gruppen in den verschiedenen Entwicklungsschichten der Frage verschiedene Meinungen vertreten.

Bekanntlich hat die Stadtgemeinde Dresden einen Zuschlag von 500.000 M. zu der Errichtung des Galeriebaues unter der Bedingung in Aussicht gestellt, daß für die Zwingeranlagen nach Errichtung des Neubaus ein dauerndes Bauverbot eintrete. Hiergegen hat sich die Staatsregierung vertreten durch das Königliche Finanzministerium auf das entschiedenste ausgesprochen, und die städtischen Kollegen haben ihr Verlangen eines dauernden Bauverbotes dahin gemildert, daß sie ein solches Verbot nur noch für 50 Jahre in Anspruch nehmen. Wie nun aber in den letzten Tagen bekannt geworden ist, hat sich auch hiergegen das Königliche Finanzministerium entschieden ablehnend ausgesprochen, und zwar mit der Begründung, daß eine solche Beschränkung durch das Bauverbot eines im Besitz des Staates befindlichen Geländes nach der Staatsverfassung so lange unzulässig sei, bis nicht auch die Stände hierzu ihre Einwilligung gegeben hätten. Ob die Regierung geneigt sein wird, eine diesbezügliche Vorlage an die Stände zu bringen, um ihre Genehmigung zur Errichtung des Bauverbotes einzufordern, steht noch dahin; sicher ist aber, daß, wenn dies auch von der Regierung geschieht, im Landtage die schon oft bei anderen Angelegenheiten aufgetretene Gegenseitigkeit zwischen den Interessen der Haupt- und Residenzstadt einerseits und dem Lande anderseits hervortreten. Das letztere wäre um so mehr zu befürchten, als es bereits nicht an Anzeichen gefehlt hat, die dahin zu deuten sind, daß andere Städte in Sachen gern bereit wären, ihrerseits annehmliche Opfer zu bringen, wenn die Staatsregierung geneigt wäre, die gedachten Galeriegebäude dort zu errichten. Namentlich auch in den außerstädtischen Preise sind solche Meldungen aufgetaucht, und es hat nicht an Kommentaren dazu gefehlt, die solche Ausgabe als erwünscht und möglich hinstellen. Welchen Ausgang die ganze Frage eines Galeriebaus, an dessen Notwendigkeit neuerdings mehr Zweifel hegt, finden wird, ist noch nicht zu übersehen. Möglicherweise, wenn die heutigen Verhandlungen über das Bauverbot in den Zwingeranlagen im Abschluß an das bestehende Galeriegebäude vollständig schließen sollten, müßte man eben auf einen anderen Bauplatz in Dresden aufzumachen; denn es wäre nicht nur für Dresden, sondern für die Kunstpflege unseres ganzen Landes ein niemals wieder gutzumachender Schaden, wenn wegen der Streit-

frage über den Bauplatz die künstlichen Schäden unserer Galerie räumlich zerstören würden.

Die Galeriebaufrage erfordert, wie gesagt, infolge ihrer Kompliziertheit von seiten des neuen Herrn Oberbürgermeisters eine besonders geschickte Behandlung, um so mehr, als sie aus den bereits angeführten Gründen möglicherweise auch nicht des politischen Einfalls gelingen entbehrt. Zu dem ablehnenden Bescheid der Regierung mit Bezug auf das Bauverbot hat natürlich das Ratskollegium in loweste Stellung genommen, als es den Stadtverordneten zu einer befriedigenden Lösung empfiehlt, sich bei der Ablehnung des Bauverbotes durch die Regierung zu beschließen: der Rechtsausschuß des Stadtverordnetenkollegiums empfiehlt aber seinem Konsilium nach wie vor, auf seinem Verlangen, das Bauverbot wenigstens für die Dauer von 50 Jahren auszusprechen, beizubehalten. Von der Tagesordnung der letzten Stadtverordnetensitzung ist die Erörterung der Frage bis nach dem Amtsantritt des neuen Herrn Oberbürgermeisters zurückgestellt worden.

Dresdner Nachrichten
Begründet 1856
große unabhängige
vaterländische Tageszeitung.

In den jüngsten aufregenden Zeiten, in denen alle Welt mit großer Spannung den

Meldungen von den Kriegsschauplätzen entgegenseht, erwies sich das täglich

zweimalige Erscheinen

(Sonn- und Montags nur morgens)

der „Dresdner Nachrichten“ in Dresden und den umliegenden Ortschaften (morgens und abends)

als ein glänzender Vorzug.

Sedermann, dessen vaterländisches Empfinden die Teilnahme an den weltbewegenden Vorgängen andauernd zur Folge hat, ist daher

der Bezug der „Dresdner Nachrichten“ aufs dringendste zu empfehlen.

Der Bezugspreis der „Dresdner Nachrichten“ in Dresden beträgt

monatlich 1 Mt.

vierteljährlich 2.85 Mt.

bei freier Justierung durch unsere Aussträger.

Neue Besucher erhalten die „Dresdner Nachrichten“ bis Ende des Monats kostengünstig zugestellt.

Verlag der Dresdner Nachrichten

Hauptgeschäftsstelle Marienstraße 38/40.

Sonach ist abzuwarten, ob Oberbürgermeister Blüher, um eine Einigung mit der Regierung herbeizuführen, bei der Weiterbehandlung der Angelegenheit den Standpunkt des Ratskollegiums nach seiner letzten Entscheidung einnimmt, oder, wie dies in einem früheren Stadium auch Oberbürgermeister Beutler mit dem gesamten Rat getan hat, die Aufstellung des Stadtverordnetenkollegiums teilt und das Bauverbot als Bedingung seines Beitrages von fünfmalhunderttausend Mark zu den Gesamtkosten aufrecht erhält.

Die finanziellen Anforderungen an die Stadt wachsen natürlich mit jedem Kriegsmonat. Zur Bereitstellung der durch den Krieg verursachten außerordentlichen Ausgaben benötigt der Rat neuerdings 3½ Millionen Mark. Auf der anderen Seite bringen städtische Unternehmungen und Betriebe, wie z. B. die Straßenbahn, keine Überschüsse mehr, sondern verlangen sogar Zuschüsse. Damit muß man sich freilich abfinden, denn es geht anderen Stadtverwaltungen genau so. Ein wenig gebeffert haben sich zwar die Einnahmen aus der Straßenbahn, seitdem der Militärpersonen nicht mehr unterschiedlos freifahrt gewährt wird. Am letzten Donnerstag gab der Dezernent des Straßenbahnwesens, Stadtrat Löppen, den Stadtverordneten zum erstenmal Runde von den Einnahmen der Straßen-

bahn wenigstens einigermaßen zu erhöhen, ohne daß die militärischen Interessen allzu sehr in Mitleidenschaft gezogen werden. Es war bereits bekannt, daß die Unteroffiziere und Mannschaften bis Pfingsten bis abends 18 Uhr nur den halben Preis für Plätze zu zahlen haben, während alle Fahrtkarten nach dieser Zeit und an Sonntagen als nichtiglich angesehen werden und darum voll zu bezahlen sind. Nun aber ist die Vereinbarung der Straßenbahndirektion mit der Königl. Kommandantur, wonach die Stadt der Militärbahndirektion 4700 Freikarten für Einzel Personen und 100 Freikarten für Gruppen von 1 bis 10 Personen zur Verfügung gestellt hat; Bedingung hierbei ist, daß diese Karten nur von solchen Unteroffizieren und Mannschaften benutzt werden dürfen, die nicht in Kasernen oder Militärbaracken, sondern in Bürgerquartieren mindestens zwei Kilometer von ihrem ständigen Versammlungsorte entfernt leben. An der freien Hand der verwundeten und kranken Militärpersonen, solange sie noch unter ärztlicher Aufsicht stehen, bis 18 Uhr abends nichts geändert worden. Man wird dieses Entgegenkommen der Straßenbahndirektion, zumal angesichts der wenigen erfreulichen finanziellen Lage, als recht groß bezeichnen dürfen. Auch ein so wichtiger Verwaltungszweig wie die Straßenbahn muss einen Haushaltplan ausschließen und kann nicht in solcher Weise mitirtschaften. Und es trifft den Stadtkiel ohnehin schon schwer genug, daß aus der mangelnden Zahl der Straßenbahn ein Engpasskind geworden ist. Nicht nur in finanzieller Hinsicht, sondern auch in betriebstechnischer. Auf der einen Seite die Sorgen der Fahrgäste wegen der Überfüllung der Wagen, auf der anderen die Schwierigkeit, für das zum Meer eingezogene Personal den notwendigen und, was die Haupfsache ist, brauchbaren Ertrag zu finden. Was die Überfüllung betrifft, so kommt es vor, daß die Plätze für Motorwagen von 13 statt 8 Personen, die der Anhängewagen von 17 statt 11 Personen benötigt werden. Besonders für Kinder bedeutet eine solche Überfüllung eine große Unannehmlichkeit, wenn nicht Gefahr, ebenso für ältere Leute. Es hat sich da neulich sogar der folgende traumatische Fall ereignet: Ein junges Mädchen auf der vorderen Plattform eines nach dem Weinen fahrenden Anhängers antwortete, nach dem Brüde ihres Brüder verfragt, wie viele schon drei Fahrgäste weiterfahren, nur weil sie sich in dem Gedränge nicht bemerkbar machen konnte. Die Direktion hat auf eine Beschwerde geantwortet, doch mit Genehmigung der Ausflugsbahn auf den Plattformen wie auch im Inneren bis zu drei Personen mehr aufgenommen werden dürfen. Die Schaffner sind zwar verpflichtet, eine Überfüllung einer Bahn hinzu zu verhindern, doch sie dem andrängenden Publikum gegenüber ohnmächtig machtlos. Bezuglich der anderen vertriebstechnischen Schwierigkeit aber konnte Stadtrat Löppen am Donnerstag von der Unzulänglichkeit und Widerrichtigkeit eines Hilfschaffners ein Bild zeigen: „Auf die Frage der Kontrolleure, wie es kommt, daß sechs Personen im Wagen ohne Fahrkarte sitzen, oder auf den Vorhalt, einen Fahrgärt nicht so ungehöflich zu behandeln, sind die Leute einfach vom Wagen abgestiegen und haben ohne Rücksicht den Dienst quittiert“, eine Mitteilung, die das Stadtverordneten-Kollegium an lebhaftem „Hört! Hört!“ veranlaßte.

Gegenwärtig beschäftigt ein anderes Ratsdecretat, das Wohlfahrtspolizei, eine aktuelle Frage recht lebhaft: das Geleit des Ausflugszuges für vaterländische Ausgebungen, am kommenden Sonnabend, als am 68. Geburtstag des Generalfeldmarschalls v. Hindenburg, eine Straße Dresden auf den Namen Hindenburg zu benennen und eine Hindenburgsäule zu errichten. Der Gedanke ist nicht neu, er wurde, wie erinnerlich sein wird, in den „Dresdner Nachrichten“ bereits im Winter des vorjährigen Jahres nach den glorreichen Siegen Hindenburgs aufgebracht. Und unter Vorhalt, die neue Ausfahrtstraße vom Hauptbahnhof nach dem Stadttor Hindenburgstraße zu nennen, ist an auswärtiger Stelle erwogen worden. Warum man später davon abkommt, entzieht sich unserer Kenntnis. Das neue, inviolante Straßenbild zwischen Pfeifer Platz und Südvorstadt über noch der alten, längst abgebrochenen Heitbahn zu benennen, lag kein auffindender Grund vor. Nun, nachdem von anderer Seite unter Vorhalt aufgegriffen worden ist, wird sich der Rat abermals damit beschäftigen. Wie man hört, käme für die Umtaufe eine vorherreiche, vom Stadtkirchhof nach Osten, also „gen Außland“, führende Straße in Betracht, die reißt den Namen eines Dresdner Vorortes trägt, oder aber der Platz jenseits der Friedrich-August-Brücke, der jetzt mit seiner Bezeichnung „Am Markt“ dem Preiden schon so oft die Verweildung mit Altmarkt nahe legte. Anderseits verlautes, daß für die Benennung einer Straße mit dem Namen Hindenburg die Reichsstraße oder die Otto-Allee in Betracht zu ziehen seien. Die Tafse des Neustadt Marktes in Hindenburgplatz will uns verschieden Gründe anführen, um glücklich erscheinen. Als Platz für die Hindenburgsäule, falls sie wirklich errichtet werden sollte, nochdem wir ja schon ein Kriegerkreuz haben, hat man das Plateau zwischen Friedrich-August-Brücke und Italienischem Dorfchen ins Auge gefaßt, das später einmal

Kunst und Wissenschaft.

† Dresdner Theaterspielen für heute. Königl. Opernhaus: „Carmen“ (8); Königl. Schauspielhaus: „Wolfestein“ (7); Residenztheater: „Der liebe Pepi“ (7); „Das Gläcksmädchen“ (8); Central-Theater: „Der lachende Chemnitz“ (8); „Endlich allein“ (8); Victoria-Theater: „Frieden im Krieg“ (1 und 8).

† Königl. Opernhaus. Als vor zwei Jahren in Chemnitz Siegfried Wagner's „Herzog Wildfang“ zur Aufführung kam, wurde an dieser Stelle die Anregung gegeben, die Dresdner Hofoper möge doch einmal einen gleichen Vertrag mit des Künstlers Erstlingswerk, dem „Bärenhäuter“, machen. Dieser Wunsch ist nun in Erfüllung gegangen. Nach fast zweijähriger Bühnenlaufbahn hielt das am 22. Januar 1890 in München uraufgeführte Werk gestern seinen Einzug in Dresden. Als liebenswürdige, sinnige Märchenoper, die zudem auch von frigerem Geist einen Hauch verfügt hat, fand die Neuentzogene begeisterte Aufnahme. Die Aufführung, auf die wir noch zurückkommen, erschien dank der Fürsorge Fr. Reiners namentlich musikalisch sehr sorgfältig ausgearbeitet und hatte mit Charlotte Uhr, Fr. Bogislaski, L. und W. Gräf und Friederike Platck als Vertretern der Hauptpartien in der Belebung vor treffliche Momente aufzuweisen. Auch das äußere Bild des Abends war ein glänzendes. Das Haus war von einer erlebten Hörerzahl, unter der man zahlreiche einheimische Vertreter von Kunst und Wissenschaft bemerkte, dicht gefüllt. Der Dichterkomponist hörte sich sein Werk mit seiner jungen Gattin und einigen Freunden des Hauses Wagners darunter dem bekannten Maler Anna Stassen, von einer Tochter des ersten Ranges aus an. Bereits nach dem zweiten Akt konnte er dort für den Beifall danken; am Schlüsse erwiderte er mit den Sängern, Kapellmeister Reiner und Spieler Toller mehrmals auf der Bühne, jedesmal stürmisch begrüßt. E. S.

† Central-Theater. Heute Sonntag gelangt nachmittags 1 Uhr die Edmund Gasparre Operette „Der lachende Chemnitz“ mit den Damen Albertine Holt, Mimi Dubinet, Emma Matthes, Joh. Bank, Sophie von Herrn, Oskar, Heinrich Petel, Carl Niemann, Julius Brandl, Rudolf Kuri, Heinrich Petel, Carl Petel zur Aufführung. Die mit großem Beifall aufgenommene Operette von Franz Lehár „Endlich allein“ geht

alleobendlich 8 Uhr in Szene. Sonntag und Montag, den 3. und 4. Oktober: „Das Färmersmädchen“ (8 Uhr).

† Geheimrat Dr. Johannes Friedrich Krebschmar, Ministerialdirektor im sächsischen Kultusministerium, wurde von der theologischen Fakultät der Universität Leipzig zum Ehrendoktor der Theologie ernannt. Ministerialdirektor Krebschmar tritt am 1. Oktober in den Ruhestand. Er hat sich während seiner langjährigen Tätigkeit große Verdienste um die evangelische Kirche und um das

Schulwesen in Sachsen erworben.

† Vier Große Philharmonische Konzerte. Die Aufführung der Karten an die vorjährige Abonnenten erfolgte nur noch bis Sonnabend, den 2. Oktober. Nicht abgeholt Blätter müssen nach diesem Tage weitergegeben werden. Von 4. bis 6. Oktober gelangen die vorgenannten noch übrigen Abonnements zum Verkauf bei Dr. Wess, Seestraße 2, und Dr. Brauer, Hauptstraße 2. Von den Sölden hat nachträglich noch der ungarnische Geiger Duet von Kreisler seine Aufführung angekündigt. Er wird im ersten philharmonischen Konzert, Dienstag, den 28. Oktober, mit Julia Eulz auffreten. Für die Konzerte sind ferner verpflichtet: Professor Emil Seiter, Königl. Sach. Kammervirtuoso, Dr. Ludwig Müllner, Georg Gerhard, R. A. Sommerjäger von Siegal, Professor Carl Fleisch u. a.

† Reinhard Dreyberg, ein junger Dresdner Schauspieler, wurde mit dem Eisernen Kreuz 2. Klasse und der hohenzollerschen Ehrenmedaille für Verdienste mit Schwertern ausgezeichnet.

† Gesellschaft für Literatur und Kunst. Am neuen Programm stehen für die erste Hälfte des Winters folgende Darbietungen verzeichnet: 18. Oktober: Königl. Hofschauspieler Dr. Wolf Moennecke; Emanuel Geibel (am 100. Geburtstage), 27. Oktober: Professor Dr. Robert in der „Soldat in der Kunst“ (Mit Bildern); 24. November: Hermann Leyer aus Düsseldorf in Schlesien: Eigene Dichtungen. 8. Dezember: Else Hellmann, Mitglied des Hoftheaters in Meiningen: Dichtungen aus proter Zeit. — 10. November: 1. Kammermusik-Akademie: A-Moll-Quartett von Franz Schubert und G-Moll-Quartett von W. A. Mozart. Aufführende: Völker Kreisler, Professor Georg Schuma und die Königl. Kommerzmüller Rederer, Lude, Eller und Nüssler.

† Ganghofer's Verwundung ereignete sich, nach einer Mitteilung der „Germania“, als er einen auf dem Gefechtsfelde von Wina gefundenen Maschinengewehrstrahl untersuchte, der nicht nur mit Dumdmunition geschossen, sondern direkt mit Sprenggeschossen gesetzt war. Die Geschosse leben harmlos aus wie gewöhnliche Geschosse, sind aber hinterlistig ganz fein durchbohrt und mit Sprengstoffen gefüllt, so daß das Blei beim Aufschlagen aufeinander springt und wie Granatobus wirkt.

Schon seit einiger Zeit hatte man bei unseren Verbündeten Verlebungen gefunden, von denen man nicht wußte, ob sie durch Gewehrgeschoss oder Granatsplitter verursacht waren. Als Ganghofer das Geschoss untersuchte, explodierte es und Splitter flogen ihm in beide Augen, sechs trafen seine linke Hand. Glücklicherweise gelang es, die Splitter aus den Augen zu entfernen, ohne die Kraft zu beeinträchtigen.

† Max-Holbein-Feier. Zur Feier des 50. Geburtstages des Dichters, der am 4. Oktober bevorsteht, werden die meisten deutschen Bühnen Werke seiner Feder zur Aufführung bringen. In Berlin wird das Schiller-Theater den Dichter durch eine Aufführung von „Jugend“ ehren. Daselbe Werk haben das Hoftheater in Braunschweig, die Vereinigten Theater in Breslau, das Albert-Theater in Dresden, das Neue Theater in Frankfurt a. M., das Thalia-Theater in Hamburg, das Residenztheater in Hannover, das Schauspielhaus in Potsdam, das Deutsche Volkstheater in Wien und die Stadttheater in Bremen, Bielefeld, Braunschweig und Magdeburg vorgelegt. Sein Drama „Der Strom“ wird von den Hoftheatern in Kassel, Dresden, Karlsruhe, Stuttgart und Wiesbaden, den Stadttheatern in Bremen, Köln, Düsseldorf, Elbing, Erfurt, Halle, Leipzig und Wetzlar, sowie vom Residenztheater in Hannover aufgeführt werden. „Autier d' Edie“ von den Vereinigten Theatern in Breslau, den Stadttheatern in Bremerhaven, Stettin, Dortmund, Eisenach, Flensburg und Wörlitz. „Haus Polenhausen“ von den Stadttheatern in Danzig, Hanau, Bözen, Bützow und dem Bellevue-Theater in Stettin. Das Münchener Hoftheater bereitet eine Aufführung des Dramas „Das tausendjährige Reich“ vor, nochdem wir ja schon ein Kriegerkreuz haben, hat man das Plateau zwischen Friedrich-August-Brücke und Italienischem Dorfchen ins Auge gefaßt, das später einmal

gegenüberliegende Bühne für den Residenztheater in Hannover aufgestellt. — Der Verband der Schauspieler hat eine Mappe von 11 Holzschnitten herausgegeben, die den Krieg zum Gegenstand haben, die die jungen Schauspieler und Schülerinnen gezeichnet, geschnitten und auf der Preise der Ausfert. selbst gedruckt haben. — Das

Nr. 267
26. September 1916
Kunst und Wissenschaft

aus, bei Hermann May, Palstrasse 27, Bruno Möller, Marienstrasse 9, 1., Buchdruckereibesitzer Schumann, Betschstrasse 26, bei Buchdruckereibesitzer Höhne, Wintergartenstrasse 75, sowie zu Beginn des Unterrichts. Für vorgeschrittenes beginnt ein Absturzungsunterricht am Donnerstag, den 7. Oktober, abends 8 Uhr, im Vereinszimmer „Kronprinz Rudolf“, Schreibgasse 12.

— Stenographie für Damen. Der Damen-Stenographenverein „Gabelsberger“ Dresden, der Anfang September neue Ausbildungskurse eröffnete, hebt sich durch den starken Beifall dieser Kurse veranlaßt, auf lang Oktober wiederum neue Kurse, in Tages- und Abendstunden, zu eröffnen. Der Eintritt in die verschiedensten Wiederholungs- und Fortbildungskurse, sowie in den Schreibmaschinen-Unterricht kann jederzeit erfolgen (siehe Unterricht). Anmeldungen sind an das Königl. Stenographische Landeskantoor oder an die Vorstande des Vereins, Fräulein Anna Huhle, Lehrerin, Pirnaische Strasse 32, 2., zu richten.

— Victoria-Theater (Victoria-Salon). Heute finden die letzten zwei Sonntagsvorstellungen mit „Frieden im Krieg“ oder „Norden — der Teufelslast“ — Exzellenz im Schlafraum statt. Die Nachmittagsvorstellung beginnt um 4 Uhr, die Abendvorstellung um 8 Uhr. — Im Theater-Tunnel beginnt die Vorstellung von Künstlerspezialitäten nachmittags 1½ Uhr.

— Thymian Thalia-Theater bringt den trefflichen neuen Spielplan seit Mittwoch heute dreimal, und zwar um 11, um 4 und 8 Uhr, und in allen Vorstellungen tritt der armlose talentvolle Künstler Gartton ebenfalls auf, auch Donnerstag zum Damenkoffer. Von morgen Montag an erhält wieder jeder Besucher bei Zahlung in Gold an der Theaterkasse bei 10 Mark eine Entmündigung von 10 Pf., bei 20 Mark von 50 Pf. berechnet. Diese Goldsammlung brachte in zwei Monaten über 30000 Mark, welche Direktor Winter-Thymian bei der Reichsbank einzahlt.

— Im Königshof beschließt am 30. September die Oscar-Jungbühne-Herrngesellschaft ihr diesmaliges Gastspiel. Am 1. Oktober beginnt daselbst Herr Richard Bendix mit einer vorzüglichen Schauspielertruppe ein kurzes Gastspiel. Bündig kommt das Schauspiel mit Gesang in fünf Bildern „Die Liebe der Spionin“ von Paul Staberow und Paul Vogel, Musik von Carl Weis, zur Aufführung.

— Buntes Theater im Tivoli-Palast (Direktor: Hermann Hoffmeister). Heute findet die letzte Sonntagsvorstellung mit ungekürztem Spielplan statt. Ab Freitag, den 1. Oktober, gelangt ein neuer Spielplan zur Aufführung, in dessen Mittelpunkt die bekannte Wiener Vortragssängerin Liesl Strebel steht. Gleichzeitig gelangen neue Duetts „Der Kinderlohn“, sowie ein neues Zusammenspiel zur Aufführung. Alles Rücksicht siehe Untertitel. Eintrittskartenbestellung durch Fernruf 20384, sowie Vorverkauf ab 11 Uhr vormittags im Theaterbüro.

— Naturtheater des Vereins Volkswohl im Heidepark (halbe Saloppe). Heute nachmittags 3½ Uhr findet die letzte Vorstellung in dieser Saison statt. Zur Aufführung gelangt „Ein glückliches Familienvale“ Lustspiel von F. A. Götzner. Eintrittspreise: 10 Pf., Mitglieder des Vereins Volkswohl und Kinder 5 Pf. Eintrittskarten sind nur an der Kasse im Naturtheater zu haben.

— Volkswohl-Theater, Oststrasse. Heute abend 3½ Uhr: „Ein feiste Burg ist unter Gott“. Volkstück von Arthur Müller. Eintrittspreise: Stuhlfabrik 65 Pf., 1. Platz 55 Pf., 2. Platz 30 Pf., Seitenplatz 20 Pf. Nichtmitglieder des Vereins Volkswohl 20 Pf. Aufzehrung um 6 Uhr.

— Bäderbad, Karlsbad, 21. September: 15000 Besuchern mit 20 400 Personen; — Bad Elster, 22. September: 14 700 Besucher; — Teplitz, 21. September: 8710 Besucher mit 8552 Personen; — Bad Neustadt, 23. September: 20 144 Personen; — Bad Sudwora: 7244 Personen; — Radiburg-Brambach, 18. September: 365 Besucher; — Hohenluitpold-Schönbrunn, 18. September: 2328 Passanten, 2070 Besucher; — Bad Oeynhausen, 18. September: 5568 Besucher; — die Zahl der Oberhauser Besucher betrug bis zum 18. September: in Altenau 3270, Andreakirch 926, Unterebbecke 678, Clausthal 1029, Grund 989, Hahnenklee 903, Voßwiese 1017, Wildemann 1005, Hellerfeld 1070; — Oelsbach 3000; 18. September, Schlus der Saison: 9027 Besucher.

— Gschieren bei Pirna. Eine Riesenkartoffel im Gewicht von 1000 Gramm wurde hier geerntet.

— Chemnitz. Die Weiße des Chemnitzer Kriegsmals folgt Sonntag, den 3. Oktober, vormittags 11 Uhr, unter Mitwirkung der Chemnitzer Sängerkapelle stattfinden. Die Wehrbereich hat Superintendent Konfessorialrat Krebschmar übernommen.

— Plauen. Mit dem Schluß dieses Sommerhalbjahres trat Oberlehrer Prof. Dr. Neundorf nach 15jähriger Tätigkeit im sächsischen Seminarlehrer in den Ruhestand.

— Löbau. Ein Erdbeben mitten in der Stadt entstand Ende des Promenadenweges und der Bahnhofstraße. Als ein Herr über diese Stelle ging, rutschte plötzlich der Boden unter seinen Füßen, wodurch er stark gefährdet wurde.

Aus der Geschäftswelt.

Die Firma Markert & Seydel, Dresden, Seestrasse 3, bringt jetzt verstohlene Fischdauerwaren auf den Markt, die in Deutschland noch wenig bekannt sind und angeblich der heutigen hohen Fleischpreise bei unferen Haushalten sicher viel Aufgang finden dürften. Es sind dies u. a. Hühnchen in Bouillon und Fischstäbchen. Unter Fischstäbchen versteht man ein sehr nachhaltiges, wolkenschmeidiges Fischgericht, zubereitet aus hohem, saftigem Schellfisch, der in geschäbtigem Zustande, mit frischer Milch, etwas Kartoffelmehl und den nötigen Gewürzen zu kleinen Stäbchen geformt, in der eigenen Brühe gekocht wird und in hermetisch verschlossenen Büchsen zum Verkauf gelangt. Das Rezept für die beliebteste Zubereitung befindet sich auf jeder Dose. Diese Fischstäbchen sind in den slawischen Ländern von altertümlich bekannt und gehobtes Gericht und dürften sehr geeignet sein, auch in Deutschland ein Volksnahrungsmittel zu werden, zumal der jetzige billige Verkaufspreis, der auf die zollfreie Einfuhr zugeschafft ist, die Verwertung begünstigt. Ebenso empfehlenswert sind die Fischstäbchen. Diese werden in bereits gebratenem Zustand verkauft und müssen daher vor Gebrauch in der Pflanne nur leicht nadgebraten werden. Einwas Butterzusatz erhöht den vorzüglichen Geschmack.

Kriegstagebuch.

Vom 18. bis 24. September.

Sonnabend, 18.: Der umfassende Angriff der Armees des Generalobersten v. Eichhorn gegen Wilna und die gleichzeitigen schweren Angriffe der Armees des Generale v. Scholz und v. Gallwitz haben den Feind zu eiligem Rückzug auf der ganzen Front gezwungen; das stark befestigte Wilna fällt in unsere Hände.

Die Armee des Generalstabschefs v. Mackensen erreicht nördlich von Pinsk die Bißlitz und überschreitet südlich der Stadt den Strom.

Südlich von Bratschan der Somme gelingt unserem Truppen eine ausgebliebene Sprengung; in dem anschließenden Gefecht erleidet der Feind erheblich blutige Verluste.

Ein italienischer Angriff im Raum von Glitsch, der dem Feinde über tausend Mann kostet, schwertet, ebenso ein Angriff der Italiener im Brust-Gebiete.

Ein englischer Transportdampfer von 15 000 Tonnen wird von einem deutschen Unterseeboot bei Kandia torpediert.

Bei dem letzten Beppelen-Angriff auf London ist auch die Bank von England getroffen worden.

Die Oberste Heeresleitung bezeichnet die Behauptung des englischen Marineministers Balfour, London sei eine offene Stadt, als eine bewußt falsche Darstellung. Die Evangelisch-Lutherische Landeskirche nimmt in ihrer Schlußschrift eine Erklärung gegen die amerikanischen Kriegslieferungen und eine Erklärung über die Bedeutung des Krieges an.

Sonntag, 19.: Deutsche Artillerie nimmt vom nördlichen Donau-Ufer den Kampf gegen serbische Stellungen bei Semendria auf; der Feind wird vertrieben und sein Geschützfeuer zum Schweigen gebracht.

Am Brückenkopfe von Dünaburg muß der Feind vor unserem Angriffe von Nowo-Alexandrowsk in eine rückwärtige Stellung weichen.

Bei Smorgon versuchen die Russen durchzubrechen, werden jedoch abgeschlagen; der Kampf gegen den aus der Gegend Wilna abziehenden Feind ist im Gange.

Im Hlitscher Becken geben die Reste der feindlichen Angriffsstruppen aus dem näheren Schießbereich in ihre alten Stellungen zurück.

Der französische Kriegsminister veröffentlichte am Sonntag die Anwerbung von 50 000 Senegalese.

Montag, 20.: Die Truppen des Generalobersten v. Eichhorn sind nordwestlich und südlich von Olschanjanja im fort schreitenden Angriffe.

Der rechte Flügel der Heeresgruppe Hindenburg erreicht unter Nachtrückschlägen die Gegend östlich von Vilna bis westlich von Novogrode.

In der Flussaue werden einige russische Abteilungen zerstreut, die auf dem Wasser des Flusses seitlich Fuß zu fassen versuchen.

Der Duma-Präsident erhebt beim Ministerpräsidenten Gromyko Einpruch gegen die Verhaftung von Duma-Abgeordneten.

Der Centralverband der russischen Sennowoss und Städte beschließt trotz des Regierungsverbots, seine allgemeine Vertreter-Versammlung abzuhalten.

In Ruhland danach die Massenverhaftungen an; den Petersburger Zeitungen wird verboden, über die Verhaftungen zu berichten.

In Ruhland sind die Klassen 1912 bis 1916 (außer Meierei) und die Klassen bis 1898 (erste Reserve) mobil gemacht worden.

Die belgische Regierung genehmigt die Entfernung der Königsneiger an die europäische Front.

Infolge der täglichen Annahme der österreichischen Fliegerbesuche über Mailand werden die wichtigsten Kunstuwerke nach auswärts übergeführt.

Der Dichter Dr. Ludwig Ganghofer ist im Schüengraben schwer verwundet worden; eine dadurch notwendig gewordene Augen-Operation hat einen guten Verlauf genommen.

Mittwoch, 21.: Westlich von Smelina südwestlich von Dünaburg brechen unsere Truppen in einer Breite von drei Kilometern in die feindlichen Stellungen ein, machen über 200 Gefangene und erbeuten acht Maschinengewehre.

Auf dem westlichen Muskanka-Ufer, beiderseits der Bahn Brest-Litowsk-Minsk werden russische Stellungen gefeuert, 1000 Gefangene gemacht und 5 Maschinengewehre erbeutet.

Die bulgarische Regierung ordnet die allgemeine Mobilisierung an.

Die holländischen Generalstaaten werden von der Königin mit einer Thronrede eröffnet, die den Willen zur Neutralität zum Ausdruck bringt.

Für den Angriff auf den „Esperian“ kommt nach Auskunft des Admirals der deutschen Flotte ein deutliches Unterliebicht nicht in Frage.

Der englische Schatzkanaler Mackenna kündigt im Unterhause bei Begründung des zweiten diesjährigen Kriegsbudgets eine neue Anleihe an.

In Irland haben sich von 600 000 waffenfähigen Männern nur 51 000 zum Dienst unter britischen Fahnen freiwillig gestellt.

Schweizer Uhrenfabriken liefern nach Berichten Schweizer Blättern Munitionsteile an die englische und die italienische Regierung.

Mittwoch, 22.: Kaiser Wilhelm hat in Nürnberg eine Zusammenkunft mit dem König von Bayern, der ihm den bayrischen Feldmarschallallianz überreicht.

Südwestlich von Lennewaden werden 2150 Russen gefangen genommen; westlich von Dünaburg gelingt es, in die vorgehbaren feindlichen Stellungen einzudringen, wobei 222 Gefangene gemacht und vier Maschinengewehre erbeutet werden; nördlich von Olschanjanja werden über 1000 Russen gefangen.

Die bisher östlich Buzlud befindlichen österreichisch-ungarischen Abteilungen werden in die Stellungen am Steiner des Stur zurückgenommen.

Im Tiroler Grenzgebiete werden Angriffe schwächerer italienischer Abteilungen abgewiesen; der Monte Coston wird von den Österreichern geräumt.

Die deutsche Militärverwaltung in Warschau ordnet an, daß sämtliche russischen Aufschriften auf allen öffentlichen Gebäuden entfernt werden müssen.

Die Schwächung der Duma schafft sich höchst dramatisch; bei der Verleugnung des Vertragungsantrages verlassen die Sozialisten, die Bauerngruppe und die Progränen' orientalen den Saal.

Die russische Regierung verbietet die weiteren Beratungen des Heeres- und Munitionsausschusses der vertagten Reichsduma.

Die französischen Kriegsausgaben sind auf insgesamt 30 Milliarden gestiegen.

Donnerstag, 23.: Vor Dünaburg werden nordöstlich von Smelina weitere russische Stellungen gestürmt und dabei 1000 Gefangene gemacht.

Nordöstlich und östlich von Logischin werden die vorgelagerten Abteilungen der Heeresgruppe Maslenitsa gelungen, wobei von 2200 Gefangene gemacht und vier Maschinengewehre erbeutet werden; nördlich von Olschanjanja werden über 1000 Russen gefangen.

An der unteren Fluss greifen die Russen in großen Mäßen festig an, werden jedoch überall unter schweren Verlusten zurückgeworfen.

In der Region nordöstlich von Kolfi am Stur verteilt österreichisch-ungarische Artillerie den Feind aus einigen Distanzen.

Die Petersburger Diplomatie ist nach dem „Ruhose Slovo“ durch die bulgarische Mobilisierung völlig überrascht worden.

In Italien herrscht nach verschiedenen italienischen Blättern allgemeine Beleidigung.

Die Einnahmen Frankreichs sind nach dem Bericht über die provisorischen Budgetgewölfe seit Kriegsausbruch um 1½ Milliarden zurückgegangen.

Ein französischer Dampfer mit Nachschub ist nach einer Meldung aus London an der Südküste Griechenlands von einem Unterseeboot versenkt worden.

In der Dresdner Technischen Hochschule findet die Beurkundung der hier studierenden Bulgaren durch den Rektor statt.

Freitag, 24.: Die Zeichnungen auf die dritte deutsche Kriegsanleihe haben nach den bis jetzt vorliegenden Ergebnissen eine Summe von 12 000 000 000 Mark erbracht; einzelne kleine Teilergebnisse stehen noch aus.

Reichsminister für die Reichsfinanzen erklärt die dritte deutsche Kriegsanleihe für die größte Finanzoperation der Weltgeschichte; die Finanzierung des Winterfeldzugs bis in das Frühjahr hinein sei dadurch gesichert.

Auf der ganzen Westfront vom Meer bis an die Pyrenäen nimmt das feindliche Feuer an Stärke zu; die daraus folgenden englischen und französischen Angriffe werden zum Teil abgeschlagen, zum Teil sind die Kämpfe noch im Gange.

Nordöstlich von Novogrode kämpfen unsere Truppen die Stadt Rzhevitschi und schlagen mehrere starke Gegnerangriffe ab.

Zwischen dem französischen Finanzminister und der Bank von Algerien wird vereinbart, daß die Bank dem Staate weitere 100 Millionen Franken zur Verfügung stellt.

Italien wird nach einer Meldung der Mailänder „Sera“ niemals in die Abreitung eines Adriahafens an Serbien einwilligen.

Sächsische Bank zu Dresden

in Dresden.

Wir übernehmen bei unserer Hauptstelle in Dresden,

Schloss-Strasse 7, Erdgeschoss,

Wertpapiere in sichere Verwahrung und vollständige Verwaltung.

Unsere Filialen in

Annaberg i. Erzgeb., Chemnitz, Leipzig, Plauen t. V., Meerane, Plauen i. V., Röthenbach i. V., Zittau und Zwickau i. Sa.

sind zur kostenfreien Vermietung bereit.

Die Benutzung unserer

Stahlkammern

in Dresden, Chemnitz, Leipzig, Plauen t. V. und Zittau empfehlen wir zur Aufbewahrung von Wertpapieren, Urkunden, Schmuckgegenständen usw.

Wir vermittelten den

An- und Verkauf von Wertpapieren,

gewähren Darlehen auf solche nach den Bestimmungen des Bankgesetzes und sind vom Königl. Sächs. Ministerium der Justiz zur

Annahme von Mündelgeldern

im Falle des § 1808 des Bürg. Ges.-Buches ermächtigt.

Sächsische Bank zu Dresden.

Börsen- und Handelsteil.

Magdeburg, 25. September. (Priv.-Tel.) Die Vereinigung deutscher Baumwolle-Händler-Niederlassungen erhöhte die Preise um 70 Pf. für das Kilo gramm gegenüber den Juliopreisen.

München-Gladbach, 25. September. (Priv.-Tel.) Der Baumwollmarkt zeigt stille Tendenzen. Die Preise sind unverändert, nur die Spinnereien, die Kunstuolle verarbeiten, haben kleinen Betrieb.

Eine Einheitsbanknote des Bierverbandes. Der ehemalige italienische Ministerpräsident Caviglioli will eine gemeinsame Bierverbands-Areditbank ins Leben rufen, aus der die notleidenden Verbündeten nach Bedarf ihre Milliarden beziehen können. Aus welchen Quellen aber die Bank ihre Mittel erhalten soll, darüber hat er sich vorläufig nichts ausgesagt. Vielleicht schwebt ihm der Gedanke vor, die Milliardäre Amerikas würden einer solchen Bank ohne Bedenken ungezählte Milliarden zur Verfügung stellen, wenn die Währung des Bierverbandes gemeinsam die Garantie für alte Anleihen übernehme.

Gewerkschaft darüber, daß es wünschenswert erscheine, daß durch ihn geschaffene Hand zwischen den verschiedenen Augenhandelsvereinen noch enger und wirksamer zu gehalten, insbesondere angeleitet der wichtigsten Aufgaben, welche diesen Vereinen gerade gegenwärtig erwartet sind — doch ein möglichst einmütiges Hand in Hand gehen derelben erforderlich machen. Es würden hierfür verschiedene Anregungen gegeben und schließlich ebenfalls ein Sonderausschuß eingesetzt, welcher bestimmte Vorschläge ausarbeiten und der nötigen Tätigkeit zur Bechlußfassung unterbreiten soll.

Gebührenzurhältnisse in Italien. Obwohl die italienische Regierung eonsonant wie die deutsche Regierung ein amliches Zahlungsverbot erlassen hat, so sind doch eine Reihe von offiziellen Verfüngungen erlaubt worden, die im Grunde aus einem Zahlungsverbot hinauslaufen. Wie dem Handelsvertragsverein aus zuverlässiger Quelle mitgeteilt wird, ist es gegenwärtig ganz ausgeschlossen, deutsche Wertschäfte in Italien einzuziehen. Die italienischen Banken weigern sich zu zahlen. Es werden sogar Wechsel, die nach Italien geschildet werden und dort zurückgebracht, da sie die Post weigert, sie zurückzubefordern. Auch sonstige Ansprüche für Rechnung von deutschen Banken oder Firmen können nicht mehr ausgeübt werden. Das geschieht nicht auf Grund eines offiziellen Zahlungsverbots, sondern aus Gründen offizieller Anweisungen der italienischen Regierung an die Banken, an die Post und Eisenbahnverwaltung. Durch eine vereinfachte Verbindung ist sogar verboten worden, daß, wie bisher, rechnungsweise auf dem Umwege über die Schweiz deutsche Wechsel auf Italien eingezogen und ähnliche Wechsels vorgenommen werden können. Dieses Verhalten der italienischen Banken und Postbehörden widerstreift der zwischen den deutschen und italienischen Regierung bei Ausbruch des Krieges erfolgten Verständigung und den Beschlüssen der deutschen Behörden. Unter diesen Umständen wäre es doch wohl ausgebaut, wenn die deutsche Regierung zum Schutze unserer Auslands entsprechende Gegenmaßnahmen ergriffen würde. Das einzige wäre der Erlass eines Zahlungsverbots. Deutschen Firmen stehen vertrauliche Mitteilungen über die militärischen Beziehungen zu Italien während des Kriegsverlaufs zur Verfügung (Bureau des Handelsvertragsvereins, Berlin W. 9, Köhlerstr. 28/29).

Leipziger Buchbinderei A.G. vorm. Gustav Freische. Der Bruttogewinn im vergangenen Jahre beträgt 586.054 M. (62.652 M.). Nach Abzug der Ausgaben, von denen die Abschreibungen 10.022 M. (11.113 M.) erfordern, verbleibt ein Brüngewinn von 10.022 M. (11.000 M.), und dem eine Dividende von 6% d. B. 0. Ein Vorschlag gebracht werden soll. Wie die Verwaltung im Geschäftsbericht ausführt, berechtigt die Entwicklung des Unternehmens seit der Jahr 1910 erfolgten Sanierung zu der Annahme, daß dies jetzt gut läuft und in normalen Zeiten einen handlichen Gewinnbrüngewinn abwerfen wird. Nur ist das Risikenfaktor im Verhältnis zur Höhe des Unternehmens noch zu klein. Da der Umsatz in der Buchbinderei sofort nach Kriegsausbruch beträchtlich sank, richtete die Gesellschaft eine Abteilung für Herstellung von Büchern ein. Diese ermöglicht es, den verbliebenen Arbeitsstellen zu beschäftigen.

Biomardkunst. Der Bericht des Vorstandes über das abgelaufene Geschäftsjahr lautet im wesentlichen wie folgt: Bei Ausbruch des Krieges sollte die Beschäftigung in allen Betrieben und fachl. von Oktober vorigen Jahres an in Kriegs- und Friedensmaterial wieder ein. Am rechtmäßigen Ende der Kriegszeit mussten wir umfangreiche Renovationen errichten. Nachdem wir uns unter Aufsicht in den feindlichen Auslande anreichende Niedersetzungen gemacht haben, verbleibt einschließlich 254 M. Vortrag aus dem Vorjahr ein Ergebnis von 8.400.872 Mark (12.000.000 M. i. V.), und beantragen wir, zur Unterstützung der Kriegsinvaliden und Hinterbliebenen von Kriegsteilnehmern einen Fonds in Höhe von 500.000 M. zu bilden; ferner der Beamten-Versandkasse eine Zuwendung von 200.000 M. zu machen. Den verbleibenden Überschuss von 4.400.167 M. (2.270.500 M. i. V.), 10% Dividende gleich 2.400.000 M., 10% gleich 1.440.000 M. i. V., Tantieme an den Aufsichtsrat 214.016 M. (10.254 M. i. V.), gemeinsame Auswendungen und Gratulationsen 150.000 M. (65.000 M. i. V.), Goldvortrag für 1915 in 50.000 M. Wir sind zurzeit ausreichend beschäftigt, so daß, falls nicht außergewöhnliche Umstände eintreten, auch für das neue Geschäftsjahr ein befriedigendes Ergebnis erwartet werden darf.

Papierfabrik zu Penig. In der heutigen Sitzung des Aufsichtsrates wurde die Bilanz für das am 30. Juni d. J. abgelaufene Geschäftsjahr 1914/15, von welchem 11 Monate in die Kriegszeit fielen, vorgelegt. Durch die beim Eintritt der Mobilisierung erzielte Einberufung eines großen Teiles der Bevölkerung, sowie durch den Widerruf der meisten Aufträge war die Gesellschaft genötigt, zur Vermeidung noch größerer Verluste die Befrachtung einer Zeitung zu legen. Allmählich wurde der Betrieb später in vollständigem Maße wieder aufgenommen; doch erst vom Januar dieses Jahres ab war derfelbe derartig erholt, daß er während des Restes des Geschäftsjahrs nicht nur den entstandenen Verlust wieder einzuholen, sondern auch noch einen mäßigen Überschuss erzielen konnte. Der Aufsichtsrat schlägt der auf den 28. Oktober d. J. einzuberuhende Generalversammlung vor, nach Abzeichnungen von 200.000 M. (11. V. 280.000 M.) und noch verbleibenden Rückstellungen 4% (10%) Dividende zu verteilen, sowie 51.820 M. (265.300 M.) auf neue Rechnung vorzutragen.

Allgemeine Elektrizitätsgesellschaft, Berlin. Entsprechend dem Beschlusse der Generalversammlung vom 3. September 1915 wurde der Betrag der Kapitalerhöhung bei der Gesellschaft endgültig auf 9 Millionen Mark festgelegt, wovon 26.075.000 M. zum Erwerb von 12.767.000 M. Stammaktien der Berliner Elektrizitätswerke dienen, während 2.227.000 M. gegen Barzahlung übernommen wurden. Das Aktienkapital der Allgemeinen Elektrizitätsgesellschaft beträgt 384 Millionen Mark.

Deutsche Seefischhandel-Aktien-Gesellschaft in Hamburg. In dem am 31. Juli abgelaufenen Geschäftsjahr 1914/15 wurde ein Bruttogewinn von 10.264 M. erzielt. Dazu kam ein Gewinnzurtrag auf 1915 mit 20.312 M. Nach Abzug der Gesamtlaufosten von 10.178 M. und der Abschreibungen in Höhe von 59.478 M. verbleibt ein Brüngewinn von 18.495 M. Es werden 12% Dividende verteilt und 21.178 M. vorgetragen. Ein Teil der deutschen Reichsmarke-Schäfte sollte bald nach Kriegsende wieder auf den Gang gebracht und den Markt mit frischen Fischen versorgen. Außerdem traten regelmäßige Zuliefuren aus den neuturalen Auslanden ein. Wenn die Preise auch sehr hoch wären, so könnte die Gesellschaft doch den Betrieb in den Inlandssäften aufrecht erhalten. Die Verwaltung hofft, daß auch im neuen Geschäftsjahr die Rillen voll in Betrieb gehalten werden müssen, und unter dieser Voransetzung und geltend auf die bereits abgeschlossenen Verträge glaubt sie, daß auch das neue Geschäftsjahr gänzlich obhöhlt.

Alexanderwerk A. vorm. der Rohmer A.G. in Remscheid. Der Aufsichtsrat beschloß, eine Dividende von 4% (4%) vorzulegen. Der Brüngewinn steht jetzt noch 252.548 M. (12.651.141 M.) überdeckungen auf 382.700 M. (100.921 M.). Die Dividende wird auf 200.000 M. herunter gesetzt auf 200.000 M. den Rücklagen zugeführt und 62.910 M. (13.178 M.) vorgetragen werden.

Zur Geschäftslage im nordwestböhmischen Braunkohlenbezirk berichtet der Mohrenbau: Die Verladungen haben seit Beginn des Monates September eine kleine Ab schwächung erfahren. Der Grund ist darin zu erblicken, daß die Depots ausweich weggefahren wurden, so daß die Züchte nur auf ihre Förderung angewiesen sind, und jetzt kann in der Regel kein werden, im Durchschnitt 10% der Fördung gegenüber jener vor dem Kriege zu erwarten. Der Bedarf an Kohle ist der Jahreszeit entsprechend ein leichter, doch sind die möglichen Saisonbetriebe, wie Aufenthaltskabinen, Malzereien und insbesondere die für Druckzwecke notwendigen Mengen inzwischen genügend bevorbereitet worden. Auch im Überwinter ist ein sogar nicht ungewöhnlicher Rückgang in den Verladungen zu verzeichnen; die Erlösung dafür liegt in den kleinen Wasserröhren der ersten September-Woche. Umgestoßen wurden in August 2800 (herabgefallen 200) und in September 701 (70) Wagen Kohle. Frachten bei unverändert reichlichem Raumangebot wie zuletzt. Dresden 170 bis 200 je nach Rahmen großes glatt. Magdeburg 200, Unterelbe-Hamburg 200, Brandenburg 200 Pfg. für die Tonne mit beladenem Stoßel. Alltagsbedarfe wurden nicht gestillt. Die Nachfrage ist nach wie vor rechtfriedig und kann bei den nur langsam vor fallen gähnenden Beladungen nicht ganz flüssig befriedigt werden.

Unterricht für Kriegsverwundete.

Der Arbeitsausschuß für Kriegsverletzten-Fürsorge

laiet alle in Dresden und seiner näheren Umgebung untergebrachten verwundeten Krieger zur Teilnahme an folgenden Unterrichtsveranstaltungen ein:

- 1) **Einkaufs-Schule** (Dürerstr. 45 in der Stadt. Gewerbeschule),
- 2) **Kurse an der Deffentl. Handelslehranstalt der Dresdner Kaufmannschaft,**
- 3) **Gewerb. Kurse** der verschiedensten Art in der Stadt. Gewerbeschule,
- 4) **Kurse für Bauhandwerker** an der Königlichen Bauschule,
- 5) **Unterricht in landwirtschaftlicher Buchführung,**
- 6) **Kurse für Kriegsprimeraner,**
- 7) **Kurse in Privatlehranstalten**, die sich in dankenswerter Weise für die Kriegsinvaliden zur Verfügung gestellt haben, sowie allgemeine belehrende Vorträge,
- 8) **Vesperkurse für Erstaute.**

Die Teilnahme an allen diesen Veranstaltungen ist vollständig kostenfrei. Lehrrmittel werden unentgeltlich zur Verfügung gestellt.

Anmeldungen täglich vormittags 10—12 Uhr im „Invaliden-

dau“, Seestraße 5.

Ein Preiswettenschreiben

in Stenographie u. Maschinen-schreiben

findet am Sonnabend, den 2. Okt., vormittags 9 Uhr, im Saale des Regierungsgerichts, Ostra-Allee 19, I., statt, veranstaltet vom Verein Chemaliger Kadetten-Schulbeamter. Angelassen sind solche Schülerinnen von Handelschulen und Handelsschulen, die östern 1915 eine Volle oder Bürgerschule verlassen haben, vor östern 1915 keine Kenntnisse der Stenographie und des Maschinen-schreibens besitzen und seitdem außer Stenographie und Maschinen-schreiben Unterricht in mindestens 3 Handelschulen genommen haben. Verlangt wird von den Teilnehmern am Preiswettenschreiben die stenographische Niederschrift eines 5 Minuten langen Dictates, das ohne jedes Hilfsmittel auf der Schreibmaschine zu übertragen ist. Geschrieben wird in den Schnellgeschwindigkeiten von 60—80, 80—100, 100—120 und 120—140 Schlägen, jeweils überhaupt Anmeldungen vorliegen. Die Arbeiten werden nach der Schnelligkeit und nach der Qualität des Stenogramms und der Lebhaftigkeit bewertet. Preisrichter sind: Ein Mitglied des Agl. Sach. Stenographischen Landesamtes, Herr Kaufmann Lätsch, Vorsteher des Stenographenvereins „Gabelsberger“ zu Dresden-Friedrichstadt, Frau E. Angel, Vorstands-Mitglied des „Vereins der Handlungsbürokrinnen in Dresden“, sowie Damen und Herren der Lehrerfollegen derjenigen Schulen, deren Schülerinnen sich am Wettbewerb beteiligen. Auch die 6 besten Arbeiten sind Sparkassenbücher mit einem M. (10.—), zweimal je 4 M.—, dreimal je 1 M.—, Einlage ausgegeben; außerdem werden für die nächstbesten Arbeiten 10 Bücher als Trophäen geworben. Die Teilnehmerinnen am Preiswettenschreiben wollen sich bis 29. Sept., früh 9 Uhr, bei ihrer Schule oder beim Verein Chemaliger Kadetten-Schulbeamter, Altmarkt 15, oder Albertplatz 10, anmelden.

Für Landsturmfpflichtige!

Die Leipziger Lebens-Versich.-Gesellschaft (Alte Leipziger)

übernimmt auch jetzt noch Versicherungen mit

Einschluß der Kriegsgefahr

unter den günstigsten Bedingungen.

Auskunft erteilen gern die Vertreter in Dresden:

Franz Dreschke, Marienstr. 42. Tel. 21378.

Otto Metzner, Struvestr. 25. Tel. 14404.

Emil Grantzow, Dürerplatz 14, I. Tel. 16867.

A. Burkert, Ostra-Allee 19, III. Tel. 29198.

H. Weber, Dr.-Striesen, Löschestr. 2a.

H. Schulze, Dr.-Neustadt, Königsbrücker Strasse 29. Tel. 15340.

Say's ächte Sodener Mineral-Pastillen

Nahmungen weise man zurück

Universität Frankfurt a. M.

Das Vorlesungsverzeichnis für das Wintersemester 1915/16 ist erschienen und wird auf Verlangen vom Sekretariat (Jordanstrasse 17) unentgeltlich zugesandt.

Sparfasse Niedergörbitz.

Gemeindeamt Wildenauer Str. Straßenbahnhof 7.

Tägliche Verzinsung zu 3½ %.

Postcheckkonto Leipzig Nr. 15.897. Heimsparkassen.

Haut- u. geimeine, innere, u. äußere Krankheit. d. Männer
u. Frauen. Geschlechtskrankheiten m. b. Erosionen beh.
Schwarze, Gr. Brüderg. 18, v. 9-3, 5-8, Sonst. 9-1.

* **Handels-Kurierdienst mit dem Auslande.** Die angekündigten Kurierreisen nach den Vereinigten Staaten von Amerika und Südafrika haben sich infolge besonderer Umstände bis jetzt verzögert, so daß es möglich ist, noch jetzt geschäftliche Aufträge zur Verfügung zu stellen. Es ist in der Lage, besonders mit Ausküsten über den Absatz von Textilwaren zu helfen, Maschinen und Chemikalien zu dienen, sowie auch Gründungen von industriellen Unternehmungen in Spanien einzuleiten. Naheres durch das Bureau des Handelsvertragsvereins, Berlin W. 9, Köhlerstr. 28/29.

Geschäftsbüro mit Spanien. Ein durch den Krieg auf der Seite von Südamerika in Spanien festgehaltener deutscher Kaufmann macht dem Handelsvertragsverein das Ansehen, seine langjährigen Kenntnisse und Erfahrungen dem deutschen Außenhandel zur Verfügung zu stellen. Er ist in der Lage, besonders mit Ausküsten über den Absatz von Textilwaren zu helfen, Maschinen und Chemikalien zu dienen, sowie auch Gründungen von industriellen Unternehmungen in Spanien einzuleiten. Naheres durch das Bureau des Handelsvertragsvereins, Berlin W. 9, Köhlerstr. 28/29.

Buttermilchbericht (von Erhard Philipp, Königl. Hollisterau, Schöbergasse 1). Der Markt hat sich in dieser Woche noch weiter befreit. Bei sehr kleinen Eingängen deutliche Preismarken die auf höchst gepackten Borden der Ausländer mit höheren Preisen bewilligt werden. Dänemark meldet knapper Produktion und England tritt in den neutralen Ländern mit hohen Preisangeboten vor, die freilich auf die Bordenungen beruhen und gegenüberwirken. Die Kleinhandelspreise müssten natürlich ebenfalls wieder erhöht werden. Leider ist vorzusehen, daß der Preispunkt auch noch nicht erreicht ist. Die Butterfahrt und sonstigen Preise zeigen, soweit sie überhaupt zu haben sind, ebenfalls im Kreise weiter an. Kleinhandelspreise für Butterfahrt in der Schweiz 235 bis 255 Pf.

Tom Kartoffelmarkt. (Bericht der Firma Wilhelm Schistian, Breslau). Nachdem inzwischen die Höchstpreise für Kartoffeln und Blöden festgesetzt werden sind und dadurch eine günstige Verwendung für Kartoffelkartoffeln gewährleistet wird, nahm der Kartoffelmarkt in der Vergangenheit einen wesentlich schlechteren Charakter an. Trotz dringender Nachfrage wurde das Angebot selten und der Einsatz schwieriger. In manchen Teilen des Ostens haben vereinzelt austretende Nachfrager bereits Veranlassung zu Verzehrungen gegeben. Es ist jedoch kaum anzunehmen, daß durch die leichten Preise irgendwelche Schaden den noch in der Erde befindlichen Kartoffeln augetragen werden. Kartoffelkartoffeln waren lieblich gesagt. Es nötigen Spezialkartoffeln: Weiße Sorten (Markt, Imperator, Silesia) 3 bis 20 M. Rose Sorten (Wollmann, Blumen) 2,00 bis 2,20 M. Magnumbonum-Sorten (Magnum bonum, Elsa, Kaiserkrone, Uptodate) 2 bis 3,10 M. Die Preise verstehen sich per 100 Kilogramm Partie Dresden.

Für unsere Haushalte. Was speisen wir morgen? Gebratenes Hackfleisch mit Möhren-gemüse. **Pellkartoffeln.** Beim Kochen gehäulter Kartoffeln erhält sich ein Nährwertverlust von mindestens 15 v. H., bei unvorsichtigem Schälen bis zu 20 v. H. In Kriegszeiten sollen gründlich nur „Pellkartoffeln“ gesucht werden, bei denen der Verlust etwa 10 v. H. beträgt. Der vielen Zenten ungenügende Schalenverlust läßt sich sehr leicht beilegen. Pellkartoffeln kostet man halb weich, sieht sie ab und läßt sie gär-dämpfen. Der Schalenverlust verliert sich durch eine kleine Abgabe von Kümmelwörtern, durch das Abhälften jeder rohen Kartoffel in Form eines Dreiecks rund um die Kartoffel, oder auch dadurch, daß man die Pellkartoffeln nur 3 bis 8 Minuten kocht, dann abgießt, abhält und in kräftigem Salzwasser weich läßt. Am Form von Kartoffelkartoffeln, Schwartzelkartoffeln und Petersiliencartoffeln ist jede Kartoffelkartoffel leicht zu unterscheiden. Zu Petersiliencartoffeln kostet sie halb weich, sieht sie ab und schüttet sie mit Salz untergelegt in einen Siegel mit erhöhter Butter oder Butterfahrt, brät sie bei ausgedehntem Deckel unten braun, röhrt sie um und brät sie abermal. Bei Schwartzelkartoffeln verläuft man auf gleiche Weise, um schüttet man die abgeschöpften Kartoffeln in verschiedenartige Tünken und läßt sie einige Minuten darin.

Bereins- und Innungsberichte.

Touristenverein „Die Naturfreunde“. Eine willkommene Abwechslung in der Zeit des Kriegsberichts bot am Donnerstagabend der Dresden Touristenverein „Die Naturfreunde“ in großer Zahl erschienene Mitglieder mit dem Vierbilderwortrage: „In Seenot!“ Herr Martin Lüttich, der sonst jedes Jahr über neue weite Meilen nach dem ferneren Osten berichtet, brachte in packend und schillernd Weise, unterrichtet durch ein reiches und naturwissenschaftliches Aufzählmittel, seine Eindrücke vom Naturleben für in Seenot geratenen Menschen an. Er hat mit Bewunderung der Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger auf den Rettungsstationen Warnemünde, Cuxhaven, Wismar, sowie in Mürwik an den mecklenburgischen Ostseeküsten praktische Übungen unter persönlicher Führung des Rettungskommandos, Oberleutnant Penzler, bewohnten. Die Rettungsstationen, der interessante Betrieb im Hafen mit der Beobachtungsstelle in See, die Ausfahrt und das Aufzählmittel der Rettungsstationen, die Einschätzungen der Rettungssituationen, die Rettungsgeräte usw., all das gab schlaue Romantik. Von tielem Eindruck in das Aufzählen der Schiffbrüchigen über See in der Hafenbucht, die Ausfahrt in der Nordwesten eingehüllten Rettungsstationen mit den neuen Motorrettungsbooten und die Szenen für die in Seenot gekommene Schiffe und Menschen. Der Vortrag, der mit einer ergreifenden Schilderung endet und zahlreiche Ablagen und Bimpelgnale vorführt, bringt wunderbare Gedanken auf die Leinwand, davon viele vom Vortragenden auf hoher See aufgenommen. Trotz des instruktiven Unterrichts ist Herr Lüttich wieder ein idyllischer Humorist, so in der Schilderung des Rettungskommandos Mürwik, dann bei der Schilderung der russischen Kapitänsfrau Ruscha.

Bereinsankündigungen.

Die Gruppe „Dresden“ des Vereins ehemaliger Schülerveteranen hält ihre nächste Monatsversammlung Donnerstag, den 30. September, von nachmittags 15,5 Uhr an im Neuköllner Bahnhof ab.

Bermischtes.

Explosion in einem Stahlwerk. In dem Stahlwerk einer Fabrik in Weissenfels explodi

Igumen—Mohilew, sowie eine solche beim Orte Swislotsch, wo der Fluss gleichen Namens von rechts mündet. Der Swislotsch, 21 Meilen lang, entspringt direkt bei der Quelle der litauischen Beresina. An seinem Ufer liegt die Gouvernementshauptstadt Minsk, wo zwei große Bahnhöfe und vier Chausseen zusammentreffen. Außer dieser wichtigen Brücke gibt es noch eine Anzahl anderer; die Straße Minsk—Igumen—Bobruisk überquert den Swislotsch dreimal direkt hintereinander, vier weitere Brücken dazwischen dienen dem Postverkehr. Außerdem passiert die Beresina die Festung Bobruisk, die trotz ihrer isolierten Lage und ihrer veralteten Befestigungen als Sperrpunkt der Eisenbahn Minsk—Gomel—Bachmata, sowie der südlichen Straße auf Smolensk, die sich am Rande des weiten Sumpfreviers entlang zieht und südlich kaum zu umgehen ist, einige Beachtung verdient. Bobruisk liegt auf dem rechten Ufer der Beresina, das das linke hier überhöht. Die Stadt gleichen Namens liegt etwa 1½ Kilometer von der Festung entfernt. Beresina und Bobruisk bilden mit Dünaburg und Kiew gleichsam die dritte Schutzwand des russischen Reiches gegen Westen. Die Beresina mündet in den Dnjepr, 27 Kilometer oberhalb Mjatschja. Ihre Bedeutung in militärischer Beziehung liegt in der Richtung ihres Laufes von Norden nach Süden in Verbindung mit dem Umstande, daß ihr Oberlauf sich gerade dem Zwischenraum von der Düna bei Witebsk bis zum Dnjeprnieder bei Orsha vorlegt und dergestalt dieses Gelände sperrt, das sonst für Operationen offen wäre. Die sumpfige Beschaffenheit der Beresina-Ufer, die geringe Zahl von Straßen, die ihren Oberlauf überqueren, und die Unpassierbarkeit der Straßen bei schlechter Witterung erhöhen die Bedeutung dieser Flussschlüsse für Operationen von Seiten gegen Osten und umgekehrt.

* Die Schatzkammer Russlands. So bezeichnet man das durch seine Fruchtbarkeit berühmte „Schwarzerland“ (Tschernossem), den breiten Landstrich, der sich vom Dnjepr und Pruth in nordöstlichem Zuge bis an die Wolga zwischen Kasan und Samara erstreckt. Es ist eines der reichsten Gebiete in ganz Europa. Das ganze Land ist ein überaus fruchtbare Ackerland, das heute ganz von der Landwirtschaft gewonnen ist, durch reiche Bodenschätze eine große Industrie (Tula, Charlow, Orel, Kursk) ermöglicht und durch die Nähe der Küste seit alters das wichtigste Exportgebiet Osteuropas ist. Das alte Olbia ist das heutige Odessa. Im Mittelalter sagte man schon, es sei ein Land, wo Milch und Honig steht. Heute erreicht die landwirtschaftliche Produktion des Landes ein Drittel der Gesamtproduktion Russlands. Von der russischen Kohlenförderung (2 Millionen Tonnen) fallen 20,2 Millionen (70 Prozent) auf das Donezbecken, das größte Kohlenfeld der Welt. An Eisen und Stahl gewinnt es etwa 90 Prozent der gesamten russischen Produktion. Ebenso liegen die größten Salz-lager Russlands im Donezbecken. Dazu kommen Mangano-erz- und Quecksilbergruben im Gebiete von Tschernogolow. Die Zuckerproduktion Russlands ist auf die Gebiete von Charlow und Tschernogolow mit 80 Prozent konzentriert. Sehr reich ist der Tabakbau der Gebiete von Poltawa und Tschernogolow, der fast zwei Drittel des ganzen russischen Tabakbaus beträgt. Endlich ist der Weinbau Russlands ganz auf die Ukraine (Podolien, Cherion, Tschernovolow, nebst Taurien) beschränkt. Tatsächlich erhält das „Land der schwarzen Erde“ ganz Russland mit seinen Naturräumen. Die klimatischen Verhältnisse scheiden das „Land der schwarzen Erde“ in einen westlichen Teil (Podolien, Kiew, Poltawa), der milde Klima und eine alte, höhere Kultur hat, und in einen östlichen, großrussischen Teil (Orel, Kursk, Charlow), der längere, harte Winter und geringere Niederschläge hat. Anfolgedessen kommen hier trotz des fruchtbaren Bodens häufig Dürren und Winternahmen vor. Am Weinen hat die Landwirtschaft das altrussische System der Dreifelderwirtschaft überwunden und ist zu intensiver Bearbeitung fortgeschritten. Wenigstens auf allen größeren Gütern finden sich moderne Maschinen. Das milde Klima gestattet neben dem Roggenbau auch einen reichen Weizenbau und das ertragreichere Wintergetreide, überdies den Bau von Grün- und Ölfrüchten. Obst- und Weinbau gedeiht besonders westlich des Dnjepr. Die Viehzucht ist überwiegend Mastviehzucht, wodurch das Gebiet einer der wichtigsten Fleischlieferanten bis weit nach Westeuropa ist. Günstig haben sich auch die landwirtschaftlichen Nebengewerbe Brauerei, Brennerei, Müller und vor allem die Zuckerfabrikation entwickelt. Unerschöpflich ist freilich auch die „schwarze Erde“ nicht. Die allgemeinen wirtschaftlichen und politischen Verhältnisse Russlands haben das Land schwer geschädigt. Der Getreidebau ist als Raubwirtschaft betrieben worden, der russische Bauer hat den Boden nur oberflächlich bearbeitet und nie gedüngt, so daß ihm der Gehalt an Nährsalzen entzogen wurde. Der Hunger des russischen Bauern nach mehr Land ist eine Neuigung seiner Trägheit und Gleichgültigkeit. Ein Einbruch in die inneren Zustände der russischen Landwirtschaft ergibt ein weniger günstiges Bild, selbst für diese reichen Länder. Hierin liegen die tiefsten Ursachen der Unzufriedenheit des russischen Bauernstums, die eine schwere Gefahr bildet und sich wahrscheinlich in revolutionären Erstürmungen äußern wird, sobald erst das russische Volk erfahren wird, wie dieser in Petersburg angelegte Krieg, von dessen Verlauf sie dahinten bis jetzt noch nichts wissen, für „Mütterchen Russland“ und für „Väterchen Zar“ enden wird.

* Der feine Kessel. In diesen Tagen, in denen wir uns so oft über Heldentaten unserer blauen Jungen zu freuen haben, verdient das Bravourstück eines deutschen Schiffes aus dem Jahre 1870 der Vergessenheit entrissen zu werden. Vom Ausbruch des Krieges an bis zum Oktober 1870 lag der Hamburger Dampfer „Westfalia“ in New York vor Anker. Der Krieg hatte das Auslaufen verzögert. Endlich, im Oktober, kam von Hamburg der telegraphische Befehl, die Heimreise anzutreten, aber sich nicht fangen zu lassen. Das war nun leichter gesagt als ausgeführt, denn vor dem Hafen trennten scharf aufpassend zwei französische Kriegsschiffe, darunter der Kreuzer „Latouche Trouville“. Dieses französische Schiff hatte ein Jahr früher die Schiffbrüchigen des Hamburger Dampfers „Germania“ gerettet, eine Tat, die mit der Verleihung des Roten Adlerordens zweiter Klasse an den braven Kapitän belohnt worden war. Der Kapitän der gestrandeten „Germania“ war aber 1870 Kapitän der „Westfalia“, und wenn er nun den Hafen verließ, war er in Gefahr, von demselben Kapitän gefangen genommen zu werden, der ihm ein Jahr vorher so freundlich beigestanden hatte. Nach allerlei vorsichtigen Erforschungsfahrten wurde die Reise doch unternommen, denn es hatte sich ergeben, daß die französischen Schiffe weit fort waren. Trotz aller drohenden Gefahr dieser Reise hatten sich fünf Passagiere aufgefunden. Eine Weile ging alles gut. Überall standen Beobachtungsposten auf Deck, und als gerade ein Boot des französischen Schiffes angekündigt hatte, wurde die „Latouche Trouville“, schnell näherrückend, auch schon gesichtet. Nun hieß es handeln, jeder Augenblick war kostbar. Teer- und Petroleumfässer waren schon bereitgestanden, und sie stießen auf ein Zeichen des Kapitäns in den Ofen — die Matrosen verdoppelten ihre Geschwindigkeit und die alte „Westfalia“ flog nur so über das Wasser. Die Passagiere standen bleich dabei, denn das waren für sie recht unangenehme Augenblicke einer doppelten Gefahr. Diese ungemeinliche Zeit dauerte aber nicht lange, denn bald wurde es klar, daß trotz aller Anstrengungen das große französische Schiff die kleine „Westfalia“ nicht einholen konnte. Der Kreuzer mußte zurückbleiben, und ein Kanonenbeschuss, den er dem Hamburger nachsandte, traf nicht. Ein donnerndes Hurra war die Antwort auf diesen Bruch. Eine Viertelstunde später war von dem französischen Schiff nichts mehr zu sehen, und die „Westfalia“ kam nach zehn Tagen wohlbeholt in Hamburg an. „Ja,“ pflegte der Kapitän später zu sagen, „wenn der Kessel nicht so staubhaft und fest gewesen wäre, hätten wir nicht entkommen können. Aber der feine Kessel, der hat uns herausgerissen.“ Fortsetzung siehe nächste Seite.

Aerztliche Personal-Nachrichten.

Dr. med. Agnes v. Babo, Sidonienstr. 21,
zurück.

Dr. Keydel verreist bis 10. Oktober.

Zahn-Arzt Kuzzer,

Spezialist für Zahnerkrankheiten, Operationen und Zahnersatz, dipl. in Deutschland u. Amerika, L.D.S. (V.S.A.),
wohnt Bürgerwiese 6¹ im Portikus Tel. jetzt 10221.

Elisabeth Sievert,

Hochschullehrerin für Gesang am Kgl. Conservatorium, von der Reise zurück.

Hettnerstrasse 2, 1.

Ich behalte meine durchgehende Geschäftszeit

Montags bis Freitags 12—5 Uhr, Sonntags 12—3 Uhr auch fernmehr bei und bitte Besprechungen außer diesen Zeiten und zweimäßigerweise auch innerhalb derselben durch Fernsprecher zu vereinbaren (Abnachl. 13886).

Justizrat Ernst Roppel,
Rechtsanwalt und Notar.

Für Nervöse, Ueberempfindliche vertrauensvoll!

Möglichst stets schmerzfrei Behandlung! Neuarb. Umarb. Ausbesserungen! Preisvereinbarung! Plomben und Zähne inkl. Platte von 1 Mk. an! Ganze Unter- u. Obergibisse von 25 Mk. an! Zwei Gebissbefestigungsarten, gesetzl. geschützt! 20-jähr. Ruf! — Kr.-Kassen-Mitglieder Rabatt! — Reparaturen schnell.



20 000 Zahnkranke,

die in meinen Ateliers behandelt wurden, empfehlen meine Zahnpraxis der schonenden Behandlung, mässigen Preise und leichten Zahlung wegen.

Zahnpraxis Max Flach, Dresden

Altstadt:
Am Pirnaischen Platz,
Amalienstrasse 3,
neben dem Kaiserpalast.
Telephon 29807.

Neustadt:
Bautzner Strasse 14,
nächst Kurfürsten- und
Markgrafenstrasse.
Telephon 29710.

**„Künstliche
Höhensonnen“!**
Glänzende Heilerfolge bei
Tuberkulose, Fisteln,
schnell heilend. Geschwüren,
sowie Wunden aller Art!
Pretzschers Naturheilbad
„Hygiea“.

Tel. 15963. — Reichigerstr. 24. — Sprechst.: 9-11, 3-5 Uhr.



Sparkasse Mügeln, Bezirk gewährt 3½ Prozent

auf Spareinlagen vom Tage der Einzahlung ab. Wer-
täglich von 9-1 und 3-5, Sonnabends 9-2 geöffnet.
Einlagen auf ein Buch 5000 bzw. 10 000 Mk. Einlagen
können auch durch die Post, durch Postcheck (Ronto 5873,
Amt Leipzig), sowie durch Giro-Ueberweisung bewirkt werden
und finden schnell Erledigung. — Ausgabe von Heim-
spartbüchlein. — Slaftanauer mit vermittelbaren Schrank-
fächern. — Gemeindeverbands-Girofasse.

Wein billiger wie Bier!

aus erster Hand! Ein Bröckchen umsonst! (50 Pg. Porto eins.).
Zur Probe 2 ganze Flaschen seines Rhein-, Mosel- oder Rotwein
zu 75 & mit Kiste, Porto, Nachnahme 2,85 &. Bessere hochfeine
Märkte 3,85—4,85 & und höher. **Heinrich Götz, Wein-**
gutsbesitzer, Bacharach 15 a. Rh. (und Trarbach a. d. Mosel).
So schreibt meine Kundin: (Prov. Hannover), 14. Juli 1915.
Bitte um bald. Zusendung von..... Die letzte Sendung
ist besonders gut ausgefallen. Der Tischwein war außerordentlich
angenehm und besonders..... Dr. S., Medizinal-Rat.
Original dieses und unzähliger ähnlicher kann jederzeit
eingeziehen werden.

Bohrwerk Horizontal,

in gutem Zustand, kaufen
Max Baumgärtel, Großbahnhofsviertel, Dresden.

Staatlich konzess.

Vorbereitungs-Anstalt

für Militär- und Schulprüfungen.

Dir. Albert Hepke, Johann-Georgen-Allee 23.
Tel. 10720. Sprech. 3-4 Uhr.

Die Anstalt bereitet vor für alle Militär- und Schulprüfungen, mit Einschluß der Reifeprüfung. Die Abiturientenkasse nimmt auch Schülerinnen auf. — Über die ausgezeichneten Erfolge der Anstalt gibt der Biopelt Auskunft.

Wieners Vorbereitungs-Institut

zum Einjährig-Freiwilligen-Examen

Dresden, Wiener Straße 11, bereitet seit 17 Jahren mit außerordentl. bestem Erfolg auf die Einjährigen-Prüfung vor. Größte Lehrerparade. Pädagogisch geleitete Pensionat in Villa mit Garten. Projekte u. Ref. frei.

Dresdner

Musiklehrerinnen-Verein,

Sektion des

Allgem. Deutschen Lehrerinnenvereins, einfache tägliche Lehrtäts für alle Zweige des Musikunterrichts. Stundenvermittlung. Auskunft in Vereinsangelegenheiten durch Präsi. Annenstr. 1, Vorhause, Reichigerstraße 15, II.

Johann-Georgen-Allee 23, bereitet seit 17 Jahren mit

außerordentl. bestem Erfolg auf die Einjährigen-Prüfung vor.

Größte Lehrerparade. Pädagogisch geleitete Pensionat in Villa mit Garten. Projekte u. Ref. frei.

Projekts. Kostenlos durch die Inhaber:

Frl. Elisab. Seydlitz, gepr. Haushalt-Lehrerin.

Handels-Schule

von Anna Huhle & Anna Wakczynska,

Birnbaumstraße 32, II., Ecke Jinzendorffstraße

Jahres- und Halbjahreskurse oder Einzelunterricht.

Beginn neuer Kurse: Anfang Oktober 1915.

Gründliche Ausbildung in allen Handelsfächern, sowie in Esperanto, Telegraphie und Maschinenschreiben.

Referenzen und Projekte stehen zur Verfügung.

Sprechzeit 11-1 und 6-8 Uhr.

Mutter-Anna-Schule,

Dresden-A., Tittmannstr. 13,

Ev. Haush.-Schule für beschränkte Zahl junger Damen gebildet. Kreis, nimmt während d. Kriegszeit ihre Jünglinge in getreue Obhut. Gründl. Ausbildung im hauswesen durch die im Hause wohnende Lehrerinnen. Beginn des nächsten Halbj. Lehrungs 15. Oktober. Es werden auch Tagesmutterinnen und Schülerinnen für Einzelfächer (Kochen — oder Hand — oder Hausarbeit) aufgenommen. Projekts. kostenlos durch die Inhaber:

Frl. Elisab. Seydlitz, gepr. Haushalt-Lehrerin.

vorm. Dr. Fischer'sche Vorbereitungsanstalt

Leit. Berlin W 57, Sietes-Straße 22-23, für alle Militär-Dr. Schinnemann, und Schul-Examina, auch f. Damen.

Empfehlungen aus ersten Kreisen, vorzügliche Erfolge.

Am 26. Jahren bestanden 4255 Jünglinge: u. a. 2820 Hohenjunkt.

495 Einjährige. — Bereitet während des Krieges mit gutem Erfolg zu allen Notprüfungen vor, auch Kriegs freiwillige, die übertraten wollen.

Fürs Feld!

Hosenträger

Pa. Gummband, mit geflochtenen Fäden

oder Ledergarnitur,

Paar 1,10, 1,60, 2,00, 2,50, 3,50 und 3,90.

Blech-Büchsen

mit Eindrehdeckel, für Fett, Butter, Fleisch usw.

für 250-Gramm-Packung Stück 0,15, 3 Stück 0,35,

für 500-Gramm-Packung Stück 0,30, 3 Stück 0,75.

Blech-Konservendosen

„Ideal“, mit Gummiring (keine Klammer nötig),

500-Gramm-Packung Stück 0,45.

Flache Blech-Versandflaschen

für 500-Gramm-Packung Stück 0,35, 3 Stück 0,90,

für 250-Gramm-Packung Stück 0,25, 3 Stück 0,70.

Feld-Kocher „Lingner“

mit Kochgestell und Hartspiritus, in unerreichter Qualität,

500-Gramm-Packung 1,00.

J. Bargou Söhne

Dresden Postplatz.

Ein Opfer fürs Vaterland. Es war im Deutsch-Österreichischen Kriege 1866. Eine Compagnie hatte einen Auftrag erhalten, der sie weitab von den übrigen Truppenstellen geführt hatte. Der Auftrag war gelungen, aber die Compagnie fand den Weg zur Heeresgruppe nicht zurück. Der Premierleutnant war in einiger Verlegenheit. Kurz entschlossen requirierte er einen Führer. Nachdem diesem mit Ersuchen gedroht und alle Soliderualen der Hölle vor Augen geführt waren, setzte man sich in Bewegung. An der Spitze des Führer, ein ehrlicher Böhme, neben ihm der Compagnieführer und die übrigen Offiziere. Der Compagnieführer griff in die Tasche und holte daraus zwei Zigarren, seine leichten. Die Kameraden hatten schon lange nichts mehr zu rauchen. Wer wird wohl die zweite Zigarette bekommen? dachte jeder von den Offizieren unwillkürlich. Der Herr Premier zündet sich eine Zigarette an und nach einem kurzen, aber erschöpfend schweren Kampf gibt er die andere Zigarette dem Führer. Gleichzeitig reicht er ihm die brennende Zigarette, damit sich der Böhme die seine daran anzündet. Der aber steht unter freundlichen Grinsen die brennende Zigarette des Compagnieführers in den Mund und die andere in die Hosentasche. Die Verblüffung war groß, aber törichtlich war man auf den Führer angewiesen, und niemand sagte etwas. Als aber endlich die Compagnie zu dem gemischten Truppenteil stieß, meinte ein junger Fähnrich: „Schade um die Zigaretten, er hätte vielleicht auch ohne die richtig geführt!“ — „Fähnrich, merken Sie das?“ erwiderte der Premier, „für das Vaterland ist kein Opfer zu groß!“

Der belohnte französische Patriotismus. Folgendes den Patriotismus anfeuernde Geschichtchen erzählt der „Excelsior“: „Als ein Soldat in einem Pariser Tabakgeschäft eine bürgerliche Zigarettenpfeife gekauft hatte, bemerkte die Ladenbesitzerin, daß der Artikel ein deutsches Fabrikat sei. Raum hatte der Soldat diese Worte gehört, als er die Spitze weit von sich warf. Da aber umarmte ihn die Verkäuferin: „Schon vierzig Mal“, sagte sie, „habe ich erklärt, daß dies deutsche Ware sei. Aber Sie sind der erste Franzose, der daraufhin den Kauf verweigerte. Hier, nehmen Sie die französische Zigarettenpfeife im Werte von 1½ Franken als Geschenk!“ „Man sieht, daß der französische Patriotismus oft seltsame Früchte trägt.“

Kriegshumor. Ich befürche mit meinem Jüngsten eine Konditorei. Beim Fortgehen fällt sein Auge auf Schokolade-Figuren, die, dem Zuge der Zeit folgend, alle möglichen Personen aus dem Kriege darstellen. „Wie wär's hier mit dem niedlichen Könige von Italien, Fritzi?“ fragte ich den Kleinen. Der zweite Vergleich zu alten avischen seinem Süßigkeitsbedürfnis und der Villiputiner Figur und fragt sich die Verkäuferin: „Bitte, haben Sie nicht den langen Busen, den Nikolajewitsch?“ (Aus der Münchener „Jugend“.)

Sportnachrichten.

Sport des Sonntags. Verschiedene Kläne warten am Sonntag mit Rennen auf. Überall wird es guten Sport geben, ein Zeichen dafür, daß trotz des Krieges an Stärken und Frieden kein Mangel herrst. Die Karlsruher Rennen zeigen das gleiche günstige Bild, wie es der Rennungsclub ergab: denn es wurden in den sieben Rennen im ganzen nur vier Pferde getötet. Die Startnummern bilden den mit 3000 M. ausgestatteten Preis von Altona, ein Jagdrennen für Zweijährige. Corpus, der den Preis von Altona, ein Jagdrennen für Zweijährige gewann, steht außer auf seine alte Bekannte Coronation auch noch an Marotte und Moet, die beide vorher schon in Karlsruhe begleitet waren, doch sollte er auch diesmal die Oberhand behalten. Aus dem großen Feld des Jungfern-Radrennens ragen Bodula, Nutz und Ahmed hervor, während im Karlsruher Rüden-Rennen die Dreijährige Row, Althang und Smirna für das Ende in Betracht kommen. In den vorherigen Rennen sind Hevele, Zwanzig, Tedda und Tasmania zu beachten. Während Dresden, Leipzig, Breslau und Frankfurt a. M. mit ihren Rennen bei den Siegern keinen ersten Aufgang finden, ist es Hannover gelungen, die Genehmigung zu einem vierjährigen Meeting zu erhalten. Wenn auch die letzten Dispositionen noch nicht feststehen sollte doch in der Hauptnummer, dem mit 10.000 M. ausgestatteten Niedersachsen-Preis, einem über 200 Meter führenden Ausgleichsrennen, der Stadt Hannover mit Bremianer und Bremen die Situation beherrschen. An der Hörder-Prüfung, Hannoversches Pferd genannt, besiegen hat so schnell Pferde wie Rumpelkraut, Thermometer, Mormon, Kabel II und Admiral; nach ihrem guten Laufen im Durchhänger-Rennen mache Rumpelkraut gegen Mormon und Admiral gewinnen. In München sind hauptsächlich die einheimischen Ställe unter sich, doch wurden auch einige Nachbarställe aus Oppenheim nach der kriegerischen Hauptstadt gefordert. Das Programm besteht aus vier Rennen und zwei Unterabteilungen, deren wertvollster der Preis von St. Pauli ist. — Der Stadtpark bringt in Tegelow eine neuzeitliche Begegnung von Ponies und Stellbrink, zu denen noch die Schweizer Alice und Unter als weitere Gegner für gesellen. Auch in Düsseldorf und Mainz finden Radrennen statt.

Tennis-Beikämpfe. Sonnabend, den 9., und Sonntag, den 10. Oktober, finden auf den Plätzen bei Cotta an der Paulstraße unter Leitung des Herrn Oberlehrers Spörbert Tennis-Beikämpfe für Schüler höherer Lehranstalten statt. Geplant sind Schüler-Einzeln und Doppelwettkämpfe ohne Pergasse. Der Eintritt für das Spiel und die Person beträgt 1.50 M. Die Meldungen mit Angabe der Schule und Wohnung sind bis Donnerstag, den 7. Oktober, nachmittags 6 Uhr, bei Cotta abzugeben, wo Anschluß an die eingegangenen Meldungen öffentliche Auslösung stattfindet.

Guts-Mutz 1. und Habobing 1. treffen sich heute nachmittag 4 Uhr auf dem Guts-Mutz-Sportplatz an der Paulstraße im sogenannten Kriegsmittelvertriebshof. Beide Vereine haben ihre beste Mannschaft zur Stelle, so daß ein sehr spannender Kampf zu erwarten ist, zumal Guts-Mutz alles daran legen wird, für seine im Abschluß erzielte Niederlage Vergeltung annehmen. Um 2 Uhr Guts-Mutz 2. Jugend gegen T. S. 2. Jugend; um 11 Uhr Guts-Mutz 3. gegen Victoria 2. auf demselben Platz. G. f. B. 2. Jugend hat nochm. 2 Uhr auf dem B.-f.-B.-Platz B. f. B. 2. Jugend zum Gegner.

Bücher-Neuheiten.

X Antwerpen im Güterverkehr und Welt Handel, von Professor Dr. Kurt Biedenkopf. 3. Heft der Deutschen Reihe von „Weltkultur und Weltpolitik“, herausgegeben von Erich Nähde, Berlin, und vom Institut für Kulturforschung in Wien. (Verlag von F. Bruckmann A. G., München.) Biedenkopf, der schon vor Jahren eine grundlegende Untersuchung über die Verkehrs- und Handelsbedeutung der west-europäischen Weltläden veröffentlicht hat, reicht Antwerpen nach seiner wirtschaftlichen Bedeutung durchaus unter die deutschen Seehäfen ein, erläutert aber seine gewaltige Entwicklung seit 1870 wesentlich aus deliktiven Vorbedingungen. Nicht der Rhein, sondern die Schelde, das belgische Kanalnetz und vor allem das belgische Eisenbahnnetz und die belgische Eisenbahnpolitik haben Antwerpens Aufblüfung verursacht; und ohne die Verbindung mit dem speziell belgischen Bedarf an Rohstoffen und Rohstoffmitteln, mit den belgischen Industrien und der belgischen Kapitalstruktur, wird es keinen Platz als Weltstadt nicht aufrecht erhalten können. So kann der Antwerpener Hafen mit dem deutschen Wirtschaftsleben zusammenhängen, wie der Verfasser nachweist, in seinem Kern und Untergund ist er ein belgischer Seehafen. Und daraus sieht Biedenkopf den Schluss: Antwerpen aus der belgischen Besonderheit irgendwie abzulösen, heißt Antwerpens wirtschaftliche Bedeutung für Deutschland untergraben.“

Der Stellmacherkrieg. Seine Technik und seine Kampfweise. Dem deutschen Volke geschildert von einem aktiven Kommandeur. (E. & S. Mittler & Sohn, Königliche Hofbuchhandlung, Berlin SW. 6, Kochstraße 68–71.) Desselbend beschreibt der Verfasser das Entstehen des Stellmacherskampfes aus der offenen Feldschlacht, die Taktik des Stellungskrieges, die Anordnung der Schützengruppen, die Einführung der Unterstände, die Hindernisse, die Beleuchtungsmittel, den Minenkampf, die Sprengstoffe, Minenwerfer, Handgranaten und ihre Anwendung. Die Schrift entspricht einem vileseligen Wunsche nach sachmännischer Ausklärung über das Wesen des Stellungskrieges, wie auch über die Gründe, weshalb die Entscheidung nicht wie 1870/71 in einer oder mehreren Feldschlachten erzwungen werden konnte.

Noli me tangere! (Rühr' mich nicht an!) Roman von G. A. de Grotte. (Dresden, G. Piersols Verlag. Preis 3 M.) Eine junge Wienerin, die sich an einen Diplomaten in Konstantinopel verheiratet hat, ohne ihren Gatten zu lieben, schlägt hier in Briefen an eine Freundin ihre Erfahrungen im Orient. Sie liebt einen anderen, während ihr Gatte politischer Intrigue halber nach Neapoli fliehen mußte, zu eigen gibt, worauf sie freiwillig in den Tod geht.

Im Auftrage des Rates zu Dresden
bieten wir hiermit für jeden Posten
gutes, gebündeltes Hen sieben Mark
(50 Rilo) frei Dresden und bitten um Angebot.
Futtermittel-Vereinigungsgesellschaft m. b. H., Dresden,
Rücknitzstrasse 3, pt.

Die diesjährige Wiederauflage soll auf dem Stode gegen sofortige Barzahlung unter dem vor Beginn der Ausstellung bekannt zu gebenden Bedingungen teilstückweise verstiegt werden und zwar

am 7. Oktober 1915 vorrn. 10 Uhr

in der Ehlichen-Schauanstalt in Wachwitz; die Nutzungen zwischen Höherwitz und der Fähre an der Saloppe in Dresden, und

am 8. Oktober 1915 vorrn. 10 Uhr

in der Dampfschiff-Schauanstalt in Kötzschenbroda; alle Nutzungen zwischen Dresden-Löbtau und der neuen Begegnungsstelle Dresden/Meschen (Flurgrenze zwischen Sörnewitz und Meschen-Döbraa) sowie zwischen Bahndorf und Giedeneichen, am

Logen, Bahndorf, Linswitzig).

Dresden, den 11. September 1915.

Königliches Straßen- und Wasser-bauamt I.

Die Ansiedlung von etwa 1100 qm genutzter, eiserner Böhlen – 4 cm stark, 12,5 cm breit und 2 m lang – für den Gangbahnbelag der Loschwitz-Blauesche Elbbrücke soll für das Frühjahr 1916 frei Lagerplatz in Brückennähe vergeben werden.

Bedingungen sind hier zu entnehmen oder werden auf Antrag

als vorortpflichtige Dienststelle zugestellt.

Preisangebote für 1 qm eiserner Böhlen frei Lagerplatz in Brückennähe sind bis spätestens

Montag den 1. November 1915

vormittags 10 Uhr,

dem Zeitpunkt der Eröffnung der Angebote, versiegelt und postfrei mit der Aufschrift „Eichenholzlieferung“ hier einzureichen.

Die Bewerber bleiben bis 1. Dezember 1915 an ihre Angebote gebunden.

Die Auswahl unter den Bewerbern, sowie die Ablehnung aller Angebote bleibt vorbehalten.

Dresden, den 24. September 1915.

Königliches Straßen- und Wasser-bauamt I.

Kriegsausschuß für Ronsumenten-Interessen
Bezirkshausschulz Dresden

Um der Bevölkerung Gelegenheit zu geben, Beschwerden in bezug auf die Nahrungsmittel- und Milchversorgung, oder über ungemeinen hohen Preise für Lebensmittel, auch mündlich anstrengen zu können, haben wir

eine Sprechstunde in unserer Geschäftsstelle,

Vitzthumstraße 7, eine Treppe links eingerichtet, die immer Montags, vormittags von 10 bis 12 Uhr, und Donnerstags, nachmittags von 3 bis 6 Uhr, abgehalten werden soll. In diesen Sprechstunden werden auch Anklagen über zweckmäßigen Schutz gegen Über- vorteilung in jeder Form erteilt und Anzeigen wegen Über- vorteilung bestehender Ordnungsvorschriften zur Weitergabe entgegengenommen.

Wir bitten um rege Benutzung dieser Sprechstunde.

Der Vorstand


Die Mitglieder unserer Innung werden hierdurch zu der

am 6. Oktober d. J.

nachmittags 6 Uhr

im Börsensaal des am Städtelichen Vieh- und Schlachthof gelegenen Gasthauses stattfindenden

vierten diesjährigen ordentlichen Innungs-Versammlung eingeladen.

Tagesordnung:

- Genehmigung des Haushaltplanes für 1916.
- Beschlusseinführung über den Beitritt zum Heimatbank.
- Weitstellungen und Fragestellungen.

Dresden, den 26. September 1915.

Der Vorstand der Fleischer-Innung zu Dresden.

Gustav Witzschel, Obermeister.

Hierauf anschließend findet abends um 7 Uhr eine ausserordentliche Mitgliederversammlung der Renten- und Unterstützungs kasse statt.

Tagesordnung:

Beschlusseinführung über Rentenerhöhung.

Der Vorstand der Renten- und Unterstützungs kasse.

Gustav Witzschel, Paul Richter, Vorsteher.

Die neue Lampe



Halbwatt-Metalldrahtlampen
von 50 – 5000 Kerzen.

Ammonstr. 18. Fernsprecher 21676.

Bei Haut- und Harn-Leiden

Lesen jeder meine Broschüre „Gift- oder Kräuterkuren“. Gegen Einsendung von 50 Pf. in Briefmarken erfolgt die Zusendung durch meine Verlagsstelle in geschlossenem Kuvert ohne Aufdruck. Dr. med. Goyer, Spezialarzt für Haut- und Harnleiden, Berlin 484, Müggelstr. 25a.

Wertpapiere

Aktien, in- und ausländische Wertpapiere, Obligationen etc. kaufen und verkaufen zu couranten Bedingungen

Rosenbaum & Wolf,
Bankhaus.

Hamburg 11.

Eröffnet 1880

Schach.

Bearbeitet von Dr. Tarrasch.
(Nachdruck verboten.)

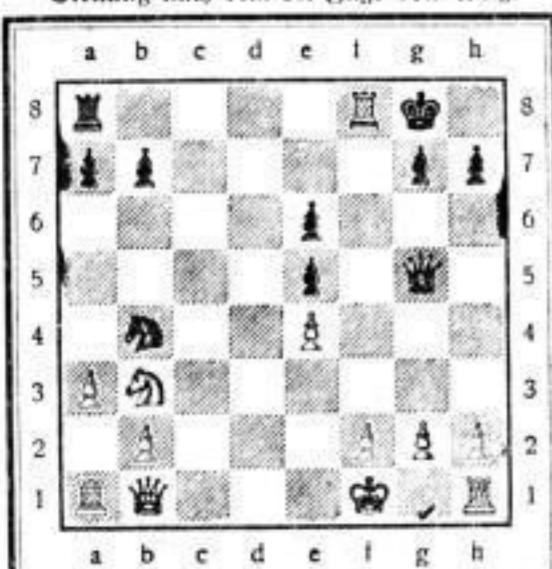
Partie Nr. 19.

Vor einem Jahre in München gespielt.

Weiß: Dr. Tarrasch. Schwarz: Dr. Dychhoff.

1. d2-d4 d7-d5 2. Sg1-f3 e7-e5. Damen-gambit im Nachzug, bekanntlich die beste Entgegnung auf den Springerzug. 3. c2-c4 e7-e6 4. Lc1-g5. Nicht gut, denn Weiß verliert bei dem folgenden Tausch ein Tempo, da er den Gegner entwickeln muss. Wäre dies nicht der Fall, so würde Weiß durch den Vänterzug in Vorteil kommen, da er seinen Damenaufbau normal entwickelt hat, während der schwarze eingeschlossen bleibt. 4... Lf8-e7 5. Lg5×e7 Dd8×e7! Mit dem Springer zu schlagen, wäre schlecht, denn diese Figur gehört nach 16., während die Dame auf e7 gut steht, wenn sie auch etwas frühzeitig entwickelt ist. 6. e2-e3. Man sieht deutlich, dass Weiß den Vorteil des Anzuges verloren hat. 6... Sg8-f7 7. Od1-e2. Eine frühe Entwicklung der Dame ist nicht gut, da sie dann leicht Angriffen ausgesetzt ist. Auch hier wird sie bald aufs Korn genommen. 7... 0-0 8. c4×d5 c5×d4 9. Sf3×d4. Wie die de eff K8! einen Bauern gewinnen zu wollen, würde dem Schwarzen den Angriff bedeutend erleichtern. 10. Sf6×d5 fehlerhaft wäre e6-e5, denn nach der Folge Sb5 Sd5: e3-e4 droht der weiße Springer nach e7 einzudringen. 10. L11-e4 Sd5-b4 11. Od2-e4? Weiß wollte den drohenden Zug e6-e5 in seiner Wirkung ab schwächen. Aber auf e4 ist die Dame neuen Angriffen ausgesetzt. Sie mußt nolens volens nach e2 gehen. 11... Sb5-d7 12. Sb1-d2 Sd7-c5 13. De4-b1. Das Schach auf d3 muss verhindert werden. Aber jetzt läuft Schwarz den Gegner gar nicht mehr zur Entwicklung kommen, sondern nutzt seine Entwicklungswürfe zu handhabenden Angriffen aus. 13... e6-e5 14. Sd4-b3. Gibt der Springer nach e2, so verhindert Schwarz mit Td8 die Rückade und auf Sf3 kann e5-e4 nicht Sd3† folgen. 14... Sc5×b3! Ein gerade wegen seiner Einfachheit überraschender Zug. 15. Sd2×b3. Auf Lb3 folgt wieder Td8. 15... De7-g5. Nun wird der Königsturm angegriffen, während alle weißen Figuren auf dem andern Flügel verjammelt sind. Die Rückade würde wegen der Antwort Lb3 die Qualität, und auf Od1 statt e3-e4 gewinnt daraus Lh3 die Qualität, und auf Od1 statt e3-e4 kann Le4 nebst Td8 zu weiterem Tempo und Stellungsvorteil für Schwarz führen. 16. Ke1-f1. Die Loderung des Königsflügels mit g2-g3 ist natürlich ebenfalls für Weiß ungünstig; Schwarz könnte darauf mit Lb3 die Rückade dauernd verhindern. 16... Le8-f6! Um zu verhindern, dass die weiße Dame nach e4 herauskommt. 17. e3-e4! f5-e6! 18. Le4×e6 f7×e6 19. a2-a3. Auch mit anderen Zügen ist das ganz unentwickele Spiel des Weißen nicht zu retten.

Stellung nach dem 19. Zuge von Weiß.



Schwarz zieht und gewinnt.
(Aufgabe für weniger geübte Spieler.)

Wölung:

Der Schachlotse. Von A. Wieses. Leipzig, Hans Hedin, geb. Nachl. Kurt Sonniger, 15 Seiten. Ottav. Preis 1 M., geb. 1,50 M. Eine ebenso originale wie vorzügliche Idee, der dieses sehr empfehlenswerte Büchlein seine Entstehung verdankt. Der Schachlotse will den Tletonianen über die Klippen der Eröffnung, an denen auch viele sonst ganz tüchtige Spieler scheitern, hinwegglotzen. Er gibt ihm nur das Aller-notwendigste für die Eröffnung, aber in allen im Betracht kommenden Eröffnungen doch genug, daß er gegen "Neinfälle" geschützt ist, und verweist ihn zunächst auf möglichst wenige Eröffnungen. Seinen Zweck erfüllt das Büchlein in ganz ausgezeichnetster Weise und kann daher den Schachfreunden ausser wärme empfohlen werden. — Auf demselben äußerst ruhigen Verlag ist erschienen: "Paul Rudolf v. Pilquer." Ein Lebensbild zur Feier seines 100. Geburtstages von O. Koch. 64 Seiten Ottav. Preis geh. 1,50 M., ges. 2,25 M. Dieses interessante Büchlein enthält die Lebensbeschreibung und eine Würdigung des Meisters, der bekanntlich zu dem berühmten Berliner Siebenbürgen am Schachhimmel, den "Pfeiladen", gehörte. Die anderen Genossen dieses Kreises, dessen Wirken hauptsächlich in den dreißiger und vierziger Jahren des vorigen Jahrhunderts fällt, waren Bleedorf, Hanstein, Hornig, v. d. Vora, Mayr und Schorn. Pilquers Name ist für immer mit dem nach ihm benannten großen Handbuch verbunden und so unsterblich geworden, aber gerade hierbei muß immer und immer wieder hervorgehoben werden: mit Unrecht. Pilquer ist gar nicht der Verfasser des Handbuchs, sondern hat zu ihm nur einen ganz kleinen Teil beigebracht. Das kleinste Werk ist die Arbeit von Thassilo Hegebrandt und der Vora, des Vaters des jeweiligen Führers der Konservaliven Partei in Preußen. Er hat seinem frisch verstorbenen Freunde ein Denkmal damit errichtet, daß er dessen Namen über das Werk setzte und sich beschieden nur als den Herausgeber bezeichnete. Diese Tatsache, die niemals vergessen werden sollte, schränkt Pilquers Bedeutung erheblich ein. Gleichwohl ist das Büchlein, das auch 24 Partien Pilquers und einige Probleme und Endspiele von ihm enthält, interessant und lehrreich. Das Kleinwerk selbst erscheint schon seit längerer Zeit lieferungswise in achtter Auflage im Verlag von Welt u. Co. in Leipzig. Jede Lieferung enthält fast 100 Seiten und kostet 2,50 M. Vor einiger Zeit schon ist die achte Lieferung herausgekommen, die das Cunningham, Steiferley, Algaier, Salvio, Gohrane, Mugio- und Philidor-Gambit und auch schon etwas vom Räuber-gambit behandelt. Das Werk, das seiner Empfehlung bedarf, dürfte wohl in wenigen Lieferungen beendet sein. Die neunte Lieferung ist bereits angekündigt.



Der serbische Kriegsschauplatz.

An meine Kunden!

Das „Magazin zum Pfau“ ersucht seine hiesigen und auswärtigen Kunden, etwaige Reparaturen von Damenpelzmänteln, Herrenpelzen, Muff-Fütterungen oder sonstige Umarbeitungen, ebenso wie Anfertigung ganz neuer Herrenpelze und Damenpelzmäntel recht bald bestellen zu wollen, damit die oft viel Zeit beanspruchenden Arbeiten geliefert und sorgfältig ausgeführt werden können.

Reparaturen und Umarbeitungen im besonderen stellen sich

viel billiger jetzt als bei Lederarbeit im Winter.

Zum Pfau,

Robert Gaideczka,
Kürschner,
Frauenstr. 2,
Prager Str.
40.



Versteigerungs-Voranzeige.

In der Zeit von Freitag den 1. Oktober bis Sonnabend den 9. Oktober vorm. von 9 Uhr an gelangt Wildbrunner Str. 15, Schloßhotel, infolge Abbruchs das gesamte gebr. Hotel- und Restaurations-Inventar, als: viel Mobiliar in Eiche, Nussbaum, Mahagoni, Kirschbaum, darunter viele antike Möbel, sehr gut erhalten, ferner:

die gesamte Wäsche, Geschirre, Glas- und Porzellangeräte usw.

zur freiwilligen Versteigerung. Das Nähere wird noch bekanntgegeben. Ein freihändiger Verkauf vor der Versteigerung findet nicht statt.

Alfred Cauzler, vom Rate verpflicht. Auctionator u. gerichtl. Taxator. Vierneilche Str. 33.



Nächste Abfahrten von AMSTERDAM nach SÜD-AMERIKA

(La Coruña, Vigo, Lissabon, Pernambuco, Bahia, Rio de Janeiro, Santos, Montevideo, und Buenos Aires).

Schnelldampfer:

FRISIA, 13. Oktober u. weiter alle 14 Tage.

Frachtdampfer-Expeditionen nach Bedarf.

Auskunft durch den Königlichen Holländischen Lloyd, Amsterdam oder in

DRESDEN: Reisebüro A. L. Mende,

Sidonienstrasse 9.



Echtarm.s. Schutzmarke
Ersatz für französ. Maille.

Im Ganzen zu beziehen:

Carl G. Herrmann

Weinessig- u. Mostrich-Fabrik
Inh. Fr. Ulrich, Holländierant,
Wachsbleichstr. 22.

Bettlässen!

Beziehung garant. ist. Alter und
Gewicht angeb. Auslastung umsonst
hängt. Verkaufshaus Engblodet,
Stodföld 172 bei München.



"marine"

Beste 2 Pfg. Cigarette
Tauffrei Deutscher Fabrikat

Georg St. Formatici Aktiengesellschaft



Kleinkindkleid	Mädchenkleid	Knaben-Anzug	Badfischkleid	Badf.-Jackenkleid	Mädchen-Mant.	Knaben-Mant.	Kleinkind-Mant.
aus schottischem Wollstoff aus blauem Wollstoff, m. Schlupfschlusenform aus o. schottischem Wollstoff, aus blauem Winterstoff, m. Samtfragen, Gürtelform mit weiterem Rock, hoch-schliefende Form 62 00	aus weißem Reagen für weißer Kragen, rote Schleife. Rammgarnstoff, für 3 Jahr, jede weit. 17 00 Gr. 1.00 mehr	aus blauem Wollstoff, m. Samtfragen, Gürtelform mit weiterem Rock, hoch-schliefende Form 62 00	aus starkem Winterstoff, aus gutem Winterstoff, aus tuchähnlichen Stoff, ge-füttert, für zwei Jahr, jede weitere Größe 0.75 mehr	aus blauem Winterstoff, m. Samtfragen, Gürtelform mit weiterem Rock, 63 00	aus starkem Winterstoff, aus gutem Winterstoff, aus tuchähnlichen Stoff, ge-füttert, für zwei Jahr, jede weitere Größe 0.75 mehr	aus blauem Winterstoff, m. Samtfragen, Gürtelform mit weiterem Rock, 63 00	aus blauem Winterstoff, m. Samtfragen, Gürtelform mit weiterem Rock, 63 00

aus schottischem Wollstoff aus blauem Wollstoff, m. Schlupfschlusenform aus o. schottischem Wollstoff, aus blauem Winterstoff, m. Samtfragen, Gürtelform mit weiterem Rock, hoch-schliefende Form 62 00

aus weißem Reagen für weißer Kragen, rote Schleife. Rammgarnstoff, für 3 Jahr, jede weit. 17 00 Gr. 1.00 mehr

aus blauem Winterstoff, m. Samtfragen, Gürtelform mit weiterem Rock, 63 00

aus starkem Winterstoff, aus gutem Winterstoff, aus tuchähnlichen Stoff, ge-füttert, für zwei Jahr, jede weitere Größe 0.75 mehr

aus blauem Winterstoff, m. Samtfragen, Gürtelform mit weiterem Rock, 63 00

aus blauem Winterstoff, m. Samtfragen, Gürtelform mit weiterem Rock, 63 00

Eine großangelegte Sonderabteilung sorgt im Modehaus Renner für den Bedarf unserer Jugend an Kleidung. Darin sind für Herbst u. Winter wiederum die reizvollsten Neuheiten in reicher Auswahl eingetroffen. Für jedes Alter vom trippelnden Kleinkind bis zum Badfisch und jungen Herrn finden Sie sorgsam und gediegen gearbeitete Kleidungsstücke, die wirklich preiswert sind.

Badfisch-Kleidung

Kleid für Badfische, aus seinem, einfarbigen Wollstoff, mit Knopfverschiebung, neuer weitfallender Sattelrock. M 36 00

Kleid für Badfische, aus tuchähnlichem Stoff, in Kurzbelei verziert, vornehme hochschließende Form mit Rautenfragen M 54 00

Jackenkleid für Badfische, aus blauem Rammgarnstoff, Jade mit Samtfragen auf Halbseite M 36 00

Jackenkleid für Badfische, aus gutem Winterstoff, hoch-schliefende Form mit Verschnürung. M 57 00

Jackenkleid für Badfische, aus kleinger-würfeltem, molligem Stoff, feste Form mit weitem Rock M 92 00

Mantel für Badfische, aus gelässteltem Winterstoff, dreiviertellange Form, im Rücken Gürtelverzierung. M 18 50

Mantel für Badfische, lange vornehme Form aus vorzüglichem Winterstoff, feindsamer hochschließender Kragen 36 00

Mantel für Badfische, aus gewürfeltem Winterstoff, jugendliche Form mit Gürtel, rückwärts Sattel. M 49 00

Besonders preiswert!

Badfisch-Mantel
aus gutem Winterstoff (Cheviot), offen und geschlossen zu tragen M 12 75

Mädchen-Kleidung

Kleid für Mädchen, aus blauem Wollstoff, mit schottischem Stoff ausgepuft, für 3 J., jede weitere Größe 0.50 mehr 10 00

Kleid für Mädchen, aus schottischem Stoff, Faltenform mit Samtfragen, für 6 Jahr, jede weitere Größe 0.75 mehr 15 00

Kleid aus gutem Samt, Blusenform mit Leibchenrock, weißer Kragen, für 6 Jahr, jede weitere Größe 1.25 mehr M 25 00

Kleid für Mädchen, aus seinem Wollstoff, bestehend a. Faltenrock u. Gürtelbluse, für 7 J., jede weit. Größe 1.25 mehr 28 00

Mantel für Mädchen, aus leicht gerautetem Winterstoff, ringsum Gürtel, für 4 Jahr, jede weitere Größe 0.75 mehr 9 25

Mantel für Mädchen, aus gelässteltem Winterstoff, lange Form, offen u. geschlossen, für 4 J., jede weit. Gr. 0.75 mehr 10 75

Mantel für Mädchen, aus schräggewebtem Winterstoff, mit Gürtelverzierung, für 4 J., jede weit. Gr. 1.25 mehr 17 25

Mantel für Mädchen, aus schwarzem gewellten Plüscher (Astrakan), für 4 Jahr, jede weitere Größe 2.00 mehr 27 00

Besonders preiswert!

Mädchen-Mantel
Kiel. Matrosenform, blau. Winterstoff, f. 4 J., jede weit. Gr. 0.75 mehr 6 25

Knaben-Kleidung

Anzug für Knaben, Schlupfschlusenform aus blauem Wollstoff, Marinekrag., für 4 Jahr, jede weitere Größe 0.50 mehr 12 50

Anzug f. Knaben, blauer Wollstoff (Cheviot), Radettform m. Goldknöpfen, für 4 Jahr, jede weitere Größe 0.50 mehr 14 50

Anzug für Knaben, Matrosenjade aus blauem Rammgarnst., Marinekrag., für 4 Jahr, jede weitere Größe 0.75 mehr 16 50

Anzug für Knaben, a. halbtem Stoff, Faltenform m. Gürtel u. Bündchen-hose, für 9 J., jede weitere Größe 0.75 mehr 23 00

Anzug für Knaben, Jadenform m. Weste, kurze Hose, dunkelfarbiger Stoff, für 9 Jahr, jede weitere Größe 0.75 mehr 23 75

Mantel für Knaben, halblange Kieler Form, blauer Winterstoff auf Futter, für 4 Jahr, jede weitere Größe 0.75 mehr M 9 50

Mantel für Knaben, aus blauem Winterstoff, Kieler Matrosenform auf Futter, für 4 J., jede weit. Größe 0.75 mehr 16 25

Mantel für Knaben, lange Form mit Kiegel, haltbarer Winterstoff, für 5 Jahr, jede weitere Größe 0.75 mehr 18 75

Besonders preiswert!

Knaben-Mantel
halblange Matrosenform, für 4 Jahr, jede weit. Gr. 0.75 mehr 7 25

Unser neuer Katalog für Herbst und Winter ist erschienen und wird auf Wunsch postfrei zugeschickt!



Sonderangebot
Matrosen-Mühe, blauer 2 00
tuchähnlicher Stoff M Flausch-Südwesterf. Schulmädchen 3 60

Dresden-

Altmarkt

Kinder-Woche für den Schulanfang

Montag, den 27. September
bis
Sonnabend, den 2. Oktober

An diesen Tagen gelangen
besonders vorteilhafte Ar-
tikel zu sehr billigen Vor-
zugspreisen zum Verkauf

Montag, den 27. September
bis
Sonnabend, den 2. Oktober

Mädchen-Bekleidung

Schulkleid aus dunklem Schotten-Stoff, hübsch garniert, für 6-7 Jahre	Vorzugspreis 8.25
Jede weitere Größe 1.- mehr	
Schulkleid aus halbarmem dunkelblauem Cheviot, sehr kleidsame Mädel, für 7-8 Jahre Vorzugspreis 14.-	
Jede weitere Größe 1.- mehr	
Schuljacke, moderne Ausführung, aus braun gewürfelten halbarmen Stoffen, feste Gürtelform, für 6-7 Jahre Vorzugspreis 14.25	
Jede weitere Größe 1.- mehr	
Schuljacke, Kieler Form, aus guten blauen Wollstoffen, für 6-7 Jahre	Vorzugspreis 13.50
Jede weitere Größe 1.- mehr	
Mädchen-Wetter-Mäntel und -Kragen aus gutem grau und grünlich melierten Strichoden, für 6-7 Jahre	Vorzugspreis 6.-
Vorzugspreis 13.50	
Abknöpfbarer Turnrock aus dunkelblauem Cheviot, für 6 Jahre	Vorzugspreis 4.75
Turn-Hosen, ungefüllt und gefüllt, beste Ausführung für 6 Jahre	Vorzugspreis 5.-
Vorzugspreis 5.75	
Mädchen-Blusen, lange Form, in roten, dunkelblauen u. schottischen Stoffen, f. 6-7 Jahre Vorzugspreis 8.75	
Kinder-Unterröckchen mit Leib aus weißem Battist- hemdentuch in Länge	35 40 45 bis 75 cm
Vorzugspreis 1.20 1.40 1.60 bis 2.80	
Kinder-Unterröckchen ohne Leib aus blau-weiß ge- streiftem Wasdstoff in Länge	45 50 bis 95 cm
Vorzugspreis 1.40 1.50 bis 2.40	
Kinder-Leibchen in Körper 1-3 3-6 6-8 J. usw.	Vorzugspreis .95 1.10 1.25
Kinder-Leibchen in porös. Stoff 1-3 3-6 6-8 8-10 J.	Vorzugspreis 1.30 1.40 1.60 1.70

Schul-Anzüge ■■■ Sileider ■■■



Schul-Jacken-Anzug, braun kleinkarierter Cheviot mit
marine Überkragen, Jackett und Hose gefüllt, sehr haltbar
und besonders preiswert für 6-7 Jahre 13.50
Jede weitere Größe 0.75 mehr

Schul-Blusen-Anzug, grau kleinkarierter Zwirncheviot,
offene Blusenform mit dunkelblauem Drellüberkragen, Hose
ganz gefüllt für 6-7 Jahre 13.50
Jede weitere Größe 0.75 mehr

Knaben-Bekleidung

Schul-Blusen-Anzug aus gutem marine wollenen Kammgarn, mit Ueberkragen u. Ärmelstickerei, Hose ganz gefüllt, für 4-7 Jahre	Vorzugspreis 12.00
für 8-10 Jahre	Vorzugspreis 13.90
Schul-Sakk-Anzug, zweih., mit Weste aus dunklem buntgemustertem Cheviot, durchwe. gefüllt, für 7-8 Jahre	Vorzugspreis 19.90
Jede weitere Größe 1.- mehr	
Schul-Sakk-Anzug in sehr halbarmem marine Cheviot, für 9-10 Jahre	Vorzugspreis 21.-
Schul-Sport-Anzug, braun meliert Zwirn, neueste offene Sakk-Joppenform mit Gürtel, ganz auf Futter, eigene Anfertigung, besonders haltbar und sehr preis- wert, für 7-8 Jahre	Vorzugspreis 20.50
Jede weitere Größe 1.- mehr	
Schul-Jacken-Anzug, braun meliert Zwirn, mit blauem Drell-Ueberkragen, ganz auf Futter, besonders haltbar und preiswert, eigene Anfertigung, für 6-7 Jahre	Vorzugspreis 19.-
Jede weitere Größe 1.- mehr	
Schul-Jacken-Anzug in sehr halbarmem blauen Cheviot, für 6-7 Jahre	Vorzugspreis 17.50
Jede weitere Größe 1.- mehr	
Schul-Paleot in Kieler Jackenform, marine Cheviot, warm gefüllt, mit Ärmelsäckerl, besonders preis- wert, für 5-6 Jahre	Vorzugspreis 7.75
Jede weitere Größe .75 mehr	
Schul-Pelerine, dunkelgrau oder dunkeloliv Strichoden, wasserdicht, mit Doppelschulter, Taschen und Durch- griffen, sehr preiswert, für 5-6 Jahre Vorzugspreis 7.50	
Jede weitere Größe .75 mehr	
Schul-Hose, modemäßig Manchester, mit Wollbind- säter, Sporflora mit Ledermimenverschluss u. Doppel- boden, ganz besonders haltbar, beste Schulhose, für 7-8 Jahre	Vorzugspreis 6.50
Jede weitere Größe .50 mehr	
Schul-Hose aus gutem blauen Cheviot, ohne Futter, für 5-6 Jahre	Vorzugspreis 2.90
Schul-Bluse, blau-weiß gestreift, Kammgarn, Flancé, hochgeschlossen, mit kleidsamer Krawatte, für 6-7 Jahre	Vorzugspreis 4.25
Jede weitere Größe .50 mehr	

Kinder-Hüte

Südwester
in Wollstoffen und Samt
Vorzugspreis 0.95 1.35 1.95 usw.

Matrosenhüte
Vorzugspreis 0.95 1.40 1.90 usw.

Reizende Neuhelme in
garnierten Kinderhüten



Plüschhut m. Seldengarnit. 9.00



Samtkappe 1. 525
versch. Farb. 5.75



Prekt. Plüscht. 4.50
Südwester .



Zipfekappe 5.50
Plüschrund

Kinder-Mützen

Matrosen-Mützen
in guten Qualitäten

Vorzugspreis 0.95 1.95 2.45

Knaben-Sport-Mützen
Vorzugspreis 0.50 0.75 0.95

Wollzipfelmützen 1.75

Kinder-Wäsche

Mädchen-Taghemden mit Masch.-Bogen Gr. 40 bis 100 cm oder schmaler Stickerei	70 2.10
Mädchen-Nachthemden, hochgeschlossen Gr. 70 bis 120 cm u. ausgeschn. in Barchent u. Hemdentuch	2.50 4.20
Mädchen-Beinkleider, Bündchen und Gr. 30 bis 65 cm Kufeform in Barchent und Hemdentuch80 1.50
Knaben-Taghemden mit Bündchen und Gr. 40 bis 90 cm Ausschnitt	1.10 2.80
Knaben-Nachhemden in Barchent und Gr. 70 bis 120 cm Hemdteuch	2.50 3.50

Kinder-Schürzen

Bunte Hänger, blau Jespe mit bunten Borden und marine Blenden-Besatz	Gr. 50 bis 85 cm Vorzugspreis 1.70 2.75
Schul-Schürzen mit Trägern, gestreift Leinen mit marine Blenden besetzt	Gr. 60 bis 100 cm Vorzugspreis 1.85 3.10
Schwarze Hänger aus bestem Panama mit blau oder rot Paspel und Borden besetzt	Gr. 60 bis 90 cm Vorzugspreis 2.40 3.30
Weisse Hänger, gestreift Belist mit Stickerei-Einsatz und Spitze und breitem Falten-Volant	Gr. 45 bis 80 cm Vorzugspreis 2.
Weisse Schul-Schürzen mit Trägern, gestreift Bolist mit Stickerei-Garnitur	Gr. 60 bis 90 cm Vorzugspreis 2.40 3.30

Kleider-Stoffe

Besonders preisw. Stoffe für Kinder-Bekleidung
Spezialität: Klein gemusterter Schotten
90 cm breit à Meter 1.50 1.90 3.00 usw.

Kinder-Taschentücher

Kinder-Taschentücher, weiß Linon, gebrauchsfertig gesäumt
Größe 35 cm

Kinder-Taschentücher mit Buchstaben

Dtz. 1.- 1.45

Kinder-Taschentücher, Linon mit hinter Kantie

Dtz. .60 .75 .95 1.25

Neuhell: Kinder-Battist-Tücher m. gestick. Figuren

Dtz. 2.25

Kinder-Höschen, starke Baumwolle

Vorzugspreis .55 .60 .70 usw.

Kinder-Höschen, in Mako, fein gestrickt

Vorzugspreis 1.10 1.30 1.45 usw.

Kinder-Höschen, reine Wolle, gestrickt

Vorzugspreis 1.10 1.30 1.45 usw.

Kinder-Höschen, in Vigogne, nicht einlaufend

Vorzugspreis 1.90 2.20 2.50 usw.

Kinder-Schwarzer

Stark wollener, plattiert, in grau und marine, kräftiger Schul-

Schwarzer

Vorzugspreis 2.

Stark wollener, plattiert, in marine, rot, braun und blau

Vorzugspreis 3.

4. usw.

Vorzugspreis 3.

4. usw.

Vorzugspreis 3.

4. usw.

Vorzugspreis 3.

4. usw.

Vorzugspreis 3.

4. usw.

Vorzugspreis 3.

4. usw.

Vorzugspreis 3.

4. usw.

Vorzugspreis 3.

4. usw.

Vorzugspreis 3.

4. usw.

Vorzugspreis 3.

4. usw.

Vorzugspreis 3.

4. usw.

Vorzugspreis 3.

4. usw.

Vorzugspreis 3.

4. usw.

Vorzugspreis 3.

4. usw.

Vorzugspreis 3.

4. usw.

Vorzugspreis 3.

Offene Stellen.

Kunstgewerbe-Schule zu Torgau.
Wohl Alters ab 15 Jahren. 10.

Für unsere Fabriken in Radebeul u. Weißig b. Großenhain suchen wir militärfreie oder nicht tragsverwendungsfähige

Rohrschlosser,
Maschinenschlosser,
Bleilöter,
Bauhandwerker,
Heizer,
Maschinisten,
Fabrikarbeiter.

Meldungen schriftlich an

Chemische Fabrik von Heyden,
Radebeul-Dresden.

Steindruck-

Maschinenmeister,

militärfrei, tüchtig im besseren Chromodruck, suchen für sofort **Zimmermann & Breiter, Wurzen i. Sa.**

Selbständigen Gasschlosser
event. dauernd bei hoh. Lohn sucht **Deutsch & Stange, Gitterstraße 18.**

Klemppner
für Bau u. Waffen sofort gesucht.
A. Georg Pöschmann, Kreisberger Straße 101.

Schmied gesucht
Deuben, Gitterstraße.
H. Schal.

Arbeiter (ev. Kriegsinvalid)
für leichte Haus- und Hofsarbeit gesucht. Möglicherweise im Baden benötigt. Zu melden Montag **Tittmannstraße 11.**

Suche für mein Landesprodukt. Engrosgefecht zum sofort. Antritt einen jungen, tüchtigen

Raufmann
mit guter Vorbildung. Stenographie, Schreibmaschinenrechnen, erforderlich. **Georg Heintz, Bischöflich.**

Kaufmann,
absolut zuverlässig. u. erfahr., für Buchhaltung und Kontoraufsicht von chemischer Fabrik möglichst sofort gesucht. Off. nur mit Personalien, Zeugnisschriften. Gehaltsforderung z. an **Dr. Walther Miersch, Löbauer i. Sa.**

Verkäufer
oder
Verkäuferin
für Kolonialwaren per 1.10. gesucht. Nur schriftliche Off. an **Oskar Herrnsdorf, Dresden-N. Conradstr. 22.**

Vertreter
zur Übernahme der Allein-Vertretung anerkannt guter Kaufmann. Habitate in allen Städten gesucht. Solche, die bei Kolonial- u. Drogengeschäften eingeführt, bevorzugt. Dauernd. Exfr. **Rudolf Heidt, Nährmitteljahr, Dresden-A.24, Schlesbach 11.**

Apotheker-Eleve.
Jünger Mann mit Zeugnis für Prima wird unter günstigen Bedingungen zum 1. Oktober oder später gesucht.

Salomonis-Apotheke,
Dresden-L., Reimannstr. 8.

Für intelligenten jungen Mann mit guter Schulbildung wird in meiner Buchhandlung am 1. Oktober eine

Lehrstelle frei.
Arthur Delling,
Bürgerwiese 1.

Jüngerer Verwalter
oder Kriegsinvalid zum baldigen Antritt gesucht. Vorstell. erwünscht.

Klinger, Rittergutsbesitzer,
Burghardswalde, Voit Weesenstein.

Kaufm. Personal
wie Buchhalter, Korrespondenten, Kontoristen, Maschinenschreiber, Stenotypisten usw. erhält man durch ein Interat in den in ganz Sachsen verbreiteten Dresdner Nachrichten. Der Raum einer einspaltigen Zeile kostet 30 Pf. Bei Wiederholungen Rabatt.

= Erdarbeiter =

für Eisenbahnbau Dresden-Blauen, Würzburger Straße, sofort gesucht.
zu melden beim Schachtmester Wolf daleßt.

Baumstr. Ad. Grubl, Unternehm. f. Eisenbahn-, Beton- u. Tiefbauten.

Weitere, kräftige Hilfsarbeiter, Dreher u. Schlosser werden von der Sächsischen Stahlfabrik Döbeln,

Voit Denken, Bez. Dresden, angenommen.

Angebote sind unter Angabe des Alters und der Militärverhältnisse schriftlich einzureichen.

Mechaniker

bei gutem Verdienst gesucht

Heyde, Kleiststrasse 10.

Perfekter Buchhalter

mit besten Empfehlungen für dauernde Stellung sofort gesucht. Angebote mit übersichtlichem Lebenslauf, Zeugnisschriften, Gehaltsanträgen, Religionsangabe, Militärverhältnis und Antititstermin an **Radebeuler Guss- u. Emailleur-Werke** vorm. Gebr. Geißler, Alt.-Gei., Radebeul-Dresden.

Hohes Einkommen

und gute Christen bieten wie tüchtigem Herrn oder Dame durch Übernahme der Alleinvertretung für hiesigen Bezirk unserer Spezialitäten Nahrungsmittel und Genussmittel. Anfanglich ca. 100-200 Mark erforderlich, da Lager. Angebote an **Saxonia, Spez.-Fabrik, Lommatsch i. Sa.**

Cand. theol.

(auch älterer stud. theol.) für 19 Wochenstunden u. Arbeitsstunden-aufsicht von Dresdner Priorschule zum 1. Oktober gesucht.

Meldungen sof. u. **U. T. 079** an **"Invalidendant"** Dresden.

Geld zu verdienen!

Umsichtiger, geschäftsgewandter Herr oder Dame kann sich sofort an einem eingeführten, sehr guten Gewinn bringenden Versandgeschäft eines täglichen Bedarfartikels, meistens behördliche und Militäraufträge, mit Kapital still oder tätig beteiligen.

Da nur Kassageschäft und das Kapital auf Wunsch gut hypothekarisch sichergestellt wird, kein Risiko. Gefl. Angebote mit Angaben über Höhe des zur Verfügung stehenden Kapitals unter **D. K. 920** an **Rudolf Mosse, Dresden, Altmarkt 15.** erbettet.

Genutzt für sofort ein jüngerer zuverlässiger

Berwälter.

Döberitz, Doberitz bei Leisnig.

Für 1. oder 15. Okt. wird zu 1/30 Stund. Großvich u. 20 Stund. Jungvich ein

Oberschweizer gesucht. Großvich 4 M., Jungv. 2 M. monatlich. **Ritterg. Cöppitz b. Riesa.**

Verh. Oberschweizer wird bei gutem Lohn gesucht.

Rittergutsverwaltung Kreischa b. Dresden.

Sucht für 1. Nov. 1915 tüchtigen, steigenden, militärfreien

Oberschweizer mit 2 Geh. für Juchstatt von 70 Rufen.

E. Schmutzler, Rittergut Klippe bei Bautzen.

Suche zum 1. Novbr. verheit.

Oberschweizer zu 36 Stund. Vich, 15 Stund. Jungv. u. 4 Schichten. Zeugnisse u. Gehaltsanträge erbettet an

Frau Steiger, Bergrat Rosenthal b. Oschatz.

Brenner gesucht!

Für landw. Brennerei wird für 3 Monate des Winterhalbjahres 1915/16 ein erfahrener, auch alt. Brenner gesucht. Kann auch zu Weihnachten nach anderer Brennerei antreten.

Brennereigut Ostrau i. Sa.

Gutemühlernen

Brenner für 1500 Ltr. Maischraum starke Brennerei sucht

Ritterg. Schweifershain. Für Hofdienste und in Bureauarbeiten gebürtig, lediger

junger Mann (ev. Kriegsinvalid!) gesucht.

M. Fiedler, Rittergut Jännes bei Zwönitz, Sa.

Freischweizer 1. Okt. gesucht, Schweißerlehrer, Schweißermeister, Vogte, Amecke, Landarbeiter.

Brennmeiste, Viehdeurich, Stall- und Feldländer sucht

Paul Liebsch, Stellenvormittler, Kampfstr. 17, II. Tel. 22139.

Unter- Schweißer sucht Lehrer, Ober- Freischweizer sofort, empf.

Anna Weißapfel, Stellenvormittlerin, Dresden.

Gr. Blaueiche Str. 37. Tel. 28188.

Empfehlung

Wirtschaftsmädchen für Neujahr.

Paul Liebsch, Stellenvormittler, Kampfstr. 17, II. Tel. 22139.

Einzel-

bedarf

Stellenvormittlerin

Gebr. Heyde, Kleiststr. 10.

Stellenvormittlerin

Gebr. Heyde, Kleiststr. 1

BADEN-BADEN

ANGENEHMER HERBSTAUFENTHALT

Mildes Klima :: Geschützte Lage

Glänzende Heilerfolge der Thermalbäder bei Kriegsverletzungen, Nervenentzündungen, Rheumatismus und Gicht

Großes Kurhaus während des ganzen Jahres geöffnet. — Ermäßigungen im Gebrauch der Bäder und Kurmittel an Kriegsverwundete und -Kranke.

Konzerte — Theater — Vorträge — Prachtvolle Spaziergänge — Bergbahn auf den Merkur (Höhenluft- und Terrain-Kuren). Militärpersonen und ihre Angehörigen sind kurtaxefrei. — Auskunft und Prospekte durch das städtische Verkehrsamt.

HOTEL MESSMER

Am Kurhaus.

Alle neuzeitlichen Einrichtungen, wie laufendes Wasser in jedem Zimmer • Eigen-Bäder • Zentral-Heizung • Pensions-Vereinbarungen • Grosser Park-Auto-Halle.

Bes. W. Schneider-Messmer.

Solide Möbel billig.

Jetzt bedeut. herabgesetzte Kriegs-Preise.

1 besond. vorteilhafte vornehme hochmod.

3-Zimmer-Wohnung für nur

1890 Mfl.

1 prächtiges

Herren- und

Empfangszimmer,

echt Eiche, auch inn. Eiche,

dunkle Blauperlholze:

1 herrl. Büfett, 1 Schrank

mit Aufsch., 1 Auszugt.,

6 Stühle, 1 bequ.

Ruhstuhl, 2 Sessel,

760 Mfl.

1 prächtiges

Herren- und

Empfangszimmer,

echt Eiche, auch inn. Eiche,

reicht geschmückt, 1 Biblioth.

m. Kristallvogel, 1 Dipl.

Schreibtisch g. Freisteh.

1 Chaiselongue m. Decke,

2 Stühle, 2 Nachtschrän-

chen m. Marmor, 1 Han-

tischständer,

480 Mfl.

1 apart. Schlafzimmer,

echt Eiche, 1 Spiegelchr.,

Facettenp., 1 Waschkomm.

m. Toilettepiegel, 2 Bett-

stell., 2 breite Stahlmatrat-

z., 2 Stühle, 2 Nachtschrän-

chen m. Marmor, 1 Han-

tischständer,

480 Mfl.

1 herrl. Küche,

weltl. Emaille od. lackiert,

mit feiner Verglastung

110 Mfl.

10 Jahre Garantie.

Viele ehrende Anerken-

nungsbriefen über ge-

listete Einrichtungen.

Sehenswerte Aus-

stellung von Wohn-,

Einrichtungen zu 250,

640, 900, 1200, 1500,

2000, 4000—10 000 Mfl.

Frachtfrei durch ganz

Deutschland.

Rich. Jentzsch

Innungsmitglied,

Möbelfabrik mit

Stratibetrieb,

Ausstellung

Dresden - Neust.,

Garnstr. 8 und 10,

1. Etage.

Herrenpelz.

Ein getrag. noch gut erhalten.

Herrenpelz, für gr. Schlange Figur,

wird zu kaufen gesucht. Ofl. u. G. 4584 Pro d. El. erh.

Teppiche,

neu, weg. Aufg. billig zu verf.

Seidenster. Play 5, III. links.

! Wein-!
! Gelegenheit!

da leere Hälser und Geld für den Herbst braucht, gebt billig ab aus erster Hand: Mosel- und Rheinwein von herzlicher Qualität. Großabnahme M. 650,— pro 1000 Liter. Notwein, sehr guter, M. 850,— und teurer. 1911er Moselwein M. 850,— Brotsäften und Milch von ca. 30 Lit. oder fl. 75, 85 und 95 Pf. pro Lit. ob. fl. Brödchen umsonst. — Erste Nef. Ofl. erh. u. S. 4028 i. d. Exp. d. El.

Altes Gold, Silber, Brillant, Pfand, diese laut Juwelier William Hager jr., Dresden, Schloßstr.

Einzelteile f. Ahrend-

Beschläge, wie Unterverschlüsse, Bügel, Haken etc. etc. sowie kompl. Garn., auch Nr. 72, sofort billig lieferbar.

Herbolzheimer Eisen-Industrie
G. m. b. H.,
Herbolzheim im Breisgau.

Achtung! Radfahren!
Gr. Posten Fahrrad-Mäntel und Fäustländche.

Mäntel 3.—, 4.—, 5.—, 6.—, 7.—, 8.—, 9.—, 10.—, 11.—, 12.—, 13.—, 14.—, 15.—, 16.—, 17.—, 18.—, 19.—, 20.—, 21.—, 22.—, 23.—, 24.—, 25.—, 26.—, 27.—, 28.—, 29.—, 30.—, 31.—, 32.—, 33.—, 34.—, 35.—, 36.—, 37.—, 38.—, 39.—, 40.—, 41.—, 42.—, 43.—, 44.—, 45.—, 46.—, 47.—, 48.—, 49.—, 50.—, 51.—, 52.—, 53.—, 54.—, 55.—, 56.—, 57.—, 58.—, 59.—, 60.—, 61.—, 62.—, 63.—, 64.—, 65.—, 66.—, 67.—, 68.—, 69.—, 70.—, 71.—, 72.—, 73.—, 74.—, 75.—, 76.—, 77.—, 78.—, 79.—, 80.—, 81.—, 82.—, 83.—, 84.—, 85.—, 86.—, 87.—, 88.—, 89.—, 90.—, 91.—, 92.—, 93.—, 94.—, 95.—, 96.—, 97.—, 98.—, 99.—, 100.—, 101.—, 102.—, 103.—, 104.—, 105.—, 106.—, 107.—, 108.—, 109.—, 110.—, 111.—, 112.—, 113.—, 114.—, 115.—, 116.—, 117.—, 118.—, 119.—, 120.—, 121.—, 122.—, 123.—, 124.—, 125.—, 126.—, 127.—, 128.—, 129.—, 130.—, 131.—, 132.—, 133.—, 134.—, 135.—, 136.—, 137.—, 138.—, 139.—, 140.—, 141.—, 142.—, 143.—, 144.—, 145.—, 146.—, 147.—, 148.—, 149.—, 150.—, 151.—, 152.—, 153.—, 154.—, 155.—, 156.—, 157.—, 158.—, 159.—, 160.—, 161.—, 162.—, 163.—, 164.—, 165.—, 166.—, 167.—, 168.—, 169.—, 170.—, 171.—, 172.—, 173.—, 174.—, 175.—, 176.—, 177.—, 178.—, 179.—, 180.—, 181.—, 182.—, 183.—, 184.—, 185.—, 186.—, 187.—, 188.—, 189.—, 190.—, 191.—, 192.—, 193.—, 194.—, 195.—, 196.—, 197.—, 198.—, 199.—, 200.—, 201.—, 202.—, 203.—, 204.—, 205.—, 206.—, 207.—, 208.—, 209.—, 210.—, 211.—, 212.—, 213.—, 214.—, 215.—, 216.—, 217.—, 218.—, 219.—, 220.—, 221.—, 222.—, 223.—, 224.—, 225.—, 226.—, 227.—, 228.—, 229.—, 230.—, 231.—, 232.—, 233.—, 234.—, 235.—, 236.—, 237.—, 238.—, 239.—, 240.—, 241.—, 242.—, 243.—, 244.—, 245.—, 246.—, 247.—, 248.—, 249.—, 250.—, 251.—, 252.—, 253.—, 254.—, 255.—, 256.—, 257.—, 258.—, 259.—, 260.—, 261.—, 262.—, 263.—, 264.—, 265.—, 266.—, 267.—, 268.—, 269.—, 270.—, 271.—, 272.—, 273.—, 274.—, 275.—, 276.—, 277.—, 278.—, 279.—, 280.—, 281.—, 282.—, 283.—, 284.—, 285.—, 286.—, 287.—, 288.—, 289.—, 290.—, 291.—, 292.—, 293.—, 294.—, 295.—, 296.—, 297.—, 298.—, 299.—, 300.—, 301.—, 302.—, 303.—, 304.—, 305.—, 306.—, 307.—, 308.—, 309.—, 310.—, 311.—, 312.—, 313.—, 314.—, 315.—, 316.—, 317.—, 318.—, 319.—, 320.—, 321.—, 322.—, 323.—, 324.—, 325.—, 326.—, 327.—, 328.—, 329.—, 330.—, 331.—, 332.—, 333.—, 334.—, 335.—, 336.—, 337.—, 338.—, 339.—, 340.—, 341.—, 342.—, 343.—, 344.—, 345.—, 346.—, 347.—, 348.—, 349.—, 350.—, 351.—, 352.—, 353.—, 354.—, 355.—, 356.—, 357.—, 358.—, 359.—, 360.—, 361.—, 362.—, 363.—, 364.—, 365.—, 366.—, 367.—, 368.—, 369.—, 370.—, 371.—, 372.—, 373.—, 374.—, 375.—, 376.—, 377.—, 378.—, 379.—, 380.—, 381.—, 382.—, 383.—, 384.—, 385.—, 386.—, 387.—, 388.—, 389.—, 390.—, 391.—, 392.—, 393.—, 394.—, 395.—, 396.—, 397.—, 398.—, 399.—, 400.—, 401.—, 402.—, 403.—, 404.—, 405.—, 406.—, 407.—, 408.—, 409.—, 410.—, 411.—, 412.—, 413.—, 414.—, 415.—, 416.—, 417.—, 418.—, 419.—, 420.—, 421.—, 422.—, 423.—, 424.—, 425.—, 426.—, 427.—, 428.—, 429.—, 430.—, 431.—, 432.—, 433.—, 434.—, 435.—, 436.—, 437.—, 438.—, 439.—, 440.—, 441.—, 442.—, 443.—, 444.—, 445.—, 446.—, 447.—, 448.—, 449.—, 450.—, 451.—, 452.—, 453.—, 454.—, 455.—, 456.—, 457.—, 458.—, 459.—, 460.—, 461.—, 462.—, 463.—, 464.—, 465.—, 466.—, 467.—, 468.—, 469.—, 470.—, 471.—, 472.—, 473.—, 474.—, 475.—, 476.—, 477.—, 478.—, 479.—, 480.—, 481.—, 482.—, 483.—, 484.—, 485.—, 486.—, 487.—, 488.—, 489.—, 490.—, 491.—, 492.—, 493.—, 494.—, 495.—, 496.—, 497.—, 498.—, 499.—, 500.—, 501.—, 502.—, 503.—, 504.—, 505.—, 506.—, 507.—, 508.—, 509.—, 510.—, 511.—, 512.—, 513.—, 514.—, 515.—, 516.—, 517.—, 518.—, 519.—, 520.—, 521.—, 522.—, 523.—, 524.—, 525.—, 526.—, 527.—, 528.—, 529.—, 530.—, 531.—, 532.—, 533.—, 534.—, 535.—, 536.—, 537.—, 538.—, 539.—, 540.—, 541.—, 542.—, 543.—, 544.—, 545.—, 546.—, 547.—, 548.—, 549.—, 550.—, 551.—, 552.—, 553.—, 554.—, 555.—, 556.—, 557.—, 558.—, 559.—, 560.—, 561.—, 562.—, 563.—, 564.—, 565.—, 566.—, 567.—, 568.—, 569.—, 570.—, 571.—, 572.—, 573.—, 574.—, 575.—, 576.—, 577.—, 578.—, 579.—, 580.—, 581.—, 582.—, 583.—, 584.—, 585.—, 586.—, 587.—, 588.—, 589.—, 590.—, 591.—, 592.—, 593.—, 594.—, 595.—, 596.—, 597.—, 598.—, 599.—, 600.—, 601.—, 602.—, 603.—, 604.—, 605.—, 606.—, 607.—, 608.—, 609.—, 610.—, 611.—, 612.—, 613.—, 614.—, 615.—, 616.—, 617.—, 618.—, 619.—, 620.—, 621.—, 622.—, 623.—, 624.—, 625.—, 626.—, 627.—, 628.—, 629.—, 630.—, 631.—, 632.—, 633.—, 634.—, 635.—, 636.—, 637.—, 638.—, 639.—, 640.—, 641.—, 642.—, 643.—, 644.—, 645.—, 646.—, 647.—, 648.—, 649.—, 650.—, 651.—, 652.—, 653.—, 654.—, 655.—, 656.—, 657.—, 658.—, 659.—, 660.—, 661.—, 662.—, 663.—, 664.—, 665.—, 666.—, 667.—, 668.—, 669.—, 670.—, 671.—, 672.—, 673.—, 674.—, 675.—, 676.—, 677.—, 678.—, 679.—, 680.—,



bestem und billigem Zucht- und Milchvieh

der Original Oldenburger Wesermarschstraße

als Hochtragende Kühe und Kalben, dext. Bullen, sowie Kühe und Bullenälber am Mittwoch den 30. Sept. und Donnerstag den 30. Sept. in Dresden-N., Milchviehhof, Rudolfstraße. — Belannte reelle Bedingungen.

Abbehausen, Oldenburger **Achgelis & Dettmers**
Wesermarschstraße (Dresden) 27496. Inh.: Tannen & Gedewin.

Oldenburger
Wesermarsch-Milch-
und
Zuchtvieh - Verkauf.

Nach beendeter 10-tägiger Quarantäne stellen wir von Dienstag den 28. September an einen großen Transport prima hochtragender, sowie abgekalfter

Oldenburger und Ostfriesischer Kühe und Kalben,

sowie eine Anzahl erstklassiger deckfähiger Zuchtbullen (alles Heidvieh) im Alter von 6 Monaten bis 1½ Jahr preiswert unter sehr günstigen Bedingungen bei uns zum Verkauf.

Meissen, am Bahnhof. **Max Kiesel**,
Kempt. Nr. 393. Inh.: S. de Leve & H. Stoppelmann.

Tel. 6. Tel. 6.

Gang-Ochsen.
Dienstag früh den 28. 9. M. treffe ich wieder mit

20 Stück starken bayrischen Gang-Ochsen,
alle zugest. bei mir ein. Grüntige Zahlungsbedingungen.

Oskar Neubert, Oederan,
Gasthaus Wartburg.

Am Montag den 27. und Dienstag den 28. Sept.
stellen wir in Dresden-Neust. Alter Schlachthof, Leipziger Str. 8, Tel. 11705 (nicht Turnerweg 23), einen sehr großen Transport allerbester, schwerer belgischer und Oldenburger Fohlen, 1½ - 2½ Jahre alt, schwersten Schläges, zu sehr billigen Preisen zum Verkauf.

A. J. Stein, Emden (Ostfriesland).

Am Montag den 27. und Dienstag den 28. Sept.
stellen wir in Dresden-Neust. Alter Schlachthof, Leipziger Str. 8, Tel. 11705 (nicht Turnerweg 23), einen sehr großen Transport allerbeste, schweren belgischen und Oldenburger Fohlen, 1½ - 2½ Jahre alt, schwersten Schläges, zu sehr billigen Preisen zum Verkauf.

A. J. Stein, Emden (Ostfriesland).

Am Montag den 27. und Dienstag den 28. Sept.
stellen wir in Dresden-Neust. Alter Schlachthof, Leipziger Str. 8, Tel. 11705 (nicht Turnerweg 23), einen sehr großen Transport allerbeste, schweren belgischen und Oldenburger Fohlen, 1½ - 2½ Jahre alt, schwersten Schläges, zu sehr billigen Preisen zum Verkauf.

A. J. Stein, Emden (Ostfriesland).

Am Montag den 27. und Dienstag den 28. Sept.
stellen wir in Dresden-Neust. Alter Schlachthof, Leipziger Str. 8, Tel. 11705 (nicht Turnerweg 23), einen sehr großen Transport allerbeste, schweren belgischen und Oldenburger Fohlen, 1½ - 2½ Jahre alt, schwersten Schläges, zu sehr billigen Preisen zum Verkauf.

A. J. Stein, Emden (Ostfriesland).

Am Montag den 27. und Dienstag den 28. Sept.
stellen wir in Dresden-Neust. Alter Schlachthof, Leipziger Str. 8, Tel. 11705 (nicht Turnerweg 23), einen sehr großen Transport allerbeste, schweren belgischen und Oldenburger Fohlen, 1½ - 2½ Jahre alt, schwersten Schläges, zu sehr billigen Preisen zum Verkauf.

A. J. Stein, Emden (Ostfriesland).

Am Montag den 27. und Dienstag den 28. Sept.
stellen wir in Dresden-Neust. Alter Schlachthof, Leipziger Str. 8, Tel. 11705 (nicht Turnerweg 23), einen sehr großen Transport allerbeste, schweren belgischen und Oldenburger Fohlen, 1½ - 2½ Jahre alt, schwersten Schläges, zu sehr billigen Preisen zum Verkauf.

A. J. Stein, Emden (Ostfriesland).

Am Montag den 27. und Dienstag den 28. Sept.
stellen wir in Dresden-Neust. Alter Schlachthof, Leipziger Str. 8, Tel. 11705 (nicht Turnerweg 23), einen sehr großen Transport allerbeste, schweren belgischen und Oldenburger Fohlen, 1½ - 2½ Jahre alt, schwersten Schläges, zu sehr billigen Preisen zum Verkauf.

A. J. Stein, Emden (Ostfriesland).

Am Montag den 27. und Dienstag den 28. Sept.
stellen wir in Dresden-Neust. Alter Schlachthof, Leipziger Str. 8, Tel. 11705 (nicht Turnerweg 23), einen sehr großen Transport allerbeste, schweren belgischen und Oldenburger Fohlen, 1½ - 2½ Jahre alt, schwersten Schläges, zu sehr billigen Preisen zum Verkauf.

A. J. Stein, Emden (Ostfriesland).

Am Montag den 27. und Dienstag den 28. Sept.
stellen wir in Dresden-Neust. Alter Schlachthof, Leipziger Str. 8, Tel. 11705 (nicht Turnerweg 23), einen sehr großen Transport allerbeste, schweren belgischen und Oldenburger Fohlen, 1½ - 2½ Jahre alt, schwersten Schläges, zu sehr billigen Preisen zum Verkauf.

A. J. Stein, Emden (Ostfriesland).

Am Montag den 27. und Dienstag den 28. Sept.
stellen wir in Dresden-Neust. Alter Schlachthof, Leipziger Str. 8, Tel. 11705 (nicht Turnerweg 23), einen sehr großen Transport allerbeste, schweren belgischen und Oldenburger Fohlen, 1½ - 2½ Jahre alt, schwersten Schläges, zu sehr billigen Preisen zum Verkauf.

A. J. Stein, Emden (Ostfriesland).

Rassepferd,

10jährig, Rüsse, Apfelschimmel,
170 cm h., in leichtem u. schwerem
Zug passend, unter Garantie
preiswert zu verkaufen.
Hellerstr. 2, Eierhandlung.

Arbeitspferd, 450 M. zu
verkaufen Bräuergasse 7.

Pony,
1,30 groß, Kappe, kinderschön,
stadt- u. autosicher, in gute Hände
zu verkaufen.
Geißler, Friedensstr. 35, 1. r.

Fuchs-Pony,
flott, zu verkaufen Bräuergasse 7.

**Mittelstarkes
Arbeitspferd**

ist preiswert zu verkaufen
Huttenstrasse 20.

Br. ostpr. Wallach,
mittelsch., 168 cm hoch, gute
Beine und Hufe, sowie ein stark.
Arbeitspferd preiswert zu ver-
kaufen Königsbrücke Str. 18.

Pferd,
4jährige braune Stute, zu ver-
kaufen Ehrlichstraße 30.

3jahr. Esel,
willig und zuverlässig in leichtem
und schwerem Zug sowie im
Reiten (nicht hörsich), mit Wagen,
Geizir und Reitzeug, in gute
Hände zu verkaufen Vergleichshof
(Vorort Zwiesel), Villa Luise
Auguste.

Deutscher Schäferhund,
(Rüde), 1 Jahr alt, von tadellosem
Bau, umstandshalber sofort zu
verkaufen Herm. Pöhlung,
Malschwin, Post Bleichowitz

**Mehrere Ein- und
Zweispänner-Wagen**
sind zu verkaufen Nadebeul,
Gabelsbergerstraße 2.

Speisekohlrüben,
ca. 2000 Zentner (gelbe),
hat abzugeben
Brennereigut Wegefarth
b. Granitzthal 1. So.
W. Ziegler.

Feinste Tafelbutter

aus pasteurisiertem Rahm in Pott-
folie von 8 bis 9 Pfund verschieden
täglich frisch gegen Nachnahme zu
billigen Tagespreisen

Molkerei Germania"
Münch. Lbg., Bez. Hamburg

**Größere Posten
Speisekartoffeln**

und
Futterkartoffeln
hat billig abzugeben.

Feodor Missbach,
Kötzenbroda.
Telephon 42.

Habe in Nähe größere Mengen
**Pa. holl. feuchte
Zuckerrübenschitzel**

zu erwarten u. billig abzugeben.
Otto Naake,
Dresden-Göttw., Hebbelstr. 7.
Kempt. 23792.

Sauerkrautfässer
verkaufen
Schlossbrauerei Groß-
harthau, Untere Bouen.

4 Wagons Roggenfegelstroh
und einige Wagons Breit-
druckstroh zu kaufen geruht.
Angebote erb. Beiratshaus
Muldenhütten, Za.

**Gebrachte
Pianinos,**
Harmoniums
unter voller Garantie
billigst.

Stolzenberg,
Johann-Georgen-Allee 13/15.

**Bürsten, Besen,
Pinsel, Kämme,**
Korb- u. Seillerverwaren
bei

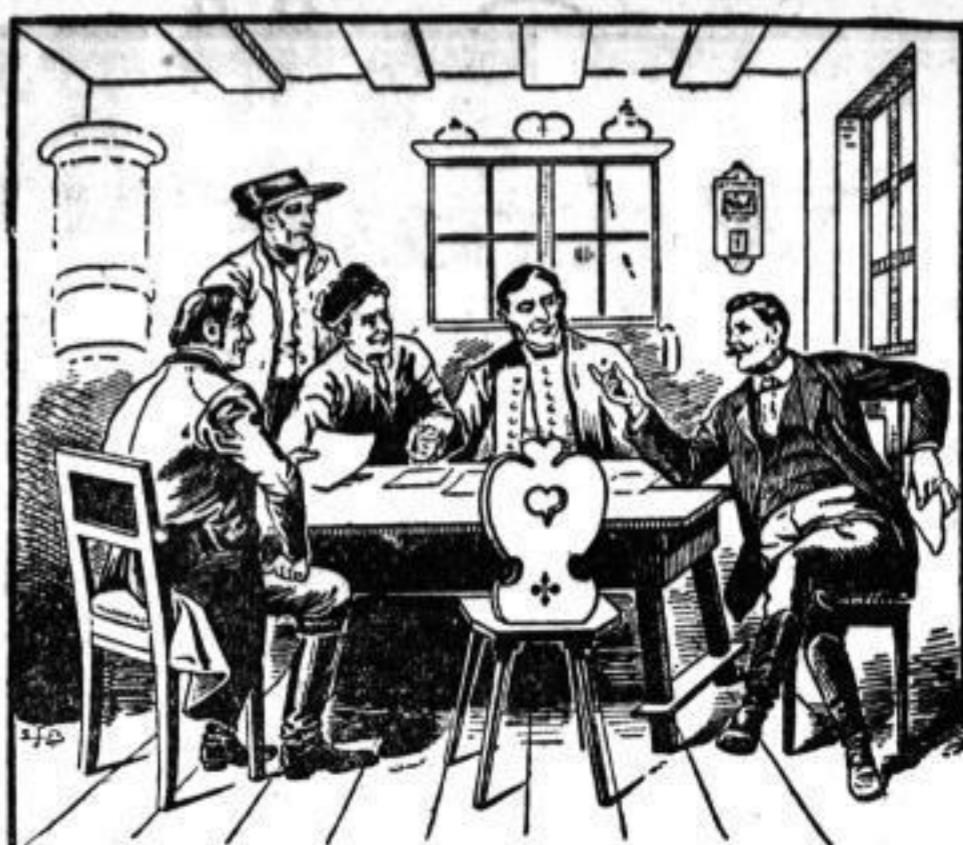
J. Rappel,
Obergraben 3
und Rammenstr. 22.

Portemonnaies,
Gärtchen, Taschen, Brief-
kästen, Reise- und Damen-
taschen, Reise- Necesaires,
Koffer usw. sold u. billigst bei

C. Heinze,
nur Breite Str. 21, Bekleidet.
Lederwaren-Spezialität.

Bitte meine 5 Schaufenster
zu besichtigen
und auf die Firma zu achten.

2 T-Träger,
2,80 m lg., 8½ br., 18 cm hoch, zu
verf. Seminarstr. 15, 1. b. Knauth.



Eine der wichtigsten Riegsfragen

ist ohne Zweifel die: „Wie stellen wir die Volksversorgung sicher?“ Dadurch, daß wir bei der Ernte Höchstträge erzielen, was durch gute Bodenbearbeitung und Düngung erreicht wird. Bei einer richtigen Düngung darf neben Phosphorsäure, Stickstoff und — wo erforderlich — Kalk

das billige Kali nicht fehlen.

Kainit oder 40%iges Kalidüngesalz bringen die anderen Düngemittel erst zur vollen Wirkung und sorgen so den Boden in den Stand, Höchstträge hervorzubringen. — Ausführliche Broschüren und jede weitere Auskunft über Düngungsfragen jederzeit kostenlos durch:

Landwirtschaftliche Auskunftsstelle des Kalisyndikats G. m. b. H.

Reich, Kaiser-Wilhelmstraße 66.

Hamburger Nachrichten

Hamburg, Speersort 11

Hamburg, Speersort 11

Täglich zwei Ausgaben

Vor-Bezug 9.—Mark vierteljährlich (Bestellgebühr nicht inbegrieffen)

Weltbekannte bedeutende politische Zeitung

Erste Börsen-, handels- und Schiffahrts-Zeitung Nordwestdeutschlands

hervorragende eigene Leinartikel. — Reichhaltiger unterhaltender Teil. — Ausführliche Reichstagsberichte. — Sorgfältig bearbeitete Schiffahrtsberichte. — Original-Romane und Novellen der bedeutendsten Schriftsteller. — Sach-Edie. — Eigene Vertreter in allen Hauptstädten des In- und Auslandes. — Originalberichte namhafter Schriftsteller über Kunst, Theater und Musik.

Zeitschrift für Wissenschaft, Literatur und Kunst

Kurzschl. Sommer-Ausgabe im Mai, Winter-Ausgabe im Oktober.

Teuronis- und Restanten-Liste amtlicher bedeutender Ziehung

Die Hamburger Nachrichten sind mit großer Bekanntheit in den vornehmen selbstbemittelten und gutbürgerlichen Kreisen nicht nur in Hamburg sondern auch in ganz Deutschland und im Ausland ein

Ausland-Ausgabe der Hamburger Nachrichten

Ende jeden Sonntags, Preis für die Länder des Westpolvereins 3 Mark, sonst 1 Mark, einschließlich der Zuladung. Weiterbreitetes Blatt im Ausland.

Erfolgreiches Anzeigenblatt Preis für Anzeigen 45 Pfennig die Kolonel-Zelle.

Ermäßigung nach Dreiseitzeichen

Speersort 11 **Hermann's Erben, Hamburg** Speersort 11

Herausgeber und Verleger der Hamburger Nachrichten und des Hamburger Adressbuches

Börsenstand Zimmer Str. 38

Auswärtige Geldstätten: Berlin W. 8, Kanonenstraße 38, I. Annahme

von Anzeigen und Zeitungsbestellungen. Berlin W. 8, Kanonenstraße 38 I. Cuxhavenische Geldstätte Cuxhaven, Deichstraße 17.

Druck und Verlag von Liepisch & Reißhardt

Werderstraße 28/19.

Dresden 1915

Druck und Verlag von Liepisch & Reißhardt

Werderstraße 28/19.

Dresden 1915

Druck und Verlag von Liepisch & Reißhardt

Werderstraße 28/19.

Dresden 1915

Druck und Verlag von Liepisch & Reißhardt

Werderstraße 28/19.

Dresden 1915

Druck und Verlag von Liepisch & Reißhardt

Werderstraße 28/19.

Dresden 1915

Druck und Verlag von Liepisch & Reißhardt

Werderstraße 28/19.

Dresden 1915

Druck und Verlag von Liepisch & Reißhardt

Werderstraße 28/19.

Dresden 1915

Druck und Verlag von Liepisch & Reißhardt

Werderstraße 28/19.

Residenz-Kaufhaus

G.m.b.H.

Strümpfe

Damen-Strümpfe, starke Baumwolle, 1x1 gestrickt, Paar 95,-	75,-
Damen-Strümpfe, wollplattiert, nahtlos, mit Doppel- fessen und Spitzen . . . Paar 1,45,-	125,-
Damen-Strümpfe, reine Wolle, mit Doppelsohlen, Fersen und Spitzen, Paar 1,95,-	175,-
Damen-Strümpfe, mit gesticktem Zwickel oder Fuss- platte Paar 2,25,-	175,-

Herren-Socken, prima wollgemischt, gestrickt, nahtlos Paar 1,25,-	95,-
Herren-Socken, wollplattiert, gestrickt, grau und kamelhaarfarbig Paar 1,95,-	125,-
Herren-Socken, reine Wolle, gestrickt, grau und meliert, nahtlos Paar 1,95,-	175,-
Herren-Socken, reine Wolle, gewebt, verst. Fersen und Spitzen, moderne Far- ben, glatt und gestickt, Paar 1,25,-	95,-

Handschuhe

Damen-Handschuhe Trikot, leichte Uebergangsware, mit 2 Druckknöpfen Paar 65,-	48,-
Damen-Trikothandschuhe mit Halbfutter und 2 Druckknöpfen Paar	75,-
Damen-Trikothandschuhe 2 Druckkn., eleg. ausgest., auch Dän. Leder-Nachahmung, Paar 1,25 und	95,-
Damen-Handschuhe Leinen, gestrickt, mit verstärkten Spitzen Paar	150,-
Damen-Handschuhe Lammleder, mit 2 Druckknöpfen Paar 2,25, 1,95,-	145,-
Damen-Handschuhe echt Wildleder, mit 2 Druck- knöpfen oder zum Knöpfen, Paar	195,-
Damen-Handschuhe echt Ziegenleder, mit 2 Druck- knöpfen Paar	250,-
Damen-Handschuhe Mocha-Nachahmung, gesteppt, in modernen Strassenfarben, Paar	195,-

Trikotagen

Normal-Hemden, starke Baum- wolle u. wollgemischt, Vorder- und Achselfchluss Stück 3,50, 2,75,-	250,-
Normal-Hemden, sehr gute Ware, hoch wollhaltig, Stück 4,75,-	400,-
Herren-Futterjacken, vorn zum knöpfen, für Militär be- sonders gut Stück 5,50,-	375,-
Herren-Hemden, reine Seide, bester Schutz gegen Ungeziefer, gleichzeitig sehr wärmend Stück	495,-

Normal-Hosen, starke Baumwolle und wollgemischt, Stück 3,00, 2,50,-	200,-
Normal-Hosen, sehr gute Ware, hoch wollhaltig, Stück 4,75, 4,25,-	375,-
Herren-Futterhosen, sehr weich und warm Stück 1,25,-	350,-
Herren-Hosen, reine Seide, Schutz gegen Unge- ziefer, sehr wärmend Stück	450,-

Schlupfhosen, Baumwolle, alle Farben 1,95 und	125,-
Schlupfhosen, Trikot mit angenäht. Futter, 2,25 und	150,-
Schlupfhosen, reine Wolle, alle Farben	525,-
Reform-Beinkleider, marine und grün, angenähn. Futter mit Riegel 3,25, 2,95,-	270,-

Damen - Untertaillen, normal und weiss, ohne Arm 1/2 Arm 1/4 Arm	95,- 75,- 125,- 145,-
Damen-Untertaillen, gestrickt, weiss 1,45, 1,25,-	95,-
Kinder-Springhosen, marine 1,80, 1,40, 1,20,-	120,-
Kinder-Reformhosen, marine, angewebt Futter, 2,20, 2,05, 1,90,-	175,-

Wollwaren

Damen-Jacken, Halbwolle, neueste Formen, Stück 14,00, 12,50,-	1050,-
Damen-Jacken, reine Wolle, teils handgestrickt, Stück 25,50, 18,50,-	1650,-
Kinder-Jacken, reizende Neuheiten, teils hand- gestrickt Stück 9,50, 7,50,-	675,-
Blusenschoner, reine Wolle und wollplattiert, weiss und bunt Stück 2,95, 1,95,-	125,-

Kinder-Schwitzer, wollplattiert und Baumwolle, alle Größen, Stück 4,50 bis 2,50, 1,80,-	95,-
Kinder-Schwitzer, reine Wolle, schöne Sortimente, Stück 5,50, 4,25,-	350,-
Bleyle Schwitzer und Hosen in grosser Auswahl und preiswert.	
Strickmützen für Damen u. Kinder, alle Formen, Stück 2,25, 1,50, 0,85,-	75,-

Brustschützer mit Bündchen, weiss u. bunt, Baumwolle u. Wolle, Stück 2,50, 1,50, 0,85,-	75,-
Herren-Woll-Schal, verschiedene Längen und Breiten, Stück 2,50, 1,95,-	120,-
Herren-Schwitzer, reine Wolle und wollplattiert, Stück 8,75, 7,25, 6,25,-	400,-
Herren-Strickwesten, reine Wolle und Halbwolle, Stück 5,25, 3,75,-	295,-

Leibbinden, Trikot und gestrickt, Stück 1,75, 1,25,-	75,-
Lungenschützer, Stück 1,00, 1,25,-	95,-
Kniewärmer, reine Wolle, gestrickt, Stück 2,75, 2,25,-	175,-
Umschlagetücher, neueste Farben, schöne Muster, Stück 5,00, 4,75,-	35,-

Letzte Neuheiten in Damenbekleidung!	
Kostüm aus Fantasiestoffen, halblange Jacke, auf Seiden-Serge, 68,-	45,-
Kostüm moderne neue Form	
Kostüm aus braun. Affenhautstoff, gutschützende Schnitte, Rock: 65,-	49,-
Glockenform	
Kostüm aus Iodenartigem Stoff, Jacke mit Gürtel, die neueste Verarbeitung	29,-
Sport-Jacken aus kariert. und einfarbigen Stoffen, in allen Größen	28,- 18,- 14,-
Paletot, dreiviertel lang, aus Krimmer und Astrachan, Sakkoform, tadeloser Sitz	52,- 36,- 29,-
Paletot, dreiviertel lang, aus einfarbigen Stoffen, die neuesten Glockenformen	49,- 35,-
Wollene Blusen mit Seidenkragen und Krawatte — Besonders billig!	1,-
Weisse Blusen, waschseide u. chines. Krepp, die grosse Mod. 12,-	8,-
Samt-Kleider-Röcke, schwarz, gute Qualität, Glockenform	39,- 32,- 26,-
Unterrock, Trikot mit Seidenfalben	11,-
Kleinmädchenkleid aus gutem Schottenstoff mit Samtkoller, Samtgürtel und Knopfverzierungen	5,-
Jede weitere Größe 15,- mehr.	
Kinderkleid, sehr preiswert, aus praktischem kariertem Wollstoff mit weissem Ripskragen, Samtkrawatte und breitem Samtgürtel	7,-
Jede weitere Größe 15,- mehr.	

Wk. 267 Sonntag, 20. September 1915 Seite 21

Fränfischer Rurier Nürnberg

Älteste und verbreitetste liberale Zeitung des industriellen Nordbahnen.

Bestellt seit 1833

Wöchentlich 18 umfangreiche Ausgaben mit täglichem Unterhaltungsblatt und jeweils mit dem Samstag-Abendblatt erscheinenden „Illustrierten Wochenblatt“.

Bestellt seit 1833

Telegraphische und telephonische Berichterstattung über alle wichtigen Vorlauffälle aus Bayern, dem übrigen Deutschland wie auch aus dem Auslande. — Gründliche Behandlung aller politischen Thagesthemen. — Reichstage- und Landtagesberichte. — Volks- und wirtschaftliche und Handelszeitung. — Im Abendblatt großer telegraphischer Kursbericht der Berliner, Frankfurter, Münchner, Dresdenner und Londoner Börse vom gleichen Tage. — Romane und Erzählungen. — Originalarbeiten aus allen Gebieten des öffentlichen Lebens, der Literatur, Kunst und Wissenschaft. — Schachteilung, Rätsel etc. etc.

Amtsblatt der Gerichte und aller sonstigen Behörden; alteingeschafftes Familienblatt der Rittergutsgesellschaften.

Nürnberg-Fürther Kaufkreisigen Bevölkerung und auch im übrigen Bayern stark verbreitet.

Hervorragend wirksames Insertionsorgan

Bezugspreis für ein Vierteljahr M. L-

Man verlange Probenummern.

Anzeigenpreis: die 43 mm breite Kolonelzeile 25 Pfennig.

Ceérka

Praktischer Rasier-Apparat

m. 6 od. 12 Haarscharten, zweischneid. Klingen, Königl. Hoflieferant Messerfabrik C. ROBERT KUNDE Wallstrasse 1 Ecke Wildstrasse 1

Klischees sind nach Ablauf der Inserate von 9-11 Uhr vormittags abzuholen.

Geschäftsstelle der „Dresdner Nachrichten“, Marienstraße 38.

Kriegs-Spiritusglühlichtbrenner.
Krätzschmar, Bösenberg & Co., Serrestrasse 57.

Rum. Leichtbenzin
715 720, nur in Kesselwagen, nicht in Fässern, kann serös offiziell
Dresdner Import- und Export-Büro. Tel. 11906. Teleg.: Dlexport. kl.



Möbelstoffe

Unsere Möbelstoffabteilung bietet eine reich: Auswahl kostlicher Stoffe und Gewebe zum Neubeziehen von Möbeln, zum Bespannen von Zimmerwänden, oder zu schwungsvollenden Vorhängen. Besonders schön sind unsere prächtigen von Künstlern entworfenen Eigenmusterstoffe, die in ihrem vornehmen Farbenföhren den gediegenen Schmuck für das Heim bilden. Auch in Teppichen, Vorlagen, Tisch- und Divandecken, bringen wir stilvolle Muster, die von bekannten Künstlern für unser Haus entworfen sind. Ein Blick auf unsere Sonderausstellung in unseren Ausstellungs-Räumen Seestraße, Ecke Johngasse, sowie in unseren Altmarkt-Fenstern gibt einige Proben aus unseren rühmlichst bekannten Sonder-Abteilungen für neuzeitlichen Wohnungs-Schmuck.

Möbelbezugsstoff	Fantastische Gewebe im neuartigen Mattmustergemad. 130 cm breit	675
Möbelbezugsstoff	Fantastische Gewebe im neuzeitlichen Geschmack und vornehmen Farben. 130 cm breit	550
Möbelbezugsstoff	Plüsch-Gewebe, neuzeitliche Muster, in feinen Farbenzusammensetzungen. 130 cm breit	675
Wollries	für Fensterschäfer u. Türhängen, als Schutz gegen Vogelauf. 130 cm und 150 cm breit. Preis	600
Kissen	Überzug in neuzeitlichen Muster bestickt oder gewebt, mit und ohne Fransen. Preis	075
Kissen	Überzug gewebt im türkischen Geschmack, mit Fransen und Kapzelfüllung. Preis	250

Eigene Tapizerier-Werkstatt im Hause

Tischdecken	Fantastische Gewebe im flächigen u. Mattmustergemad. 130 cm breit	525
Tischdecken	Künstlerdecken, mit farbig bestickten Künstlermänteln, mit u. ohne Fransen. 130 cm breit	650
Tischdecken	Plüschgewebe, m. Mustern in morisch. Geschmack, sowie künstler. Eigenmustern. 130 cm breit	1500

Divandeneden	Ganzfarbigeweb. 2-seit., in morisch. Geschmack. Größe 150:300 cm. 130 cm breit	1150
Divandeneden	Fantastische Gewebe, 1-seitig, im Mattmustergemad. Größe 150:300 cm. 130 cm breit	1500
Divandeneden	Plüschgewebe, farbentändige. Muster. 130 cm breit	2750

Läuferstoffe	in Jute, Kord, Haargarn, Plüschgewebe, einfärbbar oder gemustert, mit u. ohne Kanten, zum Belegen ganzer Räume, Treppen, in Stufen, praktischer Vorfallläufer, in einfärbbar, rot, gold, silber oder mit Kanten, in den Breiten 130, 100, 90 und 62 cm und Matten, in Bogenflecht, vollständig wasserfestgezährt, passend für Veranden, Wandbeläuterungen, Waschhälfte, Vorleges.
Läuferstoffe	in Jute, Kord, Haargarn, Plüschgewebe, einfärbbar oder gemustert, mit u. ohne Kanten, zum Belegen ganzer Räume, Treppen, in Stufen, praktischer Vorfallläufer, in einfärbbar, rot, gold, silber oder mit Kanten, in den Breiten 130, 100, 90 und 62 cm und Matten, in Bogenflecht, vollständig wasserfestgezährt, passend für Veranden, Wandbeläuterungen, Waschhälfte, Vorleges.
Läuferstoffe	in Jute, Kord, Haargarn, Plüschgewebe, einfärbbar oder gemustert, mit u. ohne Kanten, zum Belegen ganzer Räume, Treppen, in Stufen, praktischer Vorfallläufer, in einfärbbar, rot, gold, silber oder mit Kanten, in den Breiten 130, 100, 90 und 62 cm und Matten, in Bogenflecht, vollständig wasserfestgezährt, passend für Veranden, Wandbeläuterungen, Waschhälfte, Vorleges.

Teppiche

Teppiche	Plüschgewebe, neuzeitliche, farbenfreudige Muster. Größe 190:225 cm M 36,00, Größe 160:225 cm M 24,00, Größe 125:190 cm M 21	1600
Teppiche	Plüschgewebe, morgenthalische, sowie Mattenmuster. Größe 205:225 cm M 45,00	2200
Teppiche	Plüschgewebe, vielseitige farbenfreudige Musterierung. Größe 205:225 cm M 50,00	2400
Teppiche	Plüschgewebe, praktisch im Gebrauch. Größe 210:235 cm M 52,00, Größe 170:215 cm M 34,00, Größe 135:200 cm M 21	2200
Teppiche	Plüsch (Ganti-Gewebe) in festen Farben. Größe 200:295 cm M 67,00	2900
Teppiche	Haargarngewebe in Künstlermustern, passend für Herren- oder Speisimmer. Größe 230:330 cm M 85,00, Größe 200:300 cm M 52,00	5200

Vorhangsstoffe	bedruckt, künstlerische Muster, Eigentum der Firma, in vornehmsten Farbenzusammensetzungen, 130 cm breit	300
Vorhangsstoffe	künstlerische Muster, bedruckt in seiner eigenartigen Farbenzusammensetzung, 130 cm breit	350
Vorhangsstoffe	gewebt in künstlerischen Eigentümern, 130 cm breit	350
Vorhangsstoffe	abgedruckt, für Türen und Fenster passend, in Künstlermustern mit Säulen, 2 Schals, 1 Querhang	950
Vorhangsstoffe	abgedruckt, für Türen und Fenster passend, in Blättern oder Wollbalist, mit Aufzaharbeit und Glitter, 1 Querhang	2400
Vorhangsstoffe	abgedruckt, für Türen und Fenster passend, in Blättern oder Samt, mit Glitterausführung	1350

Linoleum

Linoleum	Stückware, 100 cm breit, Tischlinoleum, Inselfeld (Muster durchgehend) Meter M 5,00, Granit Meter M 3,60, einfarbig, ohne Muster	335
Linoleum	Stückware, 200 cm breit, bedruckt mit Teppich- und Holzmustern, zum Delegen ganzer Räume	520
Linoleum	Inselfeld-Läufer (Muster durchgehend) in Teppich- und Holzmustern mit Rändern, durch Musterverschiebung, 100 cm breit M 3,50, 62 cm breit für M	250
Linoleum	Läufer, einfarbig mit Rändern oder mit bedruckten Mustern, 135 cm breit M 3,30, 110 cm breit M 2,70, 90 cm breit M 2,00, 62 cm breit M 1,50, 60 cm breit M 1,40	140
Linoleum	Teppiche, Inselfeld (Muster durchgehend), 6. Muster verschied., 300:400 M 65,00, 60,00, 200:300 M 32,50, 30,00, 200:250 M 27,50, 21,50, 150:200 M 16,50, 15,00	1500
Linoleum	Bodenmosaik in Büchsen M 2,40, 1,20, Linoleum-Bodenmosaik Stück M 0,90, Linoleum-Reinigungspulver	075



Dresden-

Altmarkt

Orient-Teppiche
in überreich, blau-wohl, mod. u. antike Exemplare, in allen Größen und Preisen.
Wilhelm Schwartz
Prager Straße 25,
I. Etage.
Großes Spezialhaus Dresden.

Königl. Sächs. Landes-Lotterie
Haupt-Ziehung v. 6.—25. Oktober
Im günstigsten Falle:
800000
Hauptsiegerne: **500 000**
300 000
200 000
150 000
100 000

Los-Preis:
1/10 1/8 1/6 1/4 1/2
25,- 50,- 125,- 250,- M.
empfohlen und versendet
Alexander Hessel
Dresden, Weißgasse 1.

Werkzeugmaschinen
zur Bearbeitung von
Kriegsmaterial,

als: Drehbänke, Revolverbänke, Patent-Schnellbohrmaschinen für Löcher bis 75 mm ins Holz, Schrauben- und Distanzbanke, Shaving- und Hobelmaschinen, Werkzeugschleif- und Poliermaschinen, Handdrehvindel- u. Erzenterren, 2 hydraulische Preisen, 400- und 800 000 kg Druck, Bandsägen, Tiefenholz- und Abrichtmaschinen usw., teils in neuem, teils in gebrauchtem, aber gut erhaltenem Zustande, sofort ab Lager oder kurzfristig lieferbar.

Eugen Modes, Freiberger Straße 4. Telefon 18938.

Raute gebrauchte Werkzeugmaschinen aller Art gegen kleine. **Hermann Görlich**, Dürerstr. 44 Dresden-A. Tel. 4398. **Größtes unabhängiges Möbel-Transport-Geschäft am Platz**, daher mäßige Preise bei solider Bedienung. **Eigene Lagerhäuser**.

PATENT BORG KRAUSER

(Civiling, Koch, Specialing, für das Patentwesen seit 1901). — Bin auch w. d. Krieges unverändert ansässig und thätig. — Sprechzeit werkt. 7.30—9.30 u. 11.30—12.30, und. Zeit. u. Sonnt. a. Ansage, Dresden, Schloßstr. 2, Echo Altmarkt. — Tel. 20331.

Schutzrechte. Warenzeichen: Verwertung.

Gelegenheitskauf. Gaszuglampen in großer Auswahl, komplett mit Gräfinbrenner von A 20,— an.

Beleuchtung und Kunstgewerbe **Wilhelm Schulz**, Viktoriustr. 9. Telefon 14837.

Spülapparate.

Leibbinden, Brauentee u. a.

Frauenartikel.

Frau Heusinger, See 37.

Sächs. Motoren- u. Maschinenfabrik **Otto Böttger**

Spezial-Fabrik für Pumpen und Wasserwerksanlagen Dresden-A. VII

baut und liefert Drillingplungerpumpen Kolbenpumpen Kreiselpumpen Handpumpen.

Bes. Umstände wegen Möbel-Vader, als Speise- u. Herrentische, weiß emaill. u. and. Schlafz. mod. Stüh., Klugarden, mehr. einz. Städten, u. Sota-Umb., seine Klubstiel, all. nur mod. ganz neue Must. Nachholde-Urb., m. und. Dr. bill. p. Vierj. mit v. 4-7 Zylinderndr. 17, p.

BRÜCHI werden durch ein qualifiziertes Bruchband von und nach verlässlich. **Walther Kunde** Dresden, Pirnaische Straße 43-45.

Gehr. Göhler, Grunaer Straße 16. Solid und wohlfühl.

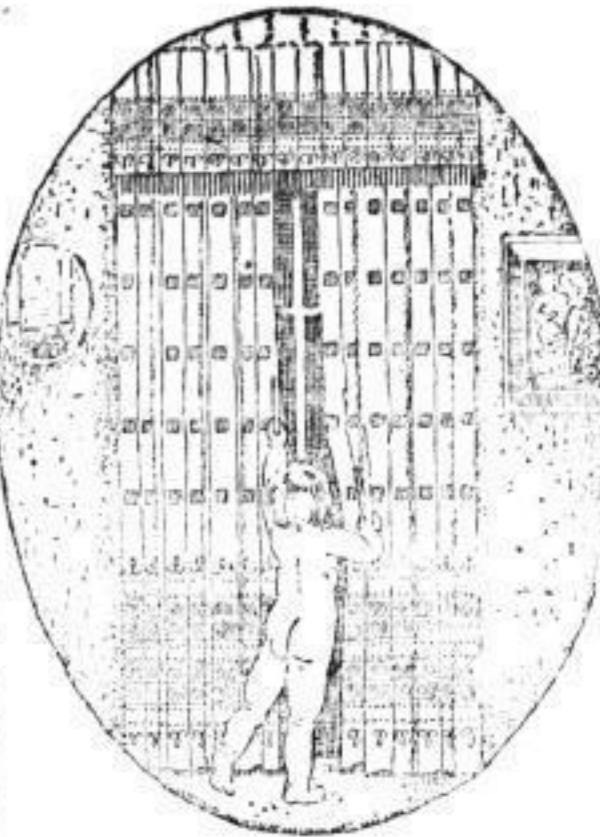
Gardinen



Das neuzeitliche Zimmer ist hell, und Licht, Lust und Sonne muss ungehinderten Zugang haben. Die auf die Schönheit ihres Heims bedachte Hausfrau wird vor allem auf die rechtzeitige Erneuerung ihrer Gardinen und Vorhänge achten, denn was nützt der schöne Innenschmuck, wenn veraltete oder unansehnlich gewordene Gardinen ihre Schatten daran werfen! Daher fort mit häppischen, unschönen oder altmodischen Vorhängen! Renners Modehaus zeigt ausgedehntlich eine verlockend reiche Auswahl von weißen und bunten Gardinengeweben, fertig abgepackt, wie vom Stoff, alles Neuheiten, die beim Neuaussätzen oder beim Vorrichten des Heims unentbehrlich sind. Bitte beachten Sie unsere 5 großen nach der Kreuzkirche gelegenen Gardinen-Sonderfenster mit preiswerten Angeboten zum Anzing.

Tüll-Behang	sterische, neue Musterung, Flügel und Querbehang mit Spitzenschlüssel.	M
Preis	6 ⁰⁰	
Tüll-Behang	in geschmackvoller Kleidamusterung, Kinder sorgfältig mit Band eingefasst	M
Preis	7 ⁵⁰	
Tüll-Behang	duftiges Blütenmuster, Querbehang mit reicher Falbelverzierung	M
Preis	8 ⁵⁰	
Tüll-Behang	entzückende, breite Blütenkante, Flügel und Querbehang mit Falbelabschluss	M
Preis	11 ²⁵	
Tüll-Behang	fein gezeichnet, Muster in sehr schöner Kleidamusterung	M
Preis	15 ⁷⁵	
Tüll-Behang	Entwurf der Werbundfirma, sehr duftig und vornehm in der Wirkung	M
Preis	19 ⁷⁵	

Kongress-Behang	vorzüglich passend für Speise- oder Herrenzimmer	M
Preis	9 ⁰⁰	
Kongress-Behang	heller Grund, mit schwarz und gold broschiert	M
Preis	10 ⁷⁵	
Kongress-Behang	heller Grund mit reicher, alsgold u. silbergrau broschiert	M
Preis	14 ⁷⁵	
Kongress-Behang	heller Grund, in sehr feinem Floromuster broschiert, Farben	M
Preis	16 ⁷⁵	
Scheibenschleier	nette Musterung im Spitzengeschmack, sehr haltbare Ware	Paar M
Preis	1 ³⁵	
Scheibenschleier	aus Erdäpfel mit geschmackvollen Einsätzen verziert	Paar M
Preis	2 ¹⁰	



Unser neuer Katalog ist erschienen

Tüll-Mittelvorhang	reicher Muster	M
geschnad., sehr vorteilhafte Ware		
f. geschnad. voll. Mittel	5 ⁵⁰	
muster in Blütenzeichnung		
in besond. schönen Sphingen- und Falbelabschluss	13 ⁵⁰	

Neue Tülle

Tüll-Stoff	für jede Fenster-Dekoration verwendbar, Zeichnung im Sphingen- und Falbelabschluss	Meter M
Preis	1 ³⁵	
Tüll-Stoff	in Glamme-Rauchfahrung, Musterung in seinem Kato.	Meter M
Preis	1 ⁴⁵	
Tüll-Stoff	ausdrucksvoller Sphingenstreifen, Qualität aus vorzüglichem Garn	Meter M
Preis	1 ⁵⁰	
Tüll-Stoff	duftiges Sphingenmuster in besonders feiner Zeichnung	Meter M
Preis	1 ⁶⁰	
Tüll-Stoff	vornehmes Kreisenmuster in neuer Webart	Meter M
Preis	1 ⁷⁰	
Tüll-Stoff	reizende Musterung in Biedermeiergeschmack, sehr duftig	Meter M
Preis	2 ⁵⁰	

Muss u. Madras

Muss-Stoff	gart und duftig, in verschiedenen, kleinen Mustern	Meter M
Preis	1 ⁴⁵	
Muss-Stoff	weiser Grund mit geschmafohlen, farbigen Streifen, vorzügliche Ware	Meter M
Preis	1 ⁶⁰	
Muss-Stoff	in weiß, besonders tierisches Kratz- oder Echsenmuster	Meter M
Preis	1 ⁸⁰	
Madras-Stoff	eisenbeinfarbig, mit grün und braune broschiert, Sphingenmuster	Meter M
Preis	2 ⁹⁰	
Madras-Stoff	eisenbeinfarbig, mit alsgold und silber broschiert, vorzüch. Musterung	Meter M
Preis	3 ⁴⁰	
Madras-Stoff	bunter Grund mit lebhaften, prächtigen Farben broschiert	Meter M
Preis	3 ⁸⁰	



Dresden-

Altmarkt

Heirat!

mit hübsch, geb. Dame oder Witwe von 30-35 J., etwas Vermögen erwünscht, sucht Schre, ruhig, in sehr guten Verhältnissen und ohne Anhang, Anon. und Verm. verbeten. Verschw. zugesichert. Off. erb. u. E. S. 949 an den "Invalidendank".

Heirat

wünscht auf dem Lande anfängl. gebild., Witwer, w. i. d. Vagelst., ein angenehm., sorgf. freies Heim z. bet., Näh. art. Frau A. Wiebner, Arnoldstr. 13.

Bekanntschafft

mit gebild., wirtsch. u. gesunder Dame, welche matellof. Nut. ign. parfümische Frischleinung u. Interesse. Landesleben besteht, wünscht selbst. Kaufmann zwecks späterer Heirat. Suchender ist gut besleumundet und Mitte 30, besitzt größeres Selbststeuer. Geschäftsvor- mogen und ein Jahreseinkommen von über 10.000 M. Vorurteilsfreie Damen mit Vertrauen zu diesem Gesch. w. gebeten, ausführl. ernstgem. Mitteilungen mit Angabe der Vermögensverhältn., unter E. G. 939 an den "An- validendank" Dresden - A. bis zum 2. Oktober er. zu senden. Auf Ehrenwort w. Berichtswertigkeit zugeleget. Vermittler und Posttag verbeten.

Geschäftsbesitzer in Stadt, ohne Anhang, nicht zwecks Heirat. Dame bis über 40 Jahre, mit mind. 20.000 M. Vermögen, lebten zu lernen. Wärde sich ev. auch ins Biwakleben zurückziehen. Gott. L. u. F. G. 960 erbeten an "Invalidendank" Dresden.

Fabrikant, repräsentabel, v. großer schlanker Figur, Mitte 20er Jahre, blond, v. angenehmen Neuerungen, gutem Charakter, weltgewandt, wünscht eine statliche, gebild., vornehme

Dame

mit heiter, gemütl. zwecks späterer Heirat, kennen zu lernen. Großher. Vermögen erwünscht, da ich mein Geschäft davon übernehmen will. Werte Offerten mit Bild unter L. W. 9386 erbeten an Rudolf Mosse, Leipzig. Beamittler verbeten.

Fleischermeister,

Witwer, 50 Jahre alt, ev., in guten Verhältnissen, mit großem Grundstück, der sein Geschäft aufgegeben hat, möchte wieder. Witwe oder älter. Flecklein mit Vermögen, ohne Anhang, heiraten. Off. u. F. G. 912 erbeten an "Invalidendank" Dresden.

Inhaber eines

Damenmodewarenhause in schön geleg. Stadt Sachsen, Nähe Großstadt, sucht sich zu verheiraten. Stattliche Erschein., 1,75 m groß, dunkelblond, volle Figur, einjährig gedient. Wachtmachermester der Artillerie, jetzt wieder militärfrei, ruhig, verträglich. Mensch, großer Naturfreund. Suche Dame aus guter Familie, auch jge. Witwe, evang. Schöne Fig., häuslich erzogen, mit Vorwissen von ca. 30.000 M., da sieb soviel im Geschäft habe, Vermögen wird sichergestellt. Vermittler verbeten. Off. von Damen evtl. Eltern erwünscht u. R. 4615 an die Exped. d. Bl.

Wünschen Sie glückl. Ehe? Für alleinstehende gebild. Dame m. 30.000 M. dispon. Verm., sowie evtl. Mitteraufsichtsberichtsst. 20.000 M. Vermögen, sucht ich

Lebensgefährten.

Neu! Umkippbarer Flaggengestell für Auto-Lampen zu bestelligen. Eine Ziernadel für jedes Karten-Saite usw. Wachs für Feuerholz, Leinöl u. Wollwachs.

ROBERT ZUNER

Neu! Umkippbarer Flaggengestell für Auto-Lampen zu bestelligen. Eine Ziernadel für jedes Karten-Saite usw. Wachs für Feuerholz, Leinöl u. Wollwachs.

Preise

1. 100 M. 15. 15. 2. 100 M. 15. 2. 100 M. 15. 3. 100 M. 15. 4. 100 M. 15. 5. 100 M. 15. 6. 100 M. 15. 7. 100 M. 15. 8. 100 M. 15. 9. 100 M. 15. 10. 100 M. 15. 11. 100 M. 15. 12. 100 M. 15. 13. 100 M. 15. 14. 100 M. 15. 15. 100 M. 15. 16. 100 M. 15. 17. 100 M. 15. 18. 100 M. 15. 19. 100 M. 15. 20. 100 M. 15. 21. 100 M. 15. 22. 100 M. 15. 23. 100 M. 15. 24. 100 M. 15. 25. 100 M. 15. 26. 100 M. 15. 27. 100 M. 15. 28. 100 M. 15. 29. 100 M. 15. 30. 100 M. 15. 31. 100 M. 15. 32. 100 M. 15. 33. 100 M. 15. 34. 100 M. 15. 35. 100 M. 15. 36. 100 M. 15. 37. 100 M. 15. 38. 100 M. 15. 39. 100 M. 15. 40. 100 M. 15. 41. 100 M. 15. 42. 100 M. 15. 43. 100 M. 15. 44. 100 M. 15. 45. 100 M. 15. 46. 100 M. 15. 47. 100 M. 15. 48. 100 M. 15. 49. 100 M. 15. 50. 100 M. 15. 51. 100 M. 15. 52. 100 M. 15. 53. 100 M. 15. 54. 100 M. 15. 55. 100 M. 15. 56. 100 M. 15. 57. 100 M. 15. 58. 100 M. 15. 59. 100 M. 15. 60. 100 M. 15. 61. 100 M. 15. 62. 100 M. 15. 63. 100 M. 15. 64. 100 M. 15. 65. 100 M. 15. 66. 100 M. 15. 67. 100 M. 15. 68. 100 M. 15. 69. 100 M. 15. 70. 100 M. 15. 71. 100 M. 15. 72. 100 M. 15. 73. 100 M. 15. 74. 100 M. 15. 75. 100 M. 15. 76. 100 M. 15. 77. 100 M. 15. 78. 100 M. 15. 79. 100 M. 15. 80. 100 M. 15. 81. 100 M. 15. 82. 100 M. 15. 83. 100 M. 15. 84. 100 M. 15. 85. 100 M. 15. 86. 100 M. 15. 87. 100 M. 15. 88. 100 M. 15. 89. 100 M. 15. 90. 100 M. 15. 91. 100 M. 15. 92. 100 M. 15. 93. 100 M. 15. 94. 100 M. 15. 95. 100 M. 15. 96. 100 M. 15. 97. 100 M. 15. 98. 100 M. 15. 99. 100 M. 15. 100. 100 M. 15. 101. 100 M. 15. 102. 100 M. 15. 103. 100 M. 15. 104. 100 M. 15. 105. 100 M. 15. 106. 100 M. 15. 107. 100 M. 15. 108. 100 M. 15. 109. 100 M. 15. 110. 100 M. 15. 111. 100 M. 15. 112. 100 M. 15. 113. 100 M. 15. 114. 100 M. 15. 115. 100 M. 15. 116. 100 M. 15. 117. 100 M. 15. 118. 100 M. 15. 119. 100 M. 15. 120. 100 M. 15. 121. 100 M. 15. 122. 100 M. 15. 123. 100 M. 15. 124. 100 M. 15. 125. 100 M. 15. 126. 100 M. 15. 127. 100 M. 15. 128. 100 M. 15. 129. 100 M. 15. 130. 100 M. 15. 131. 100 M. 15. 132. 100 M. 15. 133. 100 M. 15. 134. 100 M. 15. 135. 100 M. 15. 136. 100 M. 15. 137. 100 M. 15. 138. 100 M. 15. 139. 100 M. 15. 140. 100 M. 15. 141. 100 M. 15. 14

Das
Licht-Spiel-Haus

Licht-Spiele
Dresden-A., Waisenhausstr. 22.
Telephon 17387.

Das glänzende, interessante Programm.

Beginn:
Heute 3 Uhr. Wochentags 4 Uhr.

Das beliebteste
der  **Lichtspielhaus
Residenz**

Heute:

Der neue grosse Kunstfilm **Die Ehe der jungen Felicitas**

Die Tragödie einer Ehe

1 Vorspiel und 3 Akte

Vornehmster Geschmack
Prächtige Ausstattung
Herrliche Naturszenen

Ausserdem das neueste von allen
Kriegsschauplätzen u. ein reich-
haltiges Programm

Kurhaus Oybin

bei Zittau.

Fernsprecher Nr. 3.

Wundervolle Herbstlandschaft.
Empfohlene billige Fremdenzimmer sowie
preiswerte Verpflegung.

Hochachtungsvoll

Adolph Adler, Kgl. Hoftraiteur.

Zum 68. Geburtstage des Generalfeldmarschalls von Hindenburg

Grosse Hindenburg-Feier

Sonnabend den 2. und Sonntag den 3. Oktober 1915
in sämtlichen Räumen des Italienischen Dörfchens.

Enthüllung und Ausstellung einer
Kolossalbüste des Generalfeldmarschalls von Hindenburg,

entworfen von Herrn Geh. Rat Professor Robert Diez,
Vorführung der Bilder unserer grossen Heerführer und eines Hindenburg-Films,

Patriotisches Konzert und deklamatorische Vorträge,

festliche Bedeutung der Terrassen, Liebesgabenlotterie usw.

Beginn der Vorführungen nachmittags 4 Uhr. — Eintrittspreis am Sonnabend 1 Mark,

am Sonntag 50 Pf. für die Person.

Der Reinertrag wird zum Besten des Roten Kreuzes, der Kriegsorganisation
Dresdner Vereine und den durch den Krieg in Not geratenen Dresdner Journalisten
und Schriftsteller verwendet.

Der Ehrenausschuss für die Hindenburg-Feler:

Oberbürgermeister a. D. Geh. Rat Dr. Gentler, Oberbürgermeister Blüher, Geh. Rat Professor Dr. Diez, Polizeipräsident Koettig, Kreishauptmann Dr. jur. Brug von Nidda-Gallenstein, Frau Gräfin von Rothenburg geb. Burggräfin zu Dohna, Königlich Preußischer Gesandter Graf von Schwerin, Generalleutnant von Schleinitz, Stadtverordnetenvorsteher Oberstfritsch Dr. Stöckel, Staatsminister Graf Bismarck von Gathen, Präsident der Zweiten Kammer Geh. Rat Dr. Vogel, Stellvertretender Kriegsminister Generalleutnant von Wildendorf.

Der Arbeitsausschuss:

Stadtrat Otto Dies, Vorlesender, Stadtverordnetenvorsteher Hofrat Holt, Schuhmeister Meissner, Schriftführer, Kommerzienrat Ernemann, Direktor Arndt, St. V. Gregor, Direktor Hanke, Direktor Seyne, Stadtbaumeister Louis, Redakteur Kommissionsrat Mäder, Violinist Pellegrini, Hofrat Professor Simonson-Castelli, St. V. Ulrich.

1500 Et. Ranftölzer, 15/15, 2.50 mlg.
70,- 16/18, 4.00,-
1 Sitzelstelle zu verkaufen.
Gebler, Radebeul, Öststr. 16.

Kaiser-Palast.

Mittags-Karte
für heute Sonntag den 26. Septbr. 1915.

Gedeck zu Mk. 1.25.
1. Sellerie-Suppe.
Krautfüllung mit Einlage.
2. Gebackene Rotzunge mit Kräuterunke.
Ged. Hammelkeule mit grün.
Bohnen.
Feines Würzleisch in Musch.
Pökelnunge mit Rotkraut.
Bratklops in saur. Kartoffeln.
3. Ochsenlende.
Kalbsbrust.
Gedünst. Früchte oder Salat.
4. Schwedische Apfelschnitte,
oder Käse mit Butter.
Vorzügl. Biere zu mässigen Preisen! Billige Weine!
Nachm. von 4 Uhr ab in den wundervollen Marmorsaal
Künstler-Konzert bei freiem Eintritt.

Der Weltkrieg

Erinnerungen und Eindrücke
während der ersten 10 Monate
nach den Dresdner Nachrichten

15 Bogen Groß-Oktav (= 240 Seiten),
holzfreies Papier, in Umschlag gehüstet

Preis 1 Mark 20 Pf.

(durch die Post frei für 1 Mark 40 Pf.
gegen vorherige Einsendung)

Das Buch liegt zur Einsicht aus.

Verlag der Dresdner Nachrichten
Dresden, Marienstraße 38.

Ohne Gewähr!

Vom Hauptbahnhof Dresden abgehende

Eisenbahnzüge nach:

Hannover: 4.10 D.7.20 2.20 D.11.11
12.20 2.0 D.4.10 6.6 bis Erdmanns-
heit (R.L.) 8.0

Bremen, Böhm., Berlin: (12.20 bis
Bremen) D.1.25 6.2 D.8.45 8.80 12.21
8.8 D.0, 10.0 (10.0 bis Bremen und
Böhm.)

Wismarschwer: 12.20 6.8 7.0 D.8.45
8.10 12.21 1.24 8.8 8.20 8.0 8.30
10.0 5.8

Bergisch-Gladbach-Gelsenkirchen: 6.40 (7.10
Genn. u. R.L.) (9.11 Genn. u. R.L.)
1.0 4.68 8.12

Berlin über Offenbach: 6.20 (6.45 bis
Offenbach) 2.12 2.42 (6.45 bis Elster)
(U.14 nur im Jun.) Zeit. v. R.L. 7.35

Berlin über Wittenberg: 12.20 6.0 (7.10 Genn.
u. R.L.) 8.22 D.11.20 D.12.00 1.0
4.40 5.12

Gefleebau: 8.15 6.0 7.1 8.45 12.14
1.20 2.10 6.0 6.20 7.21 8.35 12.43

Geselligen: a) über Gelsenkirchen: 6.15 7.1
1.20 3.15 7.21 b) über Böhmischbrücke:
6.15 7.20 4.0 4.50 6.20 6.40 8.45
6.40 D.20 4.45 8.22 8.20 8.22 10.48
11.40 11.44 12.20 1.24 1.14 2.10 6.41
Genn. u. R.L. 6.45 5.57 6.23 (7.28
Dresden-R. Wettberg) 7.35 8.11
9.0 10.35 (11.15 Genn. u. R.L.)

Einheitspreis: Zimmer mit Frühstück
M. 3.50.

Hotel Excelsior

Hauptbahnhof — Südausgang — Strehlener Str. 12.

Einheitspreis:

Zimmer mit Frühstück

M. 3.50.

Mod. Haus, warm u. kalt flüss. Wasser etc. Fernruf 14704.
Bitte Inserat aufbewahren. Robert Zachäckel, Bes.

Most
eigener Sekterei (bold, Kleingabe) aus den besten Zügen
der Lößnitzberge und Spezialität:
junge Rebhühner, Karpfen in Most
empfiehlt

Weinhandlung Paul Rob. Schumann,
Kleines Kuffenhaus,
Kötzschenbroda.

**Bitzschewig Berges
Weinstuben**
Fernruf 2926 am Kötzschenbroda

Pa. junge Feine Karpfen
Rebhühner. Weine. in Most.

Berlin „Hotel Saxonia“
W. 9, Budapester Straße 10
(am Potsdamer Platz) Fernsprecher: Amt Lützow 2877

Vornehmster Familieneck in ruhiger Lage.
Immittelst des Verkehrszentrums der Stadt.
Unmittelbar am Tiergarten und Potsdamer Bahnhof.
Mäßige Preise; bei längerem Aufenthalt Sonderpreise.

Spitzhaus.
Herrlichster Herbststandflug
der Lößnitz.
Frischer Most!

Von Burgundertrauben
täglich frisch geprégt liegen

Most,
jeweils täglich frisch gebratenes
Wild und Geflügel.

E. Julius Papperitz,
Weinhandlung und Weinstuben,
Geffertstr. 7. Berlin 21412.

Bielacks Weinberg
Goppeln.
Most-Fest.

zu jed. Klavier pass. bill. zu verl.
Seminarstr. 15, 1., b. Bielauf.

„Pianola.“
zu jed. Klavier pass. bill. zu verl.
Seminarstr. 15, 1., b. Bielauf.

Neuester
Fortschritt zur Erhaltung
und Pflege schönen

Frauen- Haares.

Niemand wußte, daß die östlich
voll anerkannte, neu be-
lebende Art des radioaktiven
Wassers, wenn leichter in geig-
neter Weise zu Stoßwasserdüften
verwendet, in geradezu üb-
raschender Weise Haarausfall
verschwinden läßt. Hunderte
jüngste Versuche d. Unter-
suchten haben dies voll be-
stätigt. Allen Damen, denen
daran gelegen, schönes Haar
zu erhalten, mußten bestimmt
zu befleben, sei die radioaktive
Wirkungsfähigkeit von

Max Kirchel,
Marienstr. 13, geg. b. 3 Stufen*,
angeleidlich empfohlen. Tages-
helle Räumlichkeit, Damenbedien.

Dresdner Hofbrauhaus-Biere

sind infolge ihrer ausgezeich-
neten Bekömmlichkeit ein be-
liebtes Familiengetränk.

Warme Kleidung für das Feld



Hemden

Normal-Hemden 6.00. bis 3.20. 2.25.
Seldene Hemden . . . 17.00. bis 14.75.
bw. Flanell-Hemden 2.70. 2.30. 1.95.
Unterjacken, Normal, 5.00. 3.25. 2.50.

Beinkleider

Beinkleid, woll. gem. 6.00. bis 2.80. 1.70.
Beinkleid mit Futter 6.75. bis 4.25. 3.40.
Beinkleid, Leder-Im. 9.50. 5.50. 4.75.
Reit-Beinkleider 7.00. bis 4.50. 3.50.

Leibbinden

Leibbinde, Wolle geflo. 4.20. b. 2.40. 1.75.
Leibbinde, Trikot gefloßt. 2.60. bis 1.90.
Leibbinde, Flan. u. Kamelh. 4.75. bis 2.60.
Knewärmer, gefloßt . . . 3.25. bis 2.10.

Lungenschützer

Lungenschützer, Trikot, gef. 2.25. b. 1.65.
Lungenschützer, Kamelhaar, 3.50. bis 1.25.

Militär - Westen

Strickwesten . . . 10.75. bis 7.50. 6.75.
Trikotwesten m. Futter 17.00. bis 16.25.
Seld. Westen, wäldericht 26.00. b. 17.50.
Lederwesten . . . 44.00. bis 36.00.
Pelzwesten 50.00. b. 39.00. 35.00. 30.00.

Schlafäcke

wälderichter Bezug, warm
gefüttert, Gewicht ca. 1400 gr. 26.00.
wäldericht, warm gefüttert, mit
Kopfkiff, Gewicht ca. 2400 gr. 32.00.
mit Kapuze . . . ca. 2700 gr. 39.00.

Militär-Gamaschen 20.50. und 18.50.

Offiziers-Schuh . . . 32.00.

Halsbinden nach. Vorchrift 1.00. u. 1.20.

Brustbeutel . . . 12.5. bis 9.0 Pg.

Hofenträger . . . 3.75. bis 1.75.

Nähbeutel mit Zubehör 85 und 75 Pg.

Schwammbeutel . . . 65 Pg.

Beutel mit Seipapier . . . 65 Pg.

Tabakbeutel . . . 65 u. 75 Pg.

Taschenlampen . . . 4.75. bis 1.25.

Waschbecken . . . 1.15.

Socken

Socken, grau Vigoine, Paar 1.50. b. 75 Pg.
Socken, grau Wolle, 2.75. bis 1.65. 1.50.
Socken, Kamelhaar . . . 3.00. bis 1.60.
Socken, Ziegenhaar . . . 4.25.

Handschuhe

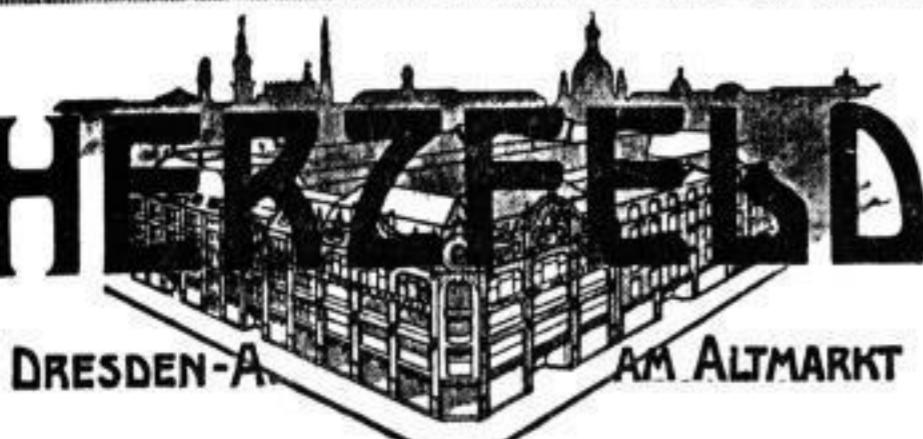
Handschuhe, Trikot, 2.65. bis 1.15. 95 Pg.
Handschuhe, gefrickt, 3.25. b. 2.40. 1.90.
Handschuhe, Leder . . . 4.50. bis 3.25.
Handschuhe, Leder mit Wolle
oder Pelzfutter . . . 12.00. bis 3.25.

Kopfschützer

Kopfschützer, gewirk . . . 1.75.
Kopfschützer, reine Seide . . . 2.75.
Kopfschützer, gefrickt, 2.75. und 2.25.

Pulswärmer

Pulswärmer, gefrickt . 1.15. 85. 75 Pg.
Pulswärmer, extra lang,
2.25. 1.90. 1.40.



Abonnieren Sie unsere

Leihbibliothek

Eine Fülle moderner und älterer Unterhaltsliteratur, Reisebeschreibungen, populärwissenschaftliche Werke, Jugendschriften usw.

Leihgebühr monatlich . . . nur 1.00

bei täglich gestaltetem Bücherwechsel

Lesearten für 10 Bücher à 1 Woche . . . nur 1.25

Einzelbücher 20.00

Kataloge und Bedingungen gratis

Elektr., Gas- und Klingel-Anlagen

Reparaturen aller Art

Fritz Rauschenbach, Ringstraße 4.

Gebrauchte Gasuhr

Nr. 6, für 45 Flammen, zu verkaufen. Böhme & Hennen, Dresden-N., Görliger Str. 16.



Porzellan
Steingut Glas
Kristall
Gebrauchs- und Ziergegenstände
preiswert
Königl. Hofl.
Anhäuser
König-Joh.-Str.

Moderne
Zumeius
von 35.00 M. an.
Pfeiler-Spiegel
von 8.00 M. an.
Tränkers
Möbelhaus,
Görliger Strasse
21/23.

Eine Wohltat

für
starke und
korpulente
Damen

„Heliantha“
ist mein pa-
tentamtlich
geschütztes
Korsett
„Heliantha.“

„Heliantha“
erzielt mit
seiner
kunstgerech-
ten Batten-
Schnürung an den Vorder-
teilen die beliebige Regu-
lierung von Leib u. Hüften
und verleiht dadurch sogar
der stärksten Dame schicke
und schlanke Figur.

Von Mk. 15.— an aufwärts.

Neuheit!
Muster u. W. Z. ges. gesch.
Besterprobter Brust-
halter u. Büstenformer

„Heliantha“
unter-
behrl. f. d. herr-
scheinende
Kleider-
mode;
bildet
ohne

jegl. Einlage mit Eleganz schöne,
volle Büste, Grösse u. Form der
Büste durch Bänder, ohne rost.
Schnallen, beliebig zu regulieren.

Leicht waschbar. Ausser seincn
stützenden u. verschönrb. Rücken-
teilen, knöpfbar. Vorderschluss u.
Zugbänder besitzt Büstenformer

„Heliantha“ b. unteren u. oberen
Saume in den Stoff eingearbeitet.
ziehbare Bänder, mit deren Hilfe
die natürliche Herzform erzielt

wird u. die beliebige Weite auch
am Vorderschluss reguliert wird.
Mit od. ohne Korsett zu tragen.

In weiss Batist
Mk. 5.50. in pr. 6.50. auch
Büstenformer zu Mk. 3.50.

Per Nachnahme. Nur echt mit
der Schutzmarke „Heliantha“;
von der Erfinderin

Spezial-Korsett-Haus L. Knobloch
Dresden-A., Lindenaustrasse 22.

Maß-Korsetts, rein fachmännischer Anfertigung, nur bei
mir im Haupigeschäft **Lindenaustr. 22.**

Eine Vorkaufs-Filiale für meine Spezialitäten befindet sich auch
König-Johann-Strasse 10.

Verläufe Schaukasten-
Einrichtung, wie neu,
Regale, Blech-Schilder, fl.
Schaufäden, Voroberglstr. 11, p.
Buchhandlung.

Eine Mechaniker-Drechbank
zu kaufen gesucht.
C. Stratich, Install.-Geschäft,
Trompeterstraße 4.

Radeberger Hutfabrik

Dresden-A.

Moritzstr. 3

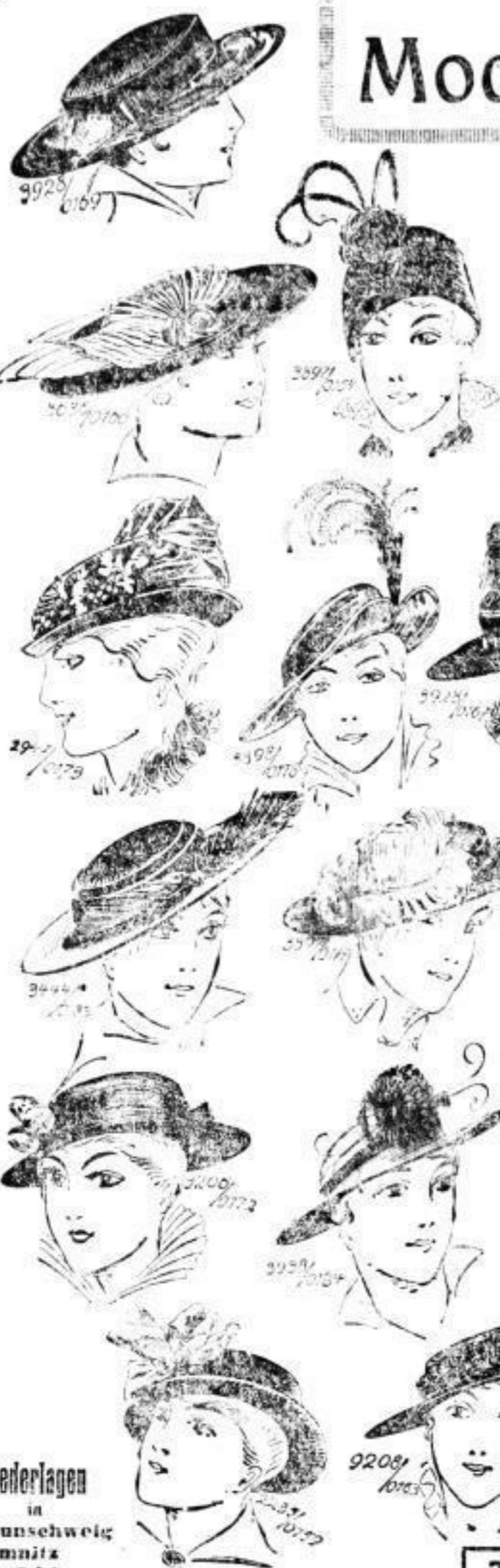
Sehenswerte grosse

Modellhut-Ausstellung

Besichtigung derselben, sowie unserer Riesenlager garnierter u. ungarnierter Damen-, Kinder-, Backfisch-, Sport- und Reisehüte ohne jeden Kaufzwang erbeten.

Was deutsche Modelaune u. deutscher Kunstsinn Neues geschaffen, finden Sie in den mannigfältigsten Ausführungen, den gegenwärtigen Zeiten entsprechend, ganz besonders billig und preiswert bef aus am Lager!

Ungarnierhüte nach neuesten Modellen billigst. Alte Zutaten werden gern mit verarbeitet.



Verkaufsstellen
in
Altona
Erfurt
Hamburg
Köln
Leipzig
Plauen

Dr. 267 Sonntags-Nachrichten 26. September 1915 Seite 28

Niederlagen

in
Braunschweig
Chemnitz
Elberfeld
Hannover
Kassel
Zwickau

Riesenlager dominierender Modeformen in Samt, Plüscher, Velour, Filz, Plume, Pelz, Seide bekannt billigst!
Vorteilhafte Bezugsquelle für Putzmacherinnen und Händler.

Dresden-A., Moritzstrasse 3.

Blumen, Federn, Linonformen.



Alte Sandstein-Figuren, Vasen, Sockel usw.
faust Architekt C. E. Stephan, Dresden, Viktoriastr. 20.

Persil
wäscht schnell und leicht
Kinderwäsche

Henkel's Bleich-Soda

Datente

nachsuchen, Erfindungen verwerten will, erhält kostenlos Rat, energische Mitarbeit durch erfahrene amerikanische Fachmann. Dresden, Waisenhausstr. 29, Ing.

Hülsmann

Brennholz, von Scheit- und Rollenholz, welches sich nicht zu Ringholz eignet, geängt u. klein gehalten, liefert der Meter für 12 M. bis in den Keller für Dresden und Vororte **Wachsmuth, Moritzburg.** — Fernruf 18. —

Brillanten, Gold, Silber, Manschette kaufen Schmid, Brühlweg, Ecke Marschallstraße-Nr. 2.

Gthirme

in großartigster
Auswahl.

Reparaturen — Besätze

Petschke

Gegründet 1841.
Wildstrasser Straße 17 — Prager Straße 46
Amalienstraße 7 — Seestraße 3.